Die Geschichtschreiber der Araber und ihre Werke.

Von

F. Wüstenfeld.

1. Abtheilung.

Vorgelegt in der Sitzung der Königl. Ges. d. Wiss. den 6. August 1881.

Zur Erlangung einer raschen und bequemen Übersicht der schriftstellerischen Thätigkeit der Araber hatte man vor funfzig Jahren kein Hülfsmittel und es giebt auch noch keins, denn von den beiden Werken, welche sich Literatur-Geschichte der Araber betiteln, behandelt das Italienische von *Fil. de' Bardi* 1846 im ersten Theile das Leben Muhammeds mit einer Übersetzung des Corân, im zweiten werden nur einige Fächer der Literatur sehr nothdürftig besprochen, auf die Geschichte kommen 120 Zeilen, wozu noch ein Wiederabdruck der *Notizia* von *Gräberg di Hemsö* über Ibn Chaldûn zu rechnen ist. Das andere Werk von *Hammer-Purgstall* liefert wohl eine erdrückende Menge von Namen der Schriftsteller und Gelehrten aus biographischen Sammlungen nach den Wissenszweigen in Classen getheilt und nach der Zeitfolge an einander gereiht, das ist aber keine Literatur-Geschichte, sondern es sind nur meist kurze Nachrichten über die Personen mit Angabe der Titel ihrer Schriften, und bei der bekannten Unzuverlässigkeit Hammers in der Übertragung seiner Quellen ist vor der Benutzung seiner Arbeit eher zu warnen, als dass man sie empfehlen könnte, abgesehen davon, dass auf die noch erhaltene Literatur keine Rücksicht genommen ist.

Um nun eine solche Übersicht zu gewinnen, nachdem ich mich unter *Tychsen's* Anleitung mit den gedruckten Schriften ziemlich vollständig bekannt gemacht hatte, ging ich die Cataloge der Arabischen Handschriften durch und stellte nach einigen Hauptfächern das Zusammen-

gehörige übersichtlich zusammen, suchte dies aus biographischen Werken zu vervollständigen, wozu *Ibn Challikân* die nächste Anleitung gab und die Handschriften zu Gotha weiteres boten, und erreichte so zugleich den Zweck zu erfahren, welche Schriften der Araber noch vorhanden sind. Aus dieser Sammlung veröffentlichte ich im J. 1840 die Geschichte der Arabischen Ärzte und Naturforscher, die nach dem etwas ungeschickt gewählten Titel vielleicht mehr erwarten liess, als das Buch enthielt, es sollten nur Personalnachrichten sein mit den berichtigten Namen der Schriftsteller, den Titeln ihrer Bücher und dem Nachweis, ob diese gedruckt oder ob und wo dieselben handschriftlich noch zu finden sind. In gleicher Weise erschien 1842 die Übersicht der geographischen Literatur der Araber.

Indess hatte ich bemerkt, wie ungenau und unzuverlässig die Cataloge waren, ich stand von der Bearbeitung weiterer Partien ab, meine Sammlungen haben Jahrzehnte keine Erweiterung erfahren, sich aber doch zum Nachschlagen für mich selbst als recht nützlich erwiesen. Seitdem sind nun von vielen grossen Handschriften-Sammlungen neue Cataloge erschienen, wie das unten folgende Verzeichniss nachweist, jetzt glaubte ich mit einer neuen Abtheilung hervortreten zu können und habe die historische Literatur gewählt, wofür ich selbst ein vorwiegendes Interesse habe. Bei der Wiederaufnahme der Arbeit sah ich aber bald ein, dass ich sie fast ganz von vorn anfangen musste, da mittlerweile manches sich anders gestaltet hatte und vieles neu hinzugekommen war; dadurch wuchs aber das Material so sehr, dass eine Beschränkung unumgänglich nöthig wurde. Es hätte nicht schwer gehalten die Zahl der Namen von historischen Schriftstellern auf das Doppelte zu bringen, es würde aber wenig genützt haben; sogar manche nicht unwichtige noch vorhandene Werke mussten übergangen werden, weil das Zeitalter ihrer Verfasser noch nicht festgestellt werden konnte. Dagegen durfte ein grosses Feld der Literatur nicht ausgeschlossen bleiben, die Gelehrten-Geschichte, theils weil im Orient der Unterschied der wissenschaftlich gebildeten Classen nie so gross gewesen ist, dass nicht ein Theolog, Jurist oder Mediciner sofort zu den höchsten Staats-

ämtern berufen werden konnte und dann in die politischen Ereignisse eingriff und weil die Cultur-Geschichte überhaupt mit der politischen zusammenhängt, theils noch besonders desshalb, weil sehr viele Werke, die sich durch den Titel als Länder- und Städte-Geschichte ankündigen, der Hauptsache nach Personal-Geschichte sind. Es kommt hinzu, dass eine grosse Reihe von Schriftstellern Werke in beiden Gattungen, der politischen Geschichte und der Biographie, geschrieben hat, letztere also schon von selbst berücksichtigt werden musste, um die Leistungen eines Mannes zu überblicken, und es stellte sich heraus, dass in der Arabischen Literatur und daher auch in dieser Abhandlung die Gelehrten-Geschichte an Umfang der politischen nicht nur gleich kommt, sondern sie wohl noch übertrifft. Eine weitere Beschränkung betrifft die Angabe der Büchertitel aus anderen als den historischen Fächern, selbst wenn sie die Hauptfächer eines Gelehrten waren; hier habe ich mich mit einer Verweisung auf den *Index* zu *Ḥa'gi Chalfa* begnügen müssen, mit Ausnahme einiger besonders hervorragender Personen, zumal wenn deren Werke schon gedruckt oder handschriftlich noch vorhanden sind.

Die Nachrichten über die Schriftsteller sind sehr verschieden ausgefallen, länger oder kürzer, wie die Quellen, welche ich benutzten konnte, sie darboten. Die überschwenglichen Lobeserhebungen, welche meistens den Gelehrten gemacht, und die langen Ehrentitel, welche ihnen beigelegt werden, konnten ohne Schaden wegbleiben, wenn letztere nicht die stehenden Bezeichnungen geworden sind, unter denen sie bei den späteren vorkommen oder durch welche sie bei sonstiger Gleichheit der Namen von einander unterschieden werden. Die Büchertitel habe ich lateinisch gegeben, weil ich sie zum beiweitem grössten Theile so vorfand, namentlich bei Ḥa'gi Chalfa und in den meist lateinisch abgefassten Handschriften-Catalogen; nur einige habe ich kürzer gefasst oder nach meiner Auffassung berichtigt; die Arabischen Titel findet man an den bezeichneten Stellen. Ein Urtheil über die Leistungen und den Werth der einzelnen Historiker habe ich nur selten beigefügt, weil der grösste Theil noch ungedruckt ist und Handschriften mir nur in verhältnissmässig geringer Anzahl leicht zugänglich gewesen wären und eine

Arbeit mit diesem Zweck ungleich mehr Zeit in Anspruch genommen haben würde; dies wird die Sache eines demnächstigen Bearbeiters einer Literatur-Geschichte der Araber sein, zu welcher ich nur eine Vorarbeit habe liefern wollen und welche noch lange wird auf sich warten lassen, wenn sie einigermassen genügend ausfallen soll.

Das erste Jahrhundert der Ḥigra muss man, wenn von Literatur-Werken der Araber die Rede ist, fast ganz übergehen, besonders in der Geschichte, denn aufgezeichnet wurde in dieser Periode noch fast gar nichts und Schriften sind uns nicht erhalten; Alles wurde nur mündlich überliefert, die in der Wüste beliebte Unterhaltung des Erzählens von Kriegs- und Heldenthaten pflanzte sich ausserhalb Arabien nach Baçra, Kufa und an den Hof zu Damascus fort und hatte viel reichlicheren Stoff bekommen als früher. Auch als man anfing sich mehr der Schrift zu bedienen, galt es bei einigen Fächern, namentlich bei der vorzugsweise so genannten Tradition, d. h. den Aussprüchen und Nachrichten von und über Muḥammed und seine Begleiter, noch lange für schimpflich, ja sogar in den Schulen für verboten, davon etwas niederzuschreiben. Aber man wusste sehr bald die glaubwürdigen Erzähler von den unzuverlässigen zu unterscheiden, und desshalb sind die ältesten unter ihnen, auf welche sich die späteren in ihren Aufzeichnungen berufen, nicht ausser Acht zu lassen; ich habe auch im Anfange mehrere derselben namhaft gemacht und angegeben, was über sie bekannt ist, denn ohne eine Kette sicherer Gewährsmänner ist in der älteren Arabischen Geschichte keine Nachricht, keine Erzählung als begründet zu erachten. Auch auf die Sammlungen von Sprüchwörtern ist einige Rücksicht genommen, weil sehr viele von diesen, besonders wenn Personen oder Orte darin genannt werden, eine bestimmte Veranlassung gehabt haben und die Commentare dazu schätzbares historisches Material enthalten.

Die Nachweisungen über die noch vorhandenen historischen Handschriften habe ich in den Fällen beschränkt, wenn die Werke bereits gedruckt sind oder diese Angaben in den neueren Catalogen besonders von *Dozy*, *Aumer* und *Pertsch* schon gemacht waren.

Die unter den voranstehenden Abkürzungen benutzten Werke sind folgende:

Abulf. *Abulfedae Annales Muslemici op. et st. J. J. Reiskii ed. J. G. Ch. Adler. T. I—V. Hafniae 1789.*

Ambr. Die Handschriften der Ambrosiana zu Mailand nach *Hammer* in der *Biblioteca Italiana. T. 42.*

Amsterd. *Catalogus Cod. Or. bibliothecae acad. reg. sc. (Amstelodam.) ed. P. de Jong. Lugd. Bat. 1862.*

Anbârî. *(269) Oblectamentum cordatorum de classibus philologorum. Cahirae 1294 (1877).*

Ass. *Bibliotheca orient. Clementino — Vaticana rec. Jos. Sim. Assemanus. T. I. Romae 1719.*

Ath. *Ibn el-Athîr (315[3]) Leones saltus de cognitione Sociorum prophetae. Cahirae 1280 (1864).*

Athîr. *Ibn el-Athîri (315[1]) Chronicon ed. C. J. Tornberg. Vol. 1—14. Lugd. 1851—76.*

Berl. Verzeichniss Arab. Handschriften der Königl. Bibl. zu Berlin von *W. Ahlwardt.* Greifswald 1871.

Berl. Spr. *Catalogue of the Bibl. or. Sprengeriana. Giessen 1857,* zu Berlin.

Berl. Wetz. Arab. Handschriften-Sammlung des *Dr. Wetzstein*, in der Ztschr. d. DMG. 1851. Bd. 5. S. 277, zu Berlin.

Bistânî. *Encyclopedie Arabe par Buṭrus el-Bistânî. T. 1—4. Beirut 1876—80.*

Bodl. *Bibliothecae Bodl. Cod. Mss. or. Catalogus. P. 1. a. Jo. Uri confectus. Oxonii 1787. — P. 2. conf. A. Nicoll, absolvit E. B. Pusey. ibid. 1821—35.*

Br. Mus. *Catalogus Cod. Mss. or. qui in Museo Britannico asservantur. P. II. Cod. Arab. continens (conf. C. Rieu). Londini 1846.*

Cambr. Palm. *Catalogue of the Arabic, Persian and Turkish Mss. in the libr. of Trinity College, by E. H. Palmer. Cambridge 1870.*

Cambr. Prest. *Catalogus bibl. Burckhardtianae cum appendice libr. aliorum or. in bibl. acad. Cantabr. asserv. conf. T. Preston. Cantabr. 1853.*

Câmûs. *Fîrûzabâdii Lexicon Câmûs. T. 1—4. Cahirae 1281 (1864).*

Casiri. Die Auszüge und Bemerkungen desselben in der *Bibl. Escur.*

Chall. *Ibn Challikani vitae illustr. vir.* nach den Nummern meiner Ausg.

Chulâça. *Muḥibbí* خلاصة الاثر فى اعيان القرن الحادى عشر *Câhira 1284 (1867).*

Copenh. *Codices or. biblioth. reg. Hafniensis. P. II. Cod. Hebr. et Arab. continens (conf. Olshausen). Hafniae 1851.*

Cot. *Ibn Coteiba's* Handb. d. Gesch. hgg. von *F. Wüstenfeld.* Gött. 1850.

Dor. *Ibn Doreid's* genealog. etym. Handb. hgg. von *F. Wüstenfeld.* Gött. 1854.

Escur. *Bibliotheca Arab. Hisp. Esurialensis, op. Mich. Casiri. T. 1. 2. Matriti 1760—70,* nach den Nummern der Handschr.

Fih. *Kitâb al-Fihrist* hgg. von *G. Flügel.* Bd. 1. 2. Leipzig 1872.

Flor. *Bibliothecae Medic. Laurent. et Palat. Codicum Mss. or. Catalogus rec. Steph. Evod. Assemanus. Florentiae 1742.*

Gayangos. *The history of the Mohammedan dynasties in Spain by al-Makkarí transl. by Pasc. de Gayangos Vol. 1. 2. London 1840—43.*

Gotha. Die Arab. Handschriften der Herzogl. Bibl. zu Gotha, verzeichnet von *W. Pertsch.* Bd. 1—4. Gotha 1878—1882.

Ḥa'gi. *Lexicon bibliogr. et encycl. a Haji Khalfa compositum ed. G. Flügel. T. I—VII. Leipzig 1835—58.*

Ḥuff. *Liber classium virorum qui Korani et traditionum cognitione excelluerunt auct. Dahabio ed. H. F. Wüstenfeld. P. 1—3. Gottingae 1833—34. (506[23]).*

Ind. Off. *Catalogue of the Arab. Mss. in the library of the India Office. By O. Loth. London 1877.*

Jâcût. Jacut's geographisches Wörterb. hgg. von *F. Wüstenfeld.* Bd. 1—6. Leipz. 1866—73.

v. Kremer. Eigene Handschriften-Sammlung. s. Dessen Geschichte der herrschenden Ideen des Islams. Leipzig 1868. S. 468.

Kutlûb. Die Krone der Lebensbeschreibungen enthaltend die Classen d. Hanefiten von *Ibn Kutlúbugâ* hgg. von *G. Flügel. Leipzig 1862.*

Kutubí. *(422[2]) Fawât el-wafajât. Búlák 1283 (1866)* zwei Bände.

Lee. *Oriental Manuscripts purchased in Turkey. 1840.*

Leipzig. *Catalogus libr. mss. qui in bibl. Senatoria civit. Lips. asservantur, ed. Naumann. Cod. ling. or. descripsit Fleischer. Grimmae 1838.*

Lobâb. *(315[5]) Specimen el-Lobâbi ed. F. Wüstenfeld. Gottingae 1835* und **Gotha 418**.

Lugd. *Catalogus Cod. or. bibl. acad. Lugd. Batavae auct. Dozy, de Goeje et Houtsma Vol I—VI. Lugd. Bat. 1851—77.*

Lund. *Codices bibl. reg. universitatis Lundensis rec. C. J. Tornberg. Lundae 1850.*

Mah. *Abu'l-Mahasin Ibn Tagri bardi Annales ed. T. G J. Juynboll. T. I. II. Lugduni Bat 1852—61.*

Makk. *Analectes sur l'hist. et la litt. des Arabes d'Espagne par al-Makkari, publ. par Dozy, Dugat, Krehl et Wright. T. I. II. Leyde 1855—61.*

Makr. *Histoire des Sultans Mamlouks par Makrizi trad. par Quatremère. T. 1. 2. Paris 1837—44.*

Mas'ûdi. *Maçoudi. Les prairies d'or. Texte et trad. par Barbier de Maynard et Pavet de Courteille. T. I—IX. Paris 1861—77.*

Münch. Die Arab. Handschr. der K. Hof. u. Staatsbibl. in München beschrieben von *J. Aumer*. München 1866.

Naw. *The biograph. Dictionary of illustr. men, by Abu Zakariya Yahya el-Nawawi, ed. by F. Wüstenfeld. Gött. 1842—47.*

Orient. *Orientalia. Edentibus Juynboll, Roorda, Weyers. Vol. I. II. Amstelodami 1840—46.*

Paris. *Catalogus Cod. Mss. bibl. reg. Tom. I. Paris 1739.*

Paris Fl. G. Flügel, Erwerbungen d. kgl. Bibl. zu Paris. In Jahrbücher d. Lit. Bd. 90—92. Wien 1840. Anzeige-Blatt.

Petersb. As. Mus. *B. Dorn*, das Asiat. Museum d. K. Akademie d. Wiss. zu St. Petersburg. 1846.

Petersb. D. *Catalogue des Mss. et Xylogr. orient. de la bibl. imp. publ. de St. Pétersbourg. 1852.* (von Dorn.)

Petersb. R. *Collections scientifiques de l'inst. des langues or. I. Mss. Arabes décrits par V. Rosen. St. Pétersbourg 1877.*

Ref. Die *Refaïya*, von *Fleischer*. s. Ztschr. d. DMG. Bd. 8. 1854. S. 573.

Schuhba. *(486[4]) Classes Schâfi'itarum* von *Ibn Cadhi Schuhba*. **Gotha 1763**.

Strassb. Katalog der kais. Univ. u. Landesbibl. in Strassburg. Oriental. Handschriften von *S. Landauer*. Strassburg 1881.

Sujûṭi. (506) Sujûṭi's Geschichte von Ägypten. Lithographirt in Ägypten.

Sujûṭi Interpr. *Sojutii liber de Interpretibus Korani ed. Alb. Meursinge. Lugd. Bat. 1839. (506[25]).*

Tüb. Catalog Arab. Manuscripte in Damascus gesammelt von *J. G. Wetzstein*. Berlin 1863. (in Tübingen).

Ups. *Codices Arab. Pers. et Turc. bibl. reg. Upsaliensis descripsit C. J. Tornberg 1849.*

Vatican. Handschriften nach *Hammer*, in *Bibliot. Italiana. T. 46. 1827.*

Wien. Die Arab., Pers. u. Türk. Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien beschr. von *G. Flügel*. Bd. 1—3. Wien 1865—67.

Wien Ak. Die Arab., Pers. u. Türk. Handschr. d. k. k. oriental. Akademie zu Wien, beschr. von *A. Krafft*. Wien 1842.

Geneal. Tab. Register zu den genealog. Tabellen der Arab. Stämme und Familien von F. Wüstenfeld. Göttingen 1853.

( ) die so eingeschlossenen Zahlen verweisen auf die fortlaufenden Nummern der Abhandlung.

1. Abu Jazîd *'Akîl* ben Abu Ṭâlib, zu Mekka geboren, nahm erst kurz vor dem Frieden von Ḥudeibia den Islam an und begab sich zu Muḥammed nach Medina; er betheiligte sieh nur an den Zügen nach Cheibar und Mûta, weil er von dem letzteren krank zurückkam. In der Moschee zu Medina pflegte er sich einen Teppich ausbreiten zu lassen, hier versammelten sich die Leute um ihn und er erzählte ihnen von den früheren Fehden der Araber, da er hierin und in ihren Genealogien sehr bewandert war; gern sprach er dabei von den Vorfällen, welche den Kureiseh zum Tadel gereichten. Er fiel von seinem Bruder 'Alí ab und erklärte sieh für Mu'âwia, unter dessen Chalifat er stumpf und blind um's J. 50 gestorben ist. **Cot. 102. Naw. 427. Athîr III. 422.** Genealog. Tab. S. 84.

2. *Zijâd ben Abîhi* »der Sohn seines Vaters« d. i. des Abu Sufjân und einer Sklavin Sumeija, geb. im 1. od. 2. J. d. H., wurde erst im J. 44 von Mu'âwia öffentlich für seinen Bruder erklärt, nachdem er naeh Damascus gekommen war und sich ihm unterworfen hatte, während er bis zum Tode 'Alís dessen Anhänger gewesen war. Er zeichnete sieh dureh vielseitige Kenntnisse und Geschäftsgewandtheit aus, war zuletzt Statthalter von Baçra und Kufa und starb in Kufa im J. 53 an der Pest. Da die Araber über seine Abstammung spotteten, verfasste er eine Sehrift »über tadelhafte (verdäehtige Familien-) Geschichten«, welche seine Söhne den Spöttern entgegenhalten sollten. **Cot. 176. Fih. 89. Naw. 256. Chall. 289. 312. Athîr II. 215. Mas'ûdí V. 23.** Genealog. Tab. S. 473.

3. Abu Çafwân *Machrama* ben Naufal el-Zuhrí war durch seine Kenntnisse in den Sehlachttagen der Araber, besonders der Kureisch, und in den Genealogien bekannt. Nach der Eroberung von Mekka

nahm er den Islam an und wurde in der Folge von dem Chalifen Omar damit beauftragt, in Gemeinschaft mit 'Akîl b. Abu Ṭâlib und Ġubeir b. Muṭ'im die Listen und Register der Arabischen Stämme zu entwerfen, und er gehörte der Commission an, welche die Marksteine der Gränzen des heil. Gebietes von Mekka und Medina setzte. Er erblindete und starb 115 Jahre alt im J. 54 zu Medina. **Cot. 218. Naw. 543. Bel. 449. Athîr IV. 337. Ath. II. 419.** Geneal. Tab. S. 278.

4. *Dagfal* ben Ḥandhala el-Dsuhlí el-Sadûsí d. i. aus der Familie Sadûs b. Scheibân b. Dsuhl, Genealog zur Zeit Muḥammeds, den er aber nicht hörte, folgte einer Einladung des Chalifen Mu'âwia nach Damascus, welcher ihn über die ächte Arabische Ausdrucksweise, über Genealogie und Astronomie befragen wollte. Er wurde in der Schlacht bei Daulâb im J. 65 von den Azârika getödtet oder, was wahrscheinlicher ist, er ertrank in dem dortigen Flusse Du'geil. Schriftlich hat er nichts hinterlassen, aber seine Gelehrsamkeit ist sprüchwörtlich geworden. **Cot. 265. Fih. 89. Chall. 552. Athîr II. 132. Ath. IV. 161. Arab. Prov. II. 162. 774.**

5. *'Abîd* ben Scharja el-Ġurhumí war ein Zeitgenosse des Propheten, den er aber nicht kannte; er wurde erst von Mu'âwia aus Çan'â nach Damascus berufen, um sich von ihm die alte Geschichte über die Könige von Jemen, die Sprachverwirrung und die Zerstreuung der Menschen auf der Erde erzählen zu lassen, und er liess dies in einer Schrift sammeln, welche 'Abîd's Namen führte. Er soll 240 oder 300 Jahre alt geworden sein und starb unter der Regierung des Abd elmalik b. Marwân (65—86). **Cot. 265. Fih. 89. Chall. 678. Athîr III. 351.**

1) *Historia regum et temporum praeteritorum.* — 2) *Liber proverbiorum.* **Ḥaǵi V. 392.**

6. Abu Kilâb *Wicâ* ben el-Asch'ar gen. *lisán el-ḥummara* »Sperlingszunge«, einer der besten Kenner der Genealogien und ein ebenso gescheidter, als stolzer und hochmüthiger Mensch. **Cot. 266. Fih. 89.**

7. *el-Ḥuteif* ben Zeid ben Ġa'wana, der Genealog, scheint dieser älteren Zeit anzugehören. **Câmûs III. 135.**

8. Zeid *Ibn el-Kajjis* el-Namerí. **Cot. 266. Fih. 90. Câmûs II. 272.**

9. *Ibn el-Kawwâ* d. i. Abdallah ben Amr vom Stamme der Banu Jaschkur; der Vater hatte den Beinamen *el-Kawwâ*, weil er zur Zeit des Heidenthums *kuwija* »mit dem Eisen gebrannt war«; Abdallah gehörte zu den Schi'iten und man berief sich auf ihn über genealogische Fragen. **Cot. 266. Fih. 90.**

10. Die Mitglieder der Familie *Ibn Dâb* in Baçra waren als Geschichtserzähler berühmt, nämlich *Jazîd* b. Bekr b. Dâb, durch Ja'mar el-Schuddâch von der Tribus Kinâna abstammend, und seine beiden Söhne Abul-Walîd *'Isá* b. Jazîd und *Jaḥjá* b. Jazîd, letzterer auch mit den Gedichten der Araber bekannt und selbst Dichter. **Cot. 267. Fih. 90.**

11. *'Ilâca* ben Karîm el-Kilâbí vom Stamme 'Âmir b. Kilâb, zur Zeit des Jazîd b. Mu'âwia (60—64) ein bekannter Geschichtskundiger, dessen Nachrichten über denkwürdige Ereignisse allgemein angenommen wurden. **Fih. 90.**

Liber proverbiorum gegen 50 Blätter.

12. *Çuḥâr* ben 'Ajjâs ('Abbâs) el-'Abdí d. i. vom Stamme Abd el-Kais in Baḥrein, von röthlicher Farbe mit blauen Augen, kam zu Muḥammed und nahm seine Lehre an; in der Folge trennte er sich von seinen Verwandten, welche Schi'iten waren, und ging zu Othmân's Partei über. Er war ein beredter, klardenkender, gutherziger, frommer Mann und als Genealog unter Mu'âwia mit Dagfal bekannt. **Cot. 172. Fih. 90. Dor. 201. Athîr III. 11.**

Liber proverbiorum.

13. Abu Abdallah *'Orwa ben el-Zubeir* el-Asadí, ein Enkel des Chalifen Abu Bekr von dessen Tochter Asmâ, geb. im J. 23 oder 29 zu Medina und einer der sieben gleichzeitigen grossen Rechtsgelehrten daselbst, starb im J. 93 oder 94. **Cot. 114. Naw. 420. Chall. 427. Ḥuff. II. 26.** Genealog. Tab. S. 263.

Er soll der erste gewesen sein, welcher über die Feldzüge Muḥammeds eine Schrift verfasste. **Ḥaǵi 12464.**

14. Çâliḥ ben 'Imrân gen. *el-Çugdí*, weil sein Vater sich längere Zeit in Çugd (Sogdiana) aufgehalten hatte, war in der Geschichte des Propheten bewandert.

Campus expeditionum frustratarum. **Fih. 90.**

15. Abu Amr *'Âmir* ben Scharâḥîl *el-Scha'bí* geb. im J. 19 zu Kufa während der Erbauung der Stadt, einer der gelehrtesten Araber seiner Zeit und ein Hauptglied in der Kette der Überlieferer, besonders über die Feldzüge des Propheten, der noch mit 500 Begleitern desselben verkehrte, starb daselbst im J. 104. **Cot. 229. 290. Chall. 316. Ḥuff. III. 11.**

16. Abu Abdallah *Wahb ben Munabbih* el-Jemâní el-Abnâwí (d. i. ein Nachkomme der von Anuschirwân dem Ḥimjaritischen Könige Seif b. Dsu Jazan gegen die Habessinier zu Hülfe geschickten Perser, die sich in Jemen niedergelassen hatten), geb. zu Dsimâr zwei Tagereisen von Çan'â in Jemen, wird als ein Kenner der älteren Geschichte mit Auszeichnung genannt. Er behauptete 72 Religionsschriften gelesen zu haben und hatte sich der Secte der Kadariten zugewandt, kehrte aber zum orthodoxen Glauben zurück und starb 90 Jahre alt im J. 110 oder 114. **Cot. 233. Naw. 619. Chall. 795. Ḥuff. III. 29.**

1) *Historia expeditionum bellicarum Muḥammedis.* **Ḥaǵi 12464.** — 2) *Expugnationes.* **8932.** — 3) *Historia Prophetarum.* **9437**; hieraus scheint *Ibn el-Athîr* (s. Chronicon, Register) seine Citate genommen zu haben. — 4) *Liber Israëlitarum.* — 5) *Historia virorum optimorum (sanctorum).* **9436.** — 6) *Historia regum coronatorum Ḥimjarensium,* ihre Geschichte, Erzählungen über sie, ihre Gräber, ihre Gedichte, in 1 Bande, ein nützliches Buch. So Ibn Challikân nach Ibn Coteiba, der das Buch gesehen hätte; in unserer Ausgabe kommt dies nicht vor.

17. Abul-Chaṭṭâb *Catâda ben Di'âma* el-Sadûsí im J. 60 zu Baçra blind geboren machte sich gleichwohl durch sein starkes Gedächtniss eine Fülle von Kenntnissen zu eigen, so dass er als Überlieferer der Muḥammedanischen Traditionen in hohem Ansehen stand und fast kein Tag verging, an dem nicht einer der Omeijaden zu ihm sandte, um ihn über etwas aus der Geschichte, den Genealogien oder alten Liedern befragen zu lassen. Wenn der Ausdruck »er traf mit Dagfal zusammen« bedeuten soll, er habe von ihm gelernt, so ist dagegen einzuwenden, dass er bei dessen Tode kaum 5 Jahre alt war. Er pflegte in Baçra ohne Führer umherzugehen und besuchte eines Tages die Moschee, wo el-Ḥasan el-Baçrí seine Vorträge hielt; da er laute Stimmen hörte, wandte er sich dahin in der Meinung, dass Ḥasan rede. Es war aber

'Amr b. 'Obeid, welcher sich von Ḥasan getrennt und einen besonderen Zuhörerkreis gebildet hatte, und sobald Catâda seinen Irrthum gewahr wurde, stand er auf und entfernte sich, indem er sagte: dies sind nur die *Mu'tazila* »Abgefallenen«, und davon hat die Secte diesen Namen bekommen. Catâda starb im J. 117 zu Wâsiṭ. **Cot. 552. Naw. 509. Ḥuff. IV. 11. Ḥaǵi 3377.**

18. Abu Bekr Muḥammed ben Muslim *Ibn Schihâb el-Zuhrí* aus Medina ist ein Hauptglied in der Kette der Überlieferer, besonders in den Muḥammed betreffenden historischen Nachrichten, denn er kannte selbst noch zehn Begleiter des Propheten und pflegte überall, vorzüglich in Mekka und Medina, in den Versammlungen bei jung und alt, bei Männern und alten Weibern die genauesten Erkundigungen einzuziehen und aufzuzeichnen. Man kannte von ihm 2000 Traditionen und el-Schâfi'í äusserte einmal: Wenn el-Zuhrí nicht gewesen wäre, so würde die rechte Lehre in Medina verloren gegangen sein. Wenn er zu Hause die Bücher um sich her ausgebreitet hatte und darin studirte, vergass er alles andere, und seine Frau sagte eines Tages zu ihm: bei Gott! drei Nebenfrauen würden mir nicht so ärgerlich sein als diese Bücher. Er lebte in der Folge in Damascus am Hofe des Abd el-malik b. Marwân und dessen Sohnes Hischâm; Jazîd b. Abd el-malik hatte ihn zum Cadhi ernannt. Im Alter zog er sich zurück auf sein Landgut Adamá an der Heerstrasse von Syrien nach Medina zwischen den beiden Thälern Schagb und Badá bei Wâdil-Curá, welches ihm die Banu Marwân geschenkt hatten; er pflegte hier seine Palmenpflanzungen und starb 72 Jahre alt am 17. Ramadhân 124. **Cot. 239. Naw. 117. Chall. 574. Ḥuff. IV. 2.** Genealog. Tab. S. 318. *Jâcût* Register.

Liber expeditionum bellicarum Muḥammedis. **Ḥaǵi 10513. 12464.**

19. *Abu Michnaf* Lût ben Jaḥjá ben Sa'îd ben Michnaf, dessen Urgrossvater ein Zeitgenosse Muḥammeds war, machte sich als Genealog und besonders als Geschichtskenner bekannt. Jede seiner 32 Abhandlungen, welche in **Fih. 93** aufgezählt werden, betrifft eine einzelne Person oder eine einzelne Begebenheit, Eroberung oder Schlacht, und da eine derselben über den Tod des Chalifen Hischâm und die Thron-

besteigung des Walîd im J. 125 handelt, so wird sein Ende etwa in das J. 130 zu setzen sein. **Cot. 267. Athîr IV. 339. Câmûs III. 150.**

Seine Erzählungen sind in der Folge von einigen als unzuverlässig bei Seite geschoben, während andere dieselben, wenigstens über die Ereignisse in 'Irâk, allen anderen vorgezogen haben, und zwei jener Abhandlungen sind die ältesten uns erhaltenen historischen Schriften: 1) *Caedes Ḥuseini* und als Fortsetzung 2) *Historia el-Muchtâri b. Abu 'Obeid.* Beide Schriften **Berl. Spr. 159. 160. Lugd. 792** [2. 3]. **Gotha 1838** [1. 2].

20. Abu 'Amr *Schubeil ben 'Orwa* el-Dhube'í, Schwiegersohn des Catâda (17), Kenner der Genealogien, Erzähler und Dichter, Zeitgenosse des Philologen Abu 'Amr b. el-'Alâ, starb zu Baçra ums J. 140. **Cot. 266. Fih. 45. 170. Chall. 237. Câmûs III. 429.**

21. Abu Muḥammed *Mûsâ ben 'Ocba* ben Abu 'Ajjâsch el-Asadí, ein Freigelassener der Familie des Zubeir b. el-'Awwâm zu Medina, wird *Imâm el-magâzî* »der vorzüglichste Kenner der Feldzüge des Propheten« genannt und darin von Mâlik b. Anas und anderen für den glaubwürdigsten erklärt. Er starb im J. 141. **Ḥuff. IV. 43. Maḥ. I. 382. Naw. 582.**

Liber expeditionum bellicarum Muḥammedis in einem kleinen Bande. **Ḥaǵi 10513. 12464.**

22. Abu 'Omeir *Muǵâlid* ben Sa'îd ben 'Omeir el-Hamdâní gehört in die dritte Generation der Traditionisten, indess werden seine Überlieferungen von Aussprüchen Muḥammeds nicht für sehr glaubwürdig gehalten. Sein Grossvater 'Omeir b. Aflaḥ hatte den Titel Dsu Marrân »Herr von Marrân«, wahrscheinlich von einer kleinen Besitzung, denn er war das Oberhaupt der Banu Hamdân in Jemen, an ihn richtete Muḥammed ein Dankschreiben, als er sich zum Islam bekannte; Muǵâlid besass dies Schreiben noch, es steht **Athîr IV. 147.** Als Geschichtserzähler genoss er ein besseres Ansehen und starb im J. 134 oder 144. **Cot. 267. Fih. 90. Naw. 540.**

23. Abu Muthanná *el-Walîd* ben el-Ḥuçein gen. *el-Scharkí ben Caṭâmí* el-Kalbí, Genealog, Gedichtsammler und Geschichtserzähler, galt nicht für glaubwürdig. **Cot. 268. Fih. 90.**

1) *Sylloge proverbiorum.* **Ḥaǵi V. 392.** — 2) Eine Caçîde.

24. Abul-Câsim *Tarîf ben Târik* aus Medina wird als Verfasser einer Geschichte der Eroberung von Spanien genannt; er könnte ein Sohn des Eroberers Târik b. Zijâd gewesen sein, da er von den meisten Begebenheiten, welche in dem Buche erzählt werden, Augenzeuge gewesen und dasselbe im J. 140 in Bochârâ geschrieben haben soll.

Historia verdadera del Rey Don Rodrigo. En la qual se trata la causa principal de la perdida de España, y la conquista que della hizo Miramamolin Almançor, Rey que fue del Africa, y de las Arabicas, y vida del Rey Jacob Almançor. Compuesta por el sabio Alcaide Abulcacim Tarif Abentarique, de nacion Arabe. Nuevamente traduzida le lengua Arabiga por Miguel de Luna. Granada 1592. — Sexta Impression Madrid 1676. — Histoire de la conqueste d'Espagne par les Mores, composée en Arabe par Abulcacim Tariff Abentariq. Traduite en Espagnol par Mich. de Luna. Avec une Dissertation de celuy qui l'a mise en François sur la verité de cette histoire. Paris 1680. — Neue Übersetzung: *Histoire des deux conquestes d'Espagne par les Mores. Paris 1708.* — Die Unächtheit dieses Werkes leuchtet auf den ersten Blick ein; der ältere Französische Übersetzer sucht zwar die Wahrheit der Erzählung zu beweisen und bringt Zeugnisse für das Vorhandensein des Arabischen Originals bei, allein die Citate dafür beweisen das nicht, denn *Bermudez de Pedraza* und *Rodrigo Caro* führen nur Stellen an nach der angeblichen Übersetzung des *Mig. de Luna*, und dass dieser das Ganze selbst gemacht habe, ist bewiesen von *Dom J. Liron, question curieuse, si l'Histoire des deux conquestes d'Espagne, par Albucacim Tarif Abentarique, est un roman. Paris 1708.*

25. Abdallah *Ibn 'Ajjâsch* ben Abu Rabî'a mit dem Beinamen el-Mantûf »der gerupfte«, weil er sich den Bart ausrupfte, lebte in der Umgebung des Chalifen Abu Ga'far el-Mançûr. **Cot. 267.**

26. Abul-Nadhr *Muḥammed ben el-Sâïb* ben Bischr el-Kalbí aus Kufa hatte sich dem Rebellen Abd el-raḥman b. Muḥammed b. el-Asch'ath angeschlossen und focht auf dessen Seite in der Schlacht bei Deir el-Gamâgim im J. 82. Er ist der Verfasser eines Commentars zum Coran, berühmter aber als Kenner der Genealogien und Geschichte der Arabischen Stämme, welche sein Sohn Hischâm (42) nach ihm aufgezeichnet hat; er starb im J. 146 zu Kufa. **Cot. 266. Fih. 96. Chall. 645.**

27. Abul-Ḥakam *'Awâna* ben el-Ḥakam ben 'Ijâdh el-Kalbí, ein

gewandter Geschichtserzähler und Kenner der Genealogien und Gedichte zu Kufa, starb im J. 147. **Fih. 91**; bei *Belâdsorí* häufig erwähnt.

1) *Chronicon.* — 2) *Vita Mu'âwiae et Omeijadarum.*

28. Abu Abdallah *Muḥammed ben Isḥâk* ben Jasâr, ein Freigelassener des Keis b. Machrama b. el-Muṭṭalib zu Medina, hatte sich die gründlichsten Kenntnisse über das Leben des Propheten erworben und nur aus Parteilichkeit wird von einigen wenigen seine Glaubwürdigkeit in Zweifel gezogen, höchstens trifft ihn der Vorwurf einer ungenauen Angabe der Autoritäten und der Genealogien, sowie einer Hinneigung zur Lehre der Kadariten. Wegen der Anfeindungen und sogar Misshandlungen, die er in Medina erfuhr, verliess er die Stadt im J. 115 und nach einem längeren Aufenthalte in Ägypten, wo er besonders in Alexandria lernte und lehrte, kam er nach Kufa, besuchte el-Reij, traf dann in Ḥîra mit dem Chalifen Abu Ga'far el-Mançûr zusammen, auf dessen Veranlassung er die Traditionen über Muḥammed in einem grossen Werke ordnete, und lebte die letzten Jahre in Bagdad, wo er im J. 151 starb. **Cot. 247. Fih. 92. Chall. 623. Ḥuff. V. 12.** Einleitung zu *Ibn Hischâm*, Leben Muḥammeds.

1) *Liber expeditionum bellicarum et vitae Muḥammedis.* **Ḥaǵi 7308. 12464**; abgekürzt von *Ibn Hischâm* (48). — 2) *Historia Chalifarum.* **Fih.**

29. Abu Muḥammed *el-Walîd ben Kathîr*, ein Freigelassener der Kureischiten Familie Machzûm in Medina, gilt als treuer Überlieferer der Traditionen über die Feldzüge Muḥammeds. Er liess sich in Kufa nieder und starb hier im J. 151. **Naw. 617.**

30. Abu Muḥammed *Zuheir* ben Meimûn el-Hamdâní *el-Furcubí* oder *el-Curcúbí*, ein guter Sprachkenner und Coranleser, auch in den Genealogien und Geschichtserzählungen bewandert, starb im J. 155. **Fih. 91. Jâcût III. 881. Câmûs I. 133.** Curcûb war ein Ort in der Mitte zwischen Wâsiṭ, Baçra und el-Ahwâz zum Gebiete von Kaskar gehörig. **Jâcût IV. 65.**

31. Abul-Câsim *Ḥammâd ben Sâbûr* (oder ben Meisara) ben el-Mubârak, geb. im J. 75 zu Kufa, war von Deilamitischer Abkunft und

machte desshalb im Arabischen oft Sprachfehler, zeichnete sich aber aus durch seine Kenntniss der Geschichte, Genealogien und Lieder der Araber, wurde desshalb vorzugsweise *el-râwia* »der Erzähler« genannt und hat zuerst die sieben Mu'allaca in einer Sammlung vereinigt. Er bewarb sich um die Gunst des Chalifen Jazîd b. Abd el-malik und erregte dadurch das Missfallen des Hischâm, so dass er aus Furcht vor ihm ein Jahr lang sein Haus nicht verliess, als dieser im J. 105 den Thron bestieg; indess Hischâm liess ihn aus Ruçâfa bei Kufa nach Damascus kommen und überhäufte ihn mit Geschenken. Er starb im J. 155 oder erst unter el-Mahdi, welcher im J. 158 zur Regierung kam. Schriften hat er nicht hinterlassen, seine Erzählungen sind erst aus der mündlichen Überlieferung gesammelt. **Cot. 268. Fih. 91. Chall. 204.**

32. Abu Ismâ'îl *Muḥammed ben Abdallah* el-Azdí aus Baçra verfasste ums J. 160*) eine Geschichte der Eroberung Syriens, welche seine Schüler nach seinen Vorträgen aufzeichneten, wesshalb sie auch verschiedenen Verfassern beigelegt wird.

*) Diese Zeit folgt daraus, weil mehrere der von ihm und auch sonst genannten Lehrer um die Mitte des Jahrhunderts gestorben sind, wie Mu'gâlid (22), el-Câsim b. el-Walîd gest. 141, Ismâ'îl b. Abu Châlid gest. 145, Abd el-raḥman b. Jazîd gest. 153.

Expugnatio Syriae. **Berl. Spr. 31.** — *The Fotooh al-Shám: being an account of the Moslim conquests in Syria. By Abou Ismá'íl Mohammad bin 'Abd allah al-Azdí al-Baçrí. Ed. by Ensign W. N. Lees. Calcutta 1854. (Bibl. Ind.)**).

*) Dass das Werk in dieser Fassung das Original sei, ist sehr zweifelhaft, wenigstens verdient es so kaum mehr Glauben als die unter Wâkidís Namen verbreiteten Schriften. *s. Mémoire sur le Fotouho's-Scham attribué à Abou Ismaïl al-Baçri, par M. J. de Goeje. Leyde 1864.*

33. *Abu Ma'schar* Naǵîḥ ben Abd el-raḥman el-Sindi, der Sklav einer Machzumitin in Medina, welcher mit seinem erübrigten Lohn sich loskaufte oder durch den Chalifen el-Mahdi die Freiheit erhielt, hatte sich über die Aussprüche und Thaten Muḥammeds gute Kenntnisse erworben. Als Ausländer lernte er das Arabische nicht rein sprechen und verwechselte z. B. *Kaf* und *Kef*, die verschiedene Ansicht über seine Glaubwürdigkeit rührt indess wohl nur daher, dass er im Alter geistesschwach wurde. Er starb im Jahre 170. **Cot. 253. Ḥuff. V. 62. Jâcût III. 166. Muschtarik 256.**

Liber expeditionum bellicarum Muḥammedis. **Fih. 93.**

34. Abu Abd el-raḥman *Abdallah ben el-Mubârak*, der Sohn eines Gärtners zu Merw vom Arabischen Stamme Ḥandhala geb. im J. 118 genoss besonders den Unterricht des Sufjân el-Thaurí in Baçra und des Mâlik b. Anas in Medina und war einer der berühmtesten Rechts- und Traditions-Gelehrten. Er starb auf der Rückkehr von einem Feldzuge zu Hît am Euphrat im Ramadhân 181. **Cot. 256. Chall. 321. Naw. 365. Ḥuff. VI. 30.**

1) *Chronicon.* **Fih. 228.** — 2) *Liber de bello sacro*, das erste Buch über dieses Thema. **Ḥaǵi 9221. 10036.** — Vergl. **Index Nr. 179.**

35. Abu Muḥammed *Zijâd ben Abdallah* ben Ṭufeil el-'Âmirí *el-Bakkâí* in Kufa, ein zuverlässiger Mann, welcher die Lebensbeschreibung Muḥammeds bei Ibn Isḥâk (28) hörte und mit einigen wenigen eigenen Zusätzen an Ibn Hischâm (48) überlieferte, starb im J. 183. **Chall. 247.**

36. *Abul-Jakdhân* Suḥeim ben Ḥafç, Freigelassener der Banu el-'Ogeif, Geschichtserzähler und Genealog, starb im J. 190. **Fih. 94. Dor. 144.**

1) *Liber genealogiarum magnus*, über die Hauptstämme der Ismâ'îliten. — 2) *Historia tribus Tamîm.* — 3) *Genealogia tribus Chindif.*

37. Abul-Fadhl *Naçr ben Muzâḥim* el-Mincarí ein Gewürzhändler, Zeitgenosse des Abu Michnaf (19). **Fih. 93.**

1) *Liber excursionum bellicarum.* — 2) *Caedes Ḥ uǵri ben 'Adi.* — 3) *Caedes Ḥusein ben 'Ali.* — 4) *Pugna ad Çiffîn.* — 5) *Proelium cameli.*

38. Abu Ajjûb oder Abu Muḥammed *Jaḥjá ben Sa'îd ben Abân* aus der Familie der Omeijaden zu Kufa geboren, Ḥanefit und als Überlieferer bekannt, liess sich in Bagdad nieder und starb hier 80 Jahre alt im J. 194. **Cot. 257. Ḥuff. VI. 77.**

Liber expeditionum bellicarum Muḥammedis. **Ḥaǵi 12464.**

39. *Châlid ben Ṭuleik* ben Muḥammed ben 'Imrân el-Chuzâ'í ein guter Genealog, aber ein wunderlicher, hochmüthiger Mensch, wurde von dem Chalifen el-Mahdi im J. 166 zum Cadhi von Baçra ernannt; er ging in seinem Hochmuth soweit, dass er beim Gebete in der Moschee, wobei sich alle in geschlossene Reihen stellen mussten, öfter allein stehen blieb, und als einmal jemand zu ihm sagte: tritt gerade

in die Reihe, erwiederte er: die Reihe kann sich vielmehr zu mir gerade stellen. **Fih. 95. Mah. I. 444.** *Ibn Sa'd* Classenbuch.

1) *Facta praeclara.* — 2) *Disceptationes de gloria.* — 3) *Matrimonia.*

40. *Abul-Bachtarí* Wahb ben Wahb el-Asadí stammte aus einer alten Familie in Medina, seine Mutter ebendaher war auch mit Ga'far el-Çâdik verheirathet. Er besass in der Geschichte und Genealogie gute Kenntnisse, während er als Überlieferer der Aussprüche Muḥammeds nicht geachtet und beschuldigt wird, solche selbst erfunden zu haben. Hârûn el-Raschîd berief ihn als Cadhi des östlichen Theiles 'Askar el-Mahdi nach Bagdad, später wurde er in gleicher Eigenschaft an die Stelle des Bakkâr ben Abdallah wieder nach Medina versetzt und erhielt dort zugleich die militärische Leitung. Nach seiner Entlassung kehrte er nach Bagdad zurück und starb dort im J. 200. **Cot. 258. Fih. 100. Chall. 796.**

1) *Historia tribuum Ṭasm et 'Gadîs* — 2) *Descriptio personae Muḥammedis.* — 3) *Merita adjutorum prophetae.* — 4) *Liber vexillorum.*

41. Muḥammed ben el-Ḥasan *Ibn Zabâla*, ein Schüler des Mâlik ben Anas, war Geschichtserzähler und Genealog.

Historia Medinae geschrieben im Çafar 199. **Fih. 108. Ḥaǵi 228. 2302.** *Samhûdí*, Geschichte von Medina, S. 6.

42. Abul-Mundsir (Abu Muḥammed) *Hischâm* ben Muḥammed ben el-Sâïb el-Kalbí aus Kufa, ein Sohn des Muḥammed el-Kalbí (26), der berühmteste Genealog der Araber, lebte einige Zeit in Bagdad und starb im J. 204 oder 206. **Cot. 266. Fih. 95—98. Chall. 786.**

Er soll über 150 Schriften verfasst haben, die Titel von 140 werden im **Fih.** aufgeführt, sie beziehen sich fast ausschliesslich auf die Genealogien und Geschichte der Araber: 1) das umfassendste Werk *Corpus genealogiarum*, **Ḥaǵi 1345. 4201. 4205, Escur. 1693** *finis* الهد بن زيد anstatt نهد بن زيد, **Fih. 98**[31] unrichtig فهد بن زيد; Abschrift davon **Br. Mus. 915** und vielleicht ein Fragment einer Kufischen Pergament-Handschrift zu Paris. — 2) *Equorum genealogia et historia.* **Fih. 96. Z. 25. Escur. 1700**[2].

43. Abu Abdallah Muḥammed ben Omar *el-Wâkidí*, geb. im Anfange des J. 130 zu Medina, wo er das Geschäft eines Getreidehändlers betrieb, war einer der besten Kenner der Muḥammedanischen Geschichte, wogegen seine Glaubwürdigkeit in der Überlieferung von Religions-

sachen wegen seiner Schi'itischen Grundsätze von den Orthodoxen nicht anerkannt wird. Er übte eine übertriebene Freigebigkeit und ist einer der drei Freunde, welche nach der bekannten Erzählung in der grössten Verlegenheit einer dem anderen denselben Beutel Geld zuschickten, bis er uneröffnet wieder zu dem ersten kam. Selbst Gelder, welche er in seinem Geschäfte von Fremden in die Hände bekam, gab er zu wohlthätigen Zwecken aus, bis er sich in eine solche Schuldenlast gestürzt hatte, dass er sich nicht daraus zu retten wusste und nach Bagdad zu gehen beschloss, um dort Hülfe zu suchen. Er wandte sich an den Wezir Jaḥjá b. Châlid el-Barmakí, bei dem er eine sehr wohlwollende Aufnahme fand, und nach wiederholten Besuchen, bei denen er immer reichlich beschenkt wurde, machte ihm der Wezir das Anerbieten, ganz bei ihm zu bleiben; el-Wâkidí nahm dies an unter der Bedingung, dass er zuvor seine Angelegenheiten in Medina ordnen dürfe. Der Wezir schenkte ihm ein Haus und 200000 Dirhem, wovon er die Hälfte zur Bezahlung seiner Schulden in Medina verwandte, worauf er nach Bagdad zurückkam und zum Cadhi des Stadttheiles auf der westlichen Seite des Tigris ernannt wurde. Nachdem er für 200 Dinare Bücher angekauft hatte, hielt er sich zwei Sklaven, welche Tag und Nacht noch Bücher für ihn abschreiben mussten, und er hinterliess eine Sammlung in 600 Kisten, an deren jeder zwei Mann zu tragen hatten. — Der Chalif el-Mâmûn versetzte ihn als Cadhi auf die Ostseite, 'Askar el-Mahdi oder Ruçâfa genannt, wo er vier Jahre danach am 11. Dsul-Ḥi'gga 207 starb. **Cot. 258. Fih. 98. Ḥuff. VII. 17. Chall. 655. 816.** *Mirchond* in *Wilken, chrestom. pers. p. 117.*

Unter den in **Fih.** aufgezeichneten 28 Werken sind 21 historische, darunter 1) *Historia, expeditiones bellicae et missio prophetae Muḥammedis*, **Ḥaǵi 2335**, davon ist uns der mittlere Theil erhalten in *History of Muhammad's campaigns by Aboo 'Abd ollah Mohammad bin Omar al-Wákidy, ed. by Alfred Kremer. Calcutta 1856. (Bibl. Indica).* **Br. Mus. 916.** — 2) *Expugnatio Syriae.* **Fih. 98. Ḥaǵi 8907.** Diese im Orient einst weit verbreitete, viel gelesene und auch von den nachfolgenden Historikern lobend anerkannte und benutzte Geschichte hat im Laufe der Zeit mancherlei Veränderungen und Umarbeitungen erfahren, ist mit vielen Zusätzen vermehrt und zuletzt ins Romanhafte umgestaltet. Dem Originale am nächsten scheint noch

die Calcuttaer Ausgabe zu kommen: *The conquest of Syria commonly adscribed to Abou 'Abd allah Mohammad b. Omar al-Wâkidí. Ed. with notes by W. Nassau Lees. Vol. 1—3. Calc. 1854—62. (Bibl. Ind.)* Die äussere Form in der Angabe der Überlieferer ist noch vollständig beibehalten und das sehr oft wiederkehrende »el-Wâkidí sagt« deutet nicht auf einen fremden Verfasser, welcher aus Wâkidí schöpfte, sondern es ist der Zusatz eines Schülers, welcher den Vortrag seines Lehrers nachschrieb; diese Form ist auch in den späteren Umarbeitungen noch gewahrt. Eine solche ist die Ausgabe فتوح الشام *Câhira 1282* (Chr. 1865) zwei kl. Folio Bände; sie stimmt ziemlich genau mit dem Göttinger Exemplar (*Lorsbach's* Abschrift des aus Fulda nach München gekommenen Codex 383); vergl. **Lugd. 781. Ambr. 232. Br. Mus. 286—298.** Dieses Werk bildet die Hauptgrundlage des ersten Theiles von *Simon Oekley's conquest of Syria, Persia and Aegypt by the Saracens. London 1708;* franz. *Histoire des Sarrasins trad. de l'Anglois [par Aug. Fr. Jault]. Paris 1748;* deutsch von *Theod. Arnold.* Leipzig 1748. Daraus ist *Dhérar, fils d'al-Azwar, extrait du livre intitulé: Conquête de la Syrie; par al-Wakedy, trad. de l'arabe par Grangeret de Lagrange,* in dem Journ. *As. 1822. T. I. 16;* dazu der Arabische Text in dessen *Anthologie.* — *Ockley,* welcher das Zeitalter des Wâkidí nicht kannte, macht darauf aufmerksam, dass *Vol. I. p. 313* (franz. *T. I. p. 392*) der Chalif el-Mu'taçim (reg. 218—227) erwähnt werde; ebenso in der Ausgabe von Câhira II. 27 und in der Gött. Handschr., nicht in der Ausg. von *Lees.* Man wird nicht fehl greifen, wenn man annimmt, dass das Werk seine jetzige Gestalt erst zur Zeit der Kreuzzüge bekommen habe und zur Aufreizung zum Kriege gegen die Christen geschrieben sei, so dass es also nicht als historische Quelle betrachtet, sondern höchstens zur Vergleichung herangezogen werden kann, wie von *D. B. Haneberg,* Erörterungen über Pseudo-Wakidi's Gesch. d. Erob. Syriens; in den Abhandl. der Akad. zu München, philos.-philol. Cl. 9. Bd. (1860) 1863. S. 127. — Noch weniger historischen Werth haben die dazu unter Wâkidí's Namen erschienenen Fortsetzungen, welche theils mit dem ersten Werke vereinigt sind, Cahira Ausg. und Cod. Gotting., theils getrennt vorkommen, nämlich a) *Expugnatio Aegypti.* **Lugd. 780.** Ausg. *Incerti autoris liber de expugnatione Memphidis et Alexandriae vulgo adscriptus Wakidaeo, ed. Henr. Arent. Hamaker. Lugd. Bat. 1825;* in Câhir. II. 57 und Cod. Gotting. in zwei verschiedenen kürzeren Fassungen. — b) *Expugnatio Dijar Bekri et terrae Rabî'ae. Câhir. II. 107* abweichend von Cod. Gott., woraus *Libri Wakedii de Mesopotamiae expugnatae histor. Pars, ed. G. H. A. Ewald. Gottingae 1827.* — Geschichte der Eroberung von Mesopotamien und Armenien von Mohammed ben Omar el-Wakedi. Aus d. Arab. übers. von *B. G. Niebuhr,* hrg. von *A. D. Mordtmann.* Hambg. 1847. Hier wird auch S. X. der Inhalt der Copenh. Handschr. 137 angegeben, welche

auch die Eroberung der übrigen dem Chalifen von Bagdad unterworfenen Länder enthält. Vergl. **Berl. Spr. 34. 35.** — c) *Expugnatio Bahnesac.* **Lugd. 783. Gotha 1607² — 1612. Cahir. II. 202;** auch einzeln gedr. **Cahir. 1278 (1861). 1280 (1863). 1290 (1873).** — d) *Expugnatio Africae.* **Lugd. 784. Br. Mus. 9572.** — 3) *Liber apostasiae* über die nach Muḥammeds Tode abgefallenen Stämme und die drei neuen Propheten Ṭuleiḥa, el-Aswad el-'Ansí und Museilima. **Ḥaǵi 10135.** — 4) *Vita et mors Abu Bekri.* — 5) *Pugna ad Çiffin.* — 6) *Proelium cameli.* — 7) *Vita et caedes Ḥasani et Ḥuscini.* — 8) *Expugnationes urbium majorum.* **Ḥaǵi 8920.**

44. Abu Abd el-raḥman *Heitham ben 'Adí* el-Ṭâij el-Thu'alí el-Buḥturí geb. zu Kufa vor dem J. 130, (er sagte selbst, er sei dem Leichenzuge des im Dsul-Ḥiǵga 136 gestorbenen Cadhi Abd el-malik b. 'Omeir gefolgt), wohnte zu Wâsiṭ, wo sich sein Vater niedergelassen hatte. Durch die schlechte Gewohnheit, sich in die Geheimnisse anderer einzuschleichen und dann ihre verborgenen Fehler öffentlich zu besprechen, stand er in so üblem Rufe, dass selbst Lügen, an denen er nicht Schuld war, als von ihm herrührend verbreitet oder seine Worte verdreht wurden, und man suchte ihn zu meiden, zumal da er ein Anhänger der Chariǵiten war. In der Folge genoss er aber doch das Vertrauen der Chalifen el-Mahdi, el-Hâdi und el-Raschîd in Bagdad und starb im J. 206 oder 207 oder zu Fam el-Çilḥ im J. 209 bei el-Ḥasan ben Sahl 93 Jahre alt*). **Cot. 267. Chall. 790.**

*) Die Widersprüche in den Zahlen lassen sich heben, wenn man annimmt, dass er im Anfange des J. 136 geboren und bei dem Leichenzuge noch getragen wurde und dass er nicht 93, sondern 73 Jahre alt (eine häufige Verwechselung der Zahlen 9 und 7) in Fam el-Çilḥ bei el-Ḥasan gestorben sei, welcher dort die Vorbereitungen zu der Vermählung seiner Tochter Bûrân mit dem Chalifen el-Mâmûn traf, die im Ramadhân 210 stattfand.

Von 50 Titeln seiner Werke im **Fih. 99** hat **Chall.** die Hälfte aufgenommen, darunter 1) *Historia Persarum et Omcijadarum.* **Ḥaǵi 2184.** — 2) *Historia Nobilium, major et minor.* **2140.** — 3) *Praefecti Cohortum Emirorum 'Irakensium.* **2256.** — 4) *Classes Jurisconsultorum et Traditionariorum.* **7913.** — 5) *Dispersio Arabum eorumque coloniae.* — 6) *Coloniae Arabum in Chorâsân et 'Irâk.* — 7) *Genealogia tribus Ṭeij.* — 8) *Principes qui ex Arabia uxores duxerunt.* — 9) *Nundinae solennes.* — 10) *Liber Chariǵitarum.* — 11) *Historia et caedes Ḥasani.* — 12) *Annales.*

45. Abu 'Obeida *Ma'mar* ben el-Muthanná, von Jüdisch-Persischen Eltern als Sklav zu Baçra im Raǵab 110 geboren und von einer Familie der Teim, einem Zweige der Kureisch freigelassen, war ein durch

vielseitige Kenntnisse besonders in der Geschichte ausgezeichneter Gelehrter, dabei ein Anhänger der Chariǵiten, und wurde noch im hohen Alter im J. 188 von Hârûn el-Raschîd nach Bagdad berufen, um ihm seine Schriften vorzulesen. Wiewohl er auch die Feinheiten der Arabischen Sprache gut kannte, war er doch dem grossen Philologen el-Açma'í an Sprachgelehrsamkeit nicht gewachsen und stiess sogar bei der Anführung von Coranstellen und älteren Gedichten oft an, da er von der Arabischen Prosodie nichts verstand, sodass darüber zwischen beiden Häkeleien entstanden und el-Açma'í über ihn spottete. Indess steht diesem doch auch das Urtheil des Bâhilí (103) gegenüber: »Wenn die Studenten in das Auditorium des Açma'í kommen, kaufen sie Mist auf dem Perlenmarkte, und wenn sie in das des Abu 'Obeida kommen, kaufen sie Perlen auf dem Mistmarkte, weil Açma'í bei aller Schönheit und Vollkommenheit im Vortrage der Erzählungen und Gedichte in Wahrheit wenig nützt, während Abu 'Obeida bei seinem schlechten Vortrage doch den Wissenschaften viel nützt«. Er starb zu Baçra im J. 209 nach dem Genusse von Pisang-Früchten, welche ihm Muḥammed b. el-Câsim el-Nuschaǵâni vorgesetzt hatte. Niemand folgte seiner Leiche, weil er sich durch seine Schmähungen, besonders in dem Buche Nr. 16, allgemein missliebig gemacht hatte. **Cot. 269. Fih. 53. Chall. 741. Anbârí p. 137.**

Er soll nahe an 200 historische und philosophische Werke geschrieben haben, im **Fih.** sind 105 Titel angegeben, **Chall.** hat davon 76, **Ḥaǵi 38** aufgenommen; die wichtigsten historischen sind: 1) *Liber dierum Arabum minor*, enthält 75 Schlachttage. — 2) *Liber major* mit 1200 Schlachttagen. **Ḥaǵi 1513.** — 3) *Dies et historia Mâzinitarum.* **187.** — 4) *el-Aus et el-Chazraǵ.* **9119.** — 5) *Expugnatio Armeniae.* **8918.** — 6) *Expugnatio el-Ahwâz.* — 7) *Caedes Persarum.* **12655.** — 8) *Caedes Nobilium.* — 9) *Classes Equitum.* **7910.** — 10) *Caedes Othmâni.* **12748.** — 11) *Historia Ḥaǵǵâǵi.* **191.** — 12) *Historia Judicum Baçrensium* **220. 2177. 9527.** — 13) *Vigiliae Arabum.* **2031.** 14) *Liber Tribuum.* **10382.** — 15) *Chariǵitae in Bahrein et Jemâma.* **4810.** — 16) *Vituperia*, worin er seinen Hass gegen die Araber ausliess. **11362.** — 17) *Historia Mekkae et Medinae.* — 18) *Proelium cameli et pugna ad Çiffin.* — 19) *Res gestae Arabum praeclarae.* **11259.** — 20) *Res gestae Ġaṭafanorum praeclarae.* — 21) *Historia Ka'bae.* — 22) *Liber Muhammedis et Ibrâhîmi filiorum Abdallahi b. Ḥasan b. Ḥusein.* — 23) *Dies Banu Jaschkur eorumque historia.* — 24) *Nomina equorum.* **690.**

46. Abu Bekr *Abd el-razzák* ben Hammâm ben Nâfi' el-Ḥimjarí el-Çan'âní, Traditionskenner, starb zu Çan'â im J. 211. **Cot. 259. Huff. VII. 37.**

Liber expeditionum bellicarum prophetae. Fih. 228.

47. Abul-Ḥasan 'Alí ben Muḥammed ben Abdallah ben Abu Seif *el-Madâïní* geb. im J. 135, ein Freigelassener einer Kureischiten-Familie, starb im J. 215; nach anderen starb er 93 Jahre im J. 225, oder erst im J. 231. **Cot. 267. Mah. I. 684.**

Fih. 101 werden 111 Titel seiner Werke und Abhandlungen aufgeführt über die Geschichte Muḥammeds im allgemeinen und in einzelnen besonderen Beziehungen, über die Geschichte der Kureischiten und einzelner Familien und Personen derselben, über Verheirathungen, Geschichte der Chalifen, Geschichte einzelner Schlachttage und Helden. *Belâdsorí* und *Jâcût* haben zahlreiche Citate aus seinen Schriften, von denen die wichtigsten sind: 1) *Liber expeditionum bellicarum*, wovon ein Exemplar auf Pergament 8 Bände hatte. — 2) *Chronicon s. Annales Chalifarum*, sehr geschätzt.

48. Abu Muḥammed Abd el-malik *Ibn Hischám* ben Ajjûb el-Ḥimjarí el-Ma'âfirí aus Baçra muss sich längere Zeit in Kufa aufgehalten haben, um den Zijâd ben Abdallah (35) zu hören, welcher das Leben Muḥammeds von Ibn Isḥâk (28) vortrug. Er lebte dann in Fusṭâṭ, wo er als Philolog und Historiker in hohem Ansehen stand, und starb am 13. Rabí' II 218. **Chall. 390.**

1) *Vita legati Dei*, aus Ibn Isḥâk abgekürzt, neu geordnet und mit einigen Zusätzen vermehrt. **Ḥaǵi 7308.** — Das Leben Muḥammed's nach Muḥammed *Ibn Isḥâk* bearbeitet von Abd el-Malik *Ibn Hischâm* hgg. von *F. Wüstenfeld.* Göttingen 1858—1860. — Übersetzt von *Gustav Weil.* Stuttgart 1864. — 2) *Explicatio verborum rariorum, quae in carminibus vitae legati Dei occurrunt.* **Ḥaǵi 7308.** — 3) *Genealogiae Ḥimjaridarum eorumque regum.* **1347.**

49. Abul-Walîd *Aḥmed* ben Muḥammed ben el-Walîd ben 'Ocba *ben el-Azrak*, der Erzähler der Geschichte von Mekka, welche sein Enkel Muḥammed el-Azrakí (58) redigirte und herausgab, stammte aus der Regenten-Familie der Ġafniden von Gassân und starb im J. 219 oder 222. Vergl. *el-Azraki's* Geschichte. S. VIII.

50. Abul-Ḥasan Abdallah ben Muḥammed ben Sufjân *el-Chazzâz* d. i. der Seidenwaarenhändler, ein guter Philolog, welcher die abwei-

chenden Regeln der Grammatiker von Baçra und Kufa zu vermitteln suchte, Lehrer im Hause des Wezir Abul-Ḥasan 'Alí ben 'Îsá, starb im J. 225 oder 226. **Abulfed. II. 402. Maḥ. II. 284.**

Historia Judicum praestantium, für den genannten Wezir geschrieben. **Fih. 82.** — Grammatische Werk vergl. **Fih.** und **Ḥaǵi** *Index Nr. 3184.*

51. *Aḥmed ben Muḥammed* ben Ajjub starb im J. 228. **Maḥ. II. 678.** *Liber expeditionum bellicarum Muḥammedis.*

52. *Isḥâk ben Bischr* el-Kâhilí el-Kufí starb im J. 228. **Maḥ. II. 678.**

Fih. 94 1) *Liber initii (historiae).* **Ḥaǵi 11313.** — 2) *Liber apostasiae.* — 3) *Proelium cameli.* — 4) *Liber vexillorum.* — 5) *Pugna ad Çiffin.* — 6) *Effossio putei Zamzam.*

53. Abu Abdallah Muḥammed *Ibn Sa'd* ben Manî el-Zuhrí aus Baçra, Schüler und *Kâtib* »Secretär« des Wâkidí (43) zu Bagdad, dessen Werke er sammelte, wird allgemein für einen besonders glaubwürdigen Kenner der historischen Überlieferungen gehalten; er starb in Bagdad am 4. Ǵumâdá II 230. **Chall. 656. Ḥuff. VIII. 12.**

1) *Classes Comitum prophetae, Asseclarum et Chalifarum* bis auf seine Zeit in 15 Bänden. **Ḥaǵi 7898. 7903. Berl. Spr. 103. Gotha 1746—1751. Berl. Wetz. I. 140. II. 349.** — Über das *Kitâb al-Ṭabakât al-Kabîr* von *F. Wüstenfeld*, in der Zeitschr. d. DMG. 1850. Bd. IV. 187. Zahlreiche Artikel in m. Genealog. Tab. — Das Classenbuch des Ibn Sa'd von *Otto Loth.* Leipzig 1869. Habilitationsschrift und als Ergänzung dazu: Ursprung und Bedeutung der *Ṭabakât*, vornehmlich der des *Ibn Sa'd*, von *O. Loth*, Zeitschr. d. DMG. 1869. Bd. 23. S. 593. — 2) *Liber Classium minor.* **Ḥaǵi 7898.** — 3) *Historia prophetae.* **Fih. 99** scheint nur ein besonderer Titel für den ersten Theil der *Ṭabakât* zu sein, welcher das Leben Muḥammeds enthält.

54. Abu Abdallah Muḥammed ben Ẓijâd *Ibn el-A'râbí* wurde, wie der Imâm el-Schâfi'í, in derselben Nacht im Raǵab 150 in Kufa geboren, in welcher der Imâm Abu Ḥanîfa in Bagdad starb; sein Vater soll als Sklav aus Sind hergebracht sein, der junge Muḥammed erhielt von dem Hâschimiden el-'Abbâs b. Muḥammed die Freiheit und als seine Mutter sich mit el-Mufaddhal b. Muḥammed († 168) verheirathete, wurde er dessen Stiefsohn und Schüler und Herausgeber von dessen Gedichtsammlung *el-Mufaddhalîjât.* In der Folge zeichnete er sich als

feiner Sprachkenner, gründlicher Genealog und Historiker so sehr aus, dass er weit berühmt war und seine Vorträge, bei denen er nie ein Buch vor sich hatte, von jungen Leuten aus den entferntesten Gegenden besucht wurden; so sah er eines Tages zwei Fremde unter seinen Zuhörern, von denen der eine aus Ispi'gâb in Mâwarâlnahr, der andere aus Spanien gekommen war. Er starb zu Sâmarrâ am 14. Scha'bân 231. **Chall. 644. Naw. 784.**

1) *Historia tribuum Arabicarum.* — 2) *Singulares Zubeiritarum res gestae.* **Ḥa'gi 14013.** — 3) *Singulares Banu Fac'as res gestae.* — 4) *Interpretatio proverbiorum.* **Ḥa'gi 1255.** — 5) *Liber (constitutio) equorum.* **Ḥa'gi 4794.** — 6) *Genealogia equorum.* — **Fih. 69** sind Büchertitel von ihm nicht angegeben.

55. Abu Jazîd *Wathîma* ben Mûsá ben Furât el-Fasawí d. i. aus der Persischen Stadt Fasá, gen. *el-Waschschâ* d. i. der mit *waschj* »buntgestickten seidenen Zeugen« handelt, kam aus seinem Geburtsorte nach Baçra, reiste dann nach Ägypten und von da bis nach Spanien sein Geschäft betreibend. Auf der Rückkehr starb er in Fusṭâṭ am 10. Gûmâdá II. 237. **Chall. 792.**

Historia apostasiae über die nach Muḥammeds Tode abgefallenen Stämme und ihre Unterwerfung durch Abu Bekr, Verrath des Châlid b. el-Walîd gegen Mâlik b. Nuweira und die Elegien auf denselben von seinem Bruder Mutammam; ein vortreffliches Buch.

56. Abu Marwân *Abd el-malik ben Ḥabîb* el-Sulemí el-Mirdâsí, aus dem Arabischen Stamme Suleim ben Mançûr und der Familie Mirdâs, geb. nach dem J. 180 in Ḥiçn Wâṭ bei Granada, machte, nachdem er seine Studien in Spanien vollendet hatte, die Pilgerreise und lernte in Medina die Schüler des Mâlik b. Anas und dessen Lehre kennen*), welche er dann nach seiner Rückkehr in Spanien einführte. Er war in vielen Wissenschaften gut bewandert, verfasste historische, exegetische, juristische, medicinische Werke und machte auch Gedichte; nur in den Traditionen war er nicht ganz fest. Er starb 53 Jahre alt zu Cordova am 3. Ramadhân 238 (Makk.) oder 239. **Ḥuff. IX. 1. Ḥa'gi;** 289 bei **Casiri II. 107** ist Schreibfehler.

*) Dass er selbst noch bei Mâlik gehört habe, **Makk. I. 464 Gayangos II. 123,** ist desshalb unmöglich, weil er bei Mâliks Tode im J. 179 noch nicht geboren war.

Er soll gegen 1000 oder 1500 Bücher (wohl Hefte, Papierlagen) geschrieben haben, darunter 1) *Genealogia et historia Kureschitarum* 15 Hefte. — 2) *De Muḥammedis moribus et rebus gestis* 22 Hefte. — 3) *De Arabum genealogia, legibus et studiis* 25 Hefte. — 4) *Classes Jurisconsultorum.* Ḥaǵi 7912. — 5) *Historia.* Geschichte der Schöpfung, der Propheten und Chalifen bis auf Walîd I, dann Geschichte Spaniens bis zum J. 275. **Bodl. II. 127. 258.** Schon die Jahreszahl macht das Werk verdächtig und wird die Abfassungszeit angeben; es ist dem *Ibn Ḥabîb* untergeschoben, anecdotenhaft und fast ohne historischen Werth. *Dozy, recherches. 2. Édit. T. I. 32. 3. Éd. T. I. 28.* Ein Capitel *de classibus Jurisperitorum* könnte ächt und das Werk Nr. 4 sein. Andere Schriften s. Ḥaǵi *Index Nr. 5418.*

57. Abu 'Amr *Chalifa ben Chaǰǰât* gen. *Schabâb* oder *Schabîb* el-'Oçfurí d. i. der Saflorfärber, vom Stamme Scheibân, ein berühmter Überlieferer, Genealog und Historiker zu Baçra, starb im Ramadhân 230 oder 240. **Chall. 218. Ḥuff. VIII. 22. Fih. 232.**

1) *Chronicon.* Ḥaǵi 2214. — 2) *Classes virorum traditiones referentium. 7898.* — 3) *Classes Lectorum Corani.* — 4) *Historia paralyticorum, claudorum, aegrotorum et caecorum.*

58. *Abul-Walîd Muḥammed* ben Abdallah ben Aḥmed *el-Azraki*, Enkel des Abul-Walîd Aḥmed (49), starb zu Mekka im J. 244.

1) *Historia urbis Mekka.* Ḥaǵi 2317. — Die Chroniken der Stadt Mekka hgg. von *F. Wüstenfeld.* 1. Bd. Geschichte und Beschreibung der Stadt Mekka von *el-Azrakí.* Leipzig 1858. — 2) *Corpus traditionum.* Ḥaǵi 12033.

59. Abu Ǵa'far *Muḥammed ben Ḥabîb* el-Hâschimí, ein ausgezeichneter Philolog, Historiker und Genealog zu Bagdad, starb im Dsul-Ḥiǵǵa 245 zu Sâmarrâ. Ḥabîb war der Name seiner Mutter. **Mah. I. 784. Chall. 862. Fih. 106.**

1) *Muḥammed ben Ḥabîb* über die Gleichheit und Verschiedenheit der arabischen Stämmenamen hgg. von *F. Wüstenfeld.* Gött. 1850. Ḥaǵi 10635. — 2) *De cognominibus Poëtarum. 1118.* — 3) *Cognomina tribuum 1155.* — 4) *Genealogiae Poëtarum. 1349.* — 5) *Historia Chalifarum 2213.* — 6) *Opus historicum. 2300. 11485.* — 7) *Classes Poëtarum. 7901.* — 8) *Thesaurus Poëtarum.* — 9) *Caedes Persarum. 12655.* — 10) *Liber tribuum et dierum magnus*, wovon der Verfasser des Fihrist ein unvollständiges Exemplar von 20 und etlichen Theilen auf Ṭalḥí-Papier sah, wonach er den Umfang des ganzen Werkes auf 40 Theile jeden zu 200 Blätter schätzte; dazu ein Index der Namen der Stämme und Schlachttage von der Hand des Buchhändlers Ibn 'Alí el-Tustarí auf Ṭalḥí-Papier etwa 15 Blätter.

60. Abu 'Alí *Di'bil ben 'Alí* ben Razîn el-Chuzâ'í stammte aus Kufa oder Circesium, wurde im J. 148 geboren und war ein ausgezeichneter satirischer Dichter am Hofe des Chalifen el-Mâmûn zu Bagdad und ein Freund des Dichters Buḥturí. Er bekannte sich zu den Schi'iten, war unter el-'Abbâs b. Ga'far und Muḥammed b. el-Asch'ath eine Zeit lang Präfect von Simigân in Ṭuchâristân und starb in Ṭîb, einer Stadt zwischen Wâsiṭ und el-Ahwâz, im J. 246. **Chall. 226. Jâcût III. 142. Abulfed. II. 205.**

1) *Classes Poëtarum.* **Fih. 161.** — 2) *Diwân Di'bil el-Chuzâ'í*, Sammlung seiner Caçiden und satirischen Gedichte.

61. Abu Abdallah *el-Zubeir ben Abu Bekr Bakkâr* el-Kureschí, aus der alten Familie Zubeir zu Medina, zeichnete sich schon in seiner Jugend als Kenner der Traditionen, Geschichte und Genealogien aus. Wegen eines Zerwürfnisses mit den 'Aliden floh er nach Bagdad, fand hier aber nicht die gehoffte Unterstützung, sondern wurde bedeutet, dass er sich mit ihnen vertragen müsse. Nach seiner Rückkehr wurde er zum Cadhi von Mekka ernannt und kam dann noch mehrmals nach Bagdad, um dort Vorträge zu halten, zuletzt noch im J. 253. Er hatte das Unglück, 84 Jahre alt in Mekka von dem Dache seines Hauses zu stürzen und das Schlüsselbein und eine Rippe zu brechen, so dass er zwei Tage darauf am 21. Dsul-Ca'da 256 starb. **Chall. 239. Fih. 110. Ḥuff. VIII. 124. Athîr VII. 149.**

1) *Historia Arabum eorumque dierum.* **Ḥagi 2227.** — 2) *Historia Medinae.* — 3) *el-Muwaffakîjât*, historische Erzählungen, ein Lesebuch für den Prinzen el-Muwaffak, Sohn des Chalifen Mutawakkil, geschrieben, in 5 Bänden oder 19 Theilen, davon Th. 16—19 zu Göttingen; daraus »der Tod des Muç'ab b. el-Zubeir« in der Abhandlung »die Familie el-Zubeir von *F. Wüstenfeld.* Gött. 1878. — 4) *Genealogiae Kurcischitarum.* **Ḥagi 1351. Bodl. 740.** vergl. T. II. p. 593. — 30 andere Schriften über einzelne Personen und Ereignisse. **Fih. 111.**

62. Abu Abdallah Muḥammed ben Ismâ'îl ben el-Mugîra ben Berdizbeh oder Jezdsibeh *el-Bochârí*, geb. am 13. Schawwâl 194 zu Bochârâ, wird auch el-Gu'fí zubenannt, weil, nachdem sein Ahnherr Berdizbeh als Magier gestorben war, dessen Sohn Mugîra in die Hand des Präfecten von Bochârâ Abu Abdallah Muḥammed b. Ga'far Ibn

Jamân vom Stamme Ġu'fí sich zum Islam bekannt und von ihm die Freiheit erhalten hatte, worauf er dessen Geschlechtsnamen annahm und auf seine Nachkommen forterbte. Muḥammed besuchte bis in sein 10. Jahr die Schule zu Bochârâ und lernte aus Neigung die Traditionen für sich auswendig, bis er in seinem 16. Jahre mit seiner Mutter und seinem Bruder Aḥmed die Pilgerreise machte. Zu Medina hörte er die berühmtesten Lehrer und verfasste hier sein grosses Geschichtswerk am Grabe des Propheten; auch zu Mekka, wo er sich längere Zeit aufhielt, besuchte er die Vorträge der Gelehrten. Hierauf reiste er, um seine Kenntnisse in den Traditionen zu erweitern, nach Ägypten, dann durchwanderte er fast ganz Asien, nach Bagdad kam er mehreremale. In Baçra verweilte er fünf Jahre, schrieb die gehörten Traditionen auf und machte jedes Jahr die Wallfahrt nach Mekka. Nach einer Abwesenheit von 16 Jahren kam er nach Bochârâ zurück mit einem Vorrath von 600000 Traditionen, aus denen er aber nur 7275 für seine Ausgabe auswählte, welche allgemein als authentisch anerkannt sind. el-Bochârí entzweite sich mit dem Emir von Chorâsân Châlid b. Aḥmed el-Dsuhlí und musste Bochârâ verlassen, er begab sich zu einem Verwandten Abu Mançûr Gâlib b. Ġabrîl nach Chartank, einem Städtchen 2 bis 3 Parasangen von Samarcand, in dessen Hause er am Abend des 30. Ramadhân 256 starb, am anderen Morgen wurde er beerdigt. **Chall. 580. Naw. 86 Ḥuff. IX. 34.**

1) *Historia magna*, über die glaubwürdigen und verdächtigen Ueberlieferer; er besorgte davon eine mittlere und eine kleinere Ausgabe. **Fih. 230. Ḥa'gi 2174.** — 2) *Corpus traditionum probarum.* **Ha'gi 3908.** الجامع الصحيح *Bombay 1269 (1852). Le recueil des traditions Mahométanes par el-Bochari, publié par Ludolf Krehl. Vol. 1—3. Leyde 1862—68.* — 3) *Commentarius in Coranum.* **Ḥa'gi 3233. Escur. 1255. Paris 242—245.** Vergl. **Ḥagi** *Index Nr. 357.*

63. Abul-Câsim Abd el-raḥman ben Abdallah *Ibn Abd el-ḥakam* el-Kureschí, ein Sohn des im J. 214 gestorbenen Cadhis und Oberhauptes der Malikiten in Ägypten Abdallah b. Abd el-Ḥakam b. A'jan, ein in den Traditionen und der Geschichte bewanderter Gelehrter, starb in Fusṭâṭ im J. 257 und wurde neben dem Grabe des Schâfi'í an der

Seite seines Vaters beerdigt. Sein älterer Bruder Abu Othmân Abd el-Ḥakam war in dem Streite über die Erschaffung des Coran im J. 237 so lange mit Schwefel beräuchert, bis er erstickte. Ein anderer Bruder Abu Abdallah Muḥammed ging zur Lehre des Schâfi'í über, kehrte aber nach dessen Tode zu den Malikiten zurück und starb im J. 268. **Chall. 322. 582. Sujûṭí I. 134. 136. 206.**

1) *Expugnationes Aegypti et Magribi.* Ḥa'gi. **8930. Paris 655. 785;** daraus *Traditions anciennes relatives à l'établissement des Musulmans en l'Afrique septentrionale;* in der *Histoire des Berbères par Ibn-Khaldoun trad. par le Bar. de Slane. T. I. App.* — *Ibn Abdolhakami libellus de historia Aegypti antiqua ed. Jos. Karle. Gott. 1856.* — *Ibn Abd el-hakem's history of the conquest of Spain ed. by John Harris Jones. Gött. and London.* 1858. — Manche seiner Erzählungen erscheinen als abenteuerlich übertrieben oder erfunden. — 2) *Panegyricus Omari b. Abd el-'azîz.* **Naw. 464.**

64. Abu Ga'far *Aḥmed ben el-Ḥârith* ben el-Mubârak *el-Chazzâz* d. i. der Seidenwaarenhändler, ein Freigelassener des Chalifen el-Mâmûn, mit grossem Kopf, langem und dickem Bart, schönem Gesicht, grossem Mund und einem Fehler im Sprachorgan, sodass er Buchstaben verwechselte, satirischer Dichter und Geschichtschreiber zu Bagdad, starb im J. 256 oder im Dsul-Ḥi'gga 258. **Fih. 104.**

1) *Expeditiones et itinera nocturna prophetae, ejusque uxores.* — 2) *Expeditiones marinae sub imperio Hâschimidarum et historia Abu Ḥafç expugnatoris Cretae.* — 3) *Nomina Chalifarum eorumque scribarum et domesticorum.* — 4) *Historia tribuum.* — 5) *Historia Nobilium.*

65. Abul-Ḥusein *Muslim ben el-Ḥa'g'gâ'g* ben Muslim el-Kuscheirí el-Nîsâbûrí, geb. im J. 202 oder 206, besuchte Bagdad mehreremale, zuletzt im J. 259, starb am 25. Ra'gab 261 und wurde in Naçrabâd, einer Vorstadt von Nîsâbûr, begraben. **Chall. 727. Naw. 548. Ḥuff. IX. 65.**

1) *Chronicon.* **Fih. 231.** — 2) *Nomina et cognomina Traditionariorum.* **Ḥa'gi 692. 10425.** — 3) *Classes Asseclarum s. filiorum comitum prophetae.* — 4) *Corpus traditionum probarum.* **Ḥa'gi 3909. 12035.** المسند الصحيح *T. 1. 2. Calcutta 1265 (1849).* الصحيح لمسلم وشرحه للنووى *Corp. trad. cum commentario Nawawii. T. 1. 2. Bombay 1285 (1868).* — Vergl. **Ḥa'gi** *Index Nr. 3661.*

66. Abu Zeid *Omar ben Schabba* ben 'Obeida el-Numeirí geb. zu Baçra Mitte Raǵab 173, Traditionslehrer und Geschichtskundiger, lebte zu Bagdad und starb am 22. Ǵumâdá II. 262 zu Sâmarrâ. **Chall. 502. Ḥuff. VIII. 111.**

1) *Historia Baçrae.* **Ḥaǵi 9117.** — 2) *Historia Medinae.* **Ḥaǵi 228. 2302.** — 3) *Classes Poëtarum.* **7901.** — 4) *Grammatici, qui in loquendo errant.* **13326.** — 5) *Liber, in quo auxilium carminum imploratur*, eine Poëtik. **611.**

67. Abul-Ḥasan *Aḥmed ben Sajjár* ben Ajjûb ben Abd el-raḥman el-Merwazí d. i. aus Merw, Schâfi'it, seiner Zeit der beste Traditionskenner seines Vaterlandes, bereiste Syrien und Ägypten und hielt bei seinem Aufenthalte in Bagdad Vorlesungen über die Traditionen; er starb 70 Jahre alt Mitte Rabí' II 268. **Naw. 146. Ḥuff. IX. 37.**

Historia urbis Merw. **Ḥaǵi 2306.**

68. Abu Suleimân *Dâwûd* ben 'Alí ben Chalaf el-Içpahâní *el-Dhâhirí*, dessen Eltern aus Içpahân waren, wurde im J. 202 zu Kufa geboren, aber zu Bagdad erzogen und stiftete hier als eifriger Anhänger und Vertheidiger der Lehrmeinung des Schâfi'í die Secte Dhâhiria, welche sich nur an *dhâhir* den deutlichen Sinn des Coran und der Sunna hält und die daraus zu ziehenden Folgerungen nicht als Grundlagen anerkennt. Dâwûd galt zugleich als Muster der grössten Frömmigkeit und Enthaltsamkeit und seine Lehre fand solchen Beifall, dass 400 Zuhörer in grünen Mänteln aus Camelhaaren, der Tracht der Gelehrten und Asceten, sich in seinem Auditorium sammelten und er als der erste Gelehrte von Bagdad anerkannt wurde. Er starb im Ramadhân 270. **Chall. 222. Naw. 236. Ḥuff. IX. 44.**

1) *Panegyricus Imami Schâfi'í.* **Ḥaǵi 13014.** — 2) *Principia Schâfi'í.* **Ḥaǵi 7559.** — 3) *Descriptio indolis prophetae.* — Im **Fih. 216** sind 150 Titel von Abhandlungen über verschiedene Materien der Dogmatik, des Ritus und des bürgerlichen Rechts aufgeführt.

69. Abu Abdallah Muhammed ben Isḥâk ben el-'Abbâs *el-Fâkihí* zu Mekka schrieb im J. 272

Historia urbis Mekka. **Fih. 109. Ḥaǵi 2317.** — Die Chroniken von Mekka hgg. von *F. Wüstenfeld.* 2. Bd. Auszüge aus *el-Fâkihí.* Leipzig 1859.

70. Abu 'Alí *Ḥanbal* ben Isḥâk ben Ḥanbal ben Asad el-Scheibâní, ein Neffe und Schüler des Imâm Aḥmed b. Hanbal, starb in der Mitte des J. 273. **Ḥuff. IX. 85.**

Er schrieb eine gute Chronik.

71, Abu Abdallah Muḥammed ben Jazîd *Ibn Mâ'ga* el-Cazwîní, geb. im J. 209, durchreiste zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung besonders im Fache der Traditionen Chorâsân, 'Irâk, Ägypten und Syrien und starb im J. 273. **Chall. 625. Ḥuff. X. 4.**

1) *Historia urbis Cazwîn.* **Ḥaǵi 2277.** — 2) *Corpus traditionum*, eine von den sechs grossen Sammlungen. **7261. 10638.** — Vergl. *Index. Nr. 417.*

72. Abul-Ḥasan *'Alí ben Abu Mançûr* Jaḥjá el-Munaǵǵim, d. i. Astrolog, als welcher Jaḥjá, ein Magier, bei dem Chalifen Abu Ǵa'far el-Mançûr angestellt war; 'Alí lebte als beliebter Dichter unter Protection des Präfecten von Persien Muḥammed b. Isḥâk b. Ibrâḥîm el-Muç'abí und kam dann zu dem Wezir el-Fatḥ b. Châcân, dem er eine Bibliothek vorzugsweise von philosophischen Werken anlegte, wozu er selbst viele Bücher abschrieb; darauf wurde er der Gesellschafter und Vertraute des Chalifen Mutawakkil. Er besass die Gabe einer angenehmen Unterhaltung durch Erzählungen und durch den Vortrag von eigenen und fremden Gedichten, mit oder ohne Gesang; in diesem war der Dichter Isḥâk b. Ibrâhîm el-Mauçilí sein Lehrer gewesen. Er blieb in gleicher Stellung bei den folgenden Chalifen bis el-Mu'tamid, unter dessen Regierung er im J. 275 starb. **Chall. 479.**

1) *Historia Isḥâki b. Ibrâhîm el-Mauçilí.* — 2) *Liber Poëtarum priscorum et Islamiticorum.*

73. Abu Muḥammed Abdallah ben Muslim *Ibn Coteiba* el-Dînawarí, auch el-Merwazí zubenannt, weil sein Vater aus Merw stammte, wurde im J. 213 zu Bagdad oder Kufa geboren; er folgte in seinen Schriften den Regeln der Grammatiker von Kufa, vermischte sie aber mit denen von Baçra. Er wird als ein vorzüglicher Philolog gerühmt und war Lehrer der Traditionen zu Bagdad und eine Zeit lang Cadhi von Dînawar, einer Stadt bei Carmîsîn in der Provinz Ǵabal, woher er den Beinamen erhielt. Zuletzt lehrte er wieder zu Bagdad nach seinen

Büchern und starb im Dsul-Ca'da 270 oder 271, oder was wahrscheinlicher ist im J. 276, wenige Stunden nach dem Genusse eines schwer verdaulichen Gerichtes. *el-Anbârí, Class. philol. pag. 272.* **Chall. 327. Naw. 771.** *Hamaker, Specimen catalogi p. 1. Flügel*, die grammat. Schulen d. Ar. S. 187. — Sein Sohn Abu Ga'far Aḥmed, welcher nach Ägypten auswanderte und vom Rabí' II 321 bis Ramadhân 322 Cadhi der Malikiten in Fusṭâṭ war, hat seine Schriften überliefert. **Sujûṭí I. 169. II. 91.**

1) *Notitiae historicae.* **Ḥaǵi 12299.** *Ibn Coteiba's* Handbuch d. Geschichte hgg. von *F. Wüstenfeld. Gött. 1850.* — 2) *Classes Poëtarum.* **Ḥaǵi 7901** oder *Liber poëseos et Poëtarum.* **Wien 1159.** *Verhandelingen over de Poëzie van Abú-Mohammad 'Abdo-'llâh ibn-Moslim Ibn-Qoteiba, door H. W. Christ. Rittershausen. Feestgave. Leiden 1875.* — 3) *'Ojûn el-achbâr* nicht *fontes historiarum*, sondern *Exquisitissimae historiae*, staatswissenschaftlichen Inhalts mit Erzählungen aus der Geschichte, in 10 Bücher und viele Capitel getheilt, deren Überschriften im **Fih. 77** und **Ḥaǵi 8455.** Handschr. zu Petersburg, s. *V. Rosen*, zur arab. Literaturgesch. in dem *Bulletin de l'acad. de St. Pétersb. T. 27. p. 55.* **1881.** — Die übrigen 40 bis 50 Titel seiner Werke, philologischen und exegetischen Inhalts s. **Fih. 77. Ḥaǵi** *Index Nr. 6264.* — *Historiae Imanatus et Regiminis* **Berl. Spr. 39** und im Besitz von **Gayangos**; in kürzerer Fassung **Lund XIV**, erzählt die Geschichte von Muḥammeds Tode bis Hârûn el-Raschîd; eine Bogen Text mit Lat. Übersetzung von *Tornberg: Ex libro Ibn Kuteibae — Excerpta.* **Lund 1856.** Ein grosser Theil ist übersetzt von **Gayangos** in *History of the Muhammedan Dynasties in Spain by Makkari. T. I. App. E. T. II. App. A.* Das Werk ist dem Ibn Coteiba untergeschoben und aus einer viel späteren Zeit, stellenweise aus der dem *Ibn Ḥabîb* (56, 5) gleichfalls fälschlich beigelegten allgemeinen Geschichte entlehnt, romanhaft wie Pseudo-Wâkidí. s. *Dozy, Recherches 2. Éd. T. I. 23. 3. Éd. T. I. 21.*

74. Abul-'Abbâs (Abu Bekr, Abul-Ḥasan, Abu Ga'far) *Aḥmed* ben Jaḥjá ben Gâbir *el-Beládsorí* aus Bagdad, als Historiker, Überlieferer und Dichter berühmt, war der Gesellschafter des Chalifen Mutawakkil, von Musta'în hoch geachtet und reich beschenkt und von el-Mu'tazz zum Lehrer seines Sohnes Abdallah, des Dichters und eintägigen Chalifen, erwählt. Den Namen Belâdsorí erhielt er erst später, als er, ohne die Folgen zu kennen, eine grössere Dosis von dem Saft der *belâdsor anacardia* nahm, wovon er in eine Geisteskrankheit verfiel, sodass er in

ein Krankenhaus gebracht werden musste, worin er im J. 279 starb. Er wird Belâdsorí der ältere genannt und dann als Zeitgenosse des Abu Dâwûd Suleimân el-Sigistâní, des Verfassers einer der sechs grossen Traditionssammlungen († 275) bezeichnet, zum Unterschiede von Belâdsorí dem jüngeren, Abu Muḥammed Aḥmed el-Ṭûsí, einem berühmten Kanzelredner, welcher im J. 339 in Ṭâbarân, der anderen Hälfte der Stadt Ṭûs, derselben Krankheit erlag. **Fih. 113. Ḥuff. XII. 12.** *Hamaker Spec. catal. p. 7.*

1) *Liber expugnationum regionum, auctore Imámo Ahmed ibn Jahja ibn Djábir al-Beládsorí ed. M. J. de Goeje. Lugd. Bat. 1866.* Dies ist die kleine Ausgabe, eine grössere blieb unvollendet und es ist möglich, dass sich auf diese die etwas erweiterten Titel beziehen: *Liber regionum omniumque Islamismi expugnationum*, **Chall. 94**, wenigstens findet sich das Citat **Chall.** *Fasc. II. p. 127* nicht in der Ausgabe; oder *Liber de regionibus earumque expugnationibus et statutis.* **Ḥaǵi 9947.** — 2) *Accurata inquisitio genealogiarum et historiarum*, in der Kladde 40 Bände, aber nicht vollendet. **Ḥaǵi 620.** — 3) *Genealogiae Scheriforum.* **Ḥaǵi 1346.** — Als Dichter soll er fast nur Spottlieder gemacht haben, jedoch übertrug er auch das Persische *Praeceptum Ardeschiri* in Arabische Verse, **Fih. 113**, und wird überhaupt als Übersetzer aus dem Persischen genannt. **Ḥaǵi** *T. III. p. 98.*

75. Abu 'Îsâ *Muḥammed* ben 'Îsâ ben Saura *el-Tirmidsí* aus Tirmids, einer Stadt am Flusse Ǵeiḥûn (Oxus), ein Schüler des Bochârí (62) und berühmter Traditionskenner, welcher Chorâsân, 'Irâk, Ḥiǵâz und andere Gegenden bereist hatte, starb in Bûg, einem Orte 6 Parasangen von Tirmids, am 13. Raǵab 279. **Chall. 624. Ḥuff. X. 3.**

1) *Chronicon.* **Fih. 233.** — 2) *Indoles prophetae*, Personalbeschreibung Muḥammeds. **Ḥaǵi 7640. Escur. 1781. 1784. 1809. Berl. Spr. 107. Br. Mus. 148. Gotha 1828. Ind. Off. 133. 134. 135.** *Altona*, Gymnas. Gedruckt متن الشمائل *Câhira 1273 (1856). 1283 (1866);* انوار محمدی *Calcutta 1262 (1846)*, mit Hindostani Übersetzung. Mit dem Commentar des 'Içâm ed-dîn Ibrâhîm el-Isfarâïní († 943) **Escur. 1783**; des Schihâb ed-dîn Aḥmed Ibn Ḥaǵr († 973) **Ḥaǵi 7640. Berl. Spr. 111. Br. Mus. 149. Ind. Off. 136**; mit Randbemerkungen des *Nawawí*, **Berl. Spr. 110.** — 3) *Corpus traditionum probarum*, eine der sechs authentischen Sammlungen. **Ḥaǵi 3910. Lugd. 1731.**

76. Abu Bekr Aḥmed *Ibn Abu Cheithama* Zuheir ben Ḥarb ben Schaddâd el-Nasâí, geb. zu Nasâ in Chorâsân, kam mit seinem Vater nach Bagdad und genoss den Unterricht in den Traditionen bei Aḥmed

b. Ḥanbal und Iaḥjá b. Ma'în, in der Genealogie bei Mûç'ab el-Zubeirí († 236) und in der allgemeinen Geschichte bei 'Alí el-Madâïní (47), und zeichnete sich in diesen Fächern besonders aus; er starb 94 Jahre alt im Ǵumâdá I 279. **Ḥuff. IX. 81. Mah. II, 89.**

1) *Initium s. Chronicon magnum.* **Ḥaǵi 2067;** vermuthlich einerlei mit 2) *Historia Traditionariorum*, dem Geschichtswerke des Bochârí (62) ähnlich, aber ausführlicher. **Ḥaǵi 692. 2067. 2224. 3825.** — 3) *Historia Poëtarum.* **Fih. 230.**

77. Abu Jûsuf Ja'cûb ben Sufjân *el-Fasawí* el-Fârisí el-Hamdâní, gest. im J. 280 oder 288 steht in der Reihe der glaubwürdigen Überlieferer. **Ḥuff. IX. 60.**

Chronicon. **Ḥaǵi 2269. 2343.**

78. Abul-Fadhl Aḥmed *Ibn Abu Ṭâhir* Ṭeifûr stammte aus einer fürstlichen Familie in Chorâsân und wurde im J. 204 zu Bagdad geboren zur Zeit als der Chalif el-Mâmûn aus Chorâsân kommend seinen Einzug hielt, und starb im J. 280.

Fih. 146 werden 48 Titel seiner Schriften aufgeführt, darunter 1) *Historia Bagdadi*, das erste Werk dieser Art. **Ḥaǵi 2179.** — 2) *Nomina Poëtarum priscorum.* — 3) *Cognomina Poëtarum et qui praenomine inclaruerunt.* — 4) *Caedes Persarum.* — 5) *Caedes Poëtarum.* — 6) *Historia Poëtarum.* — 7) *Historia Marwâni ejusque familiae.*

79. *Abu Ḥanîfa* Aḥmed ben Dâwûd *el-Dînawarí*, ein sehr vielseitig gebildeter Gelehrter, namentlich in der Geschichte, Mathematik, Astronomie, Philosophie, Botanik und Philologie bewandert und zuverlässig, starb im J. 282 oder 290. **Fih. 78.**

1) *Liber regionum*, ein grosses Buch. — 2) *Liber historiarum longarum.* Eins von beiden ist bei **Ḥaǵi 2117** *Chronicon*, ein grosses Werk, woraus nach Mas'ûdis Angabe *Ibn Coteiba* vieles genommen haben soll, was er für sein eigen ausgiebt, worunter wohl (73, 3) zu verstehen ist. **Petersb. R. 29.** — 3) *Liber poëseos et Poëtarum.* — 4) *Observationes astronomicae* im J. 235 zu Içpahân angestellt. **Ḥaǵi 6463.** — 5) *Tabulae astronomicae.* **Ḥaǵi 6936** unrichtig im J. 335 [»*mortus est*« ist ein Versehen des Herausgebers], so dass auch der Zusatz »für Rukn ed-daula Ibn Buweih« falsch ist; daraus bei *Herbelot s. v. Zîǵ* durch Druckfehler 635, was *Reiske* zu *Abulfed. II. 277* bemerkte, aber nicht erklären konnte. — Seine naturwissenschaftlichen Werke werden von Sarapion, Damîrí u. a. citirt. Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 3087.*

80. Abul-'Abbâs Muḥammed ben Jazîd *el-Mubarrad* el-Thumâlí, geb. zu Baçra am 10. Dsul-Ḥi'gga 207 oder 210, liess sich in Baçra nieder, war einer der berühmtesten Philologen und starb im J. 285 oder am 28. Dsul-Ḥi'gga oder Dsul-Ca'da 286. **Chall. 647.**

1) *Historia Grammaticorum imprimis Baçrensium.* **Ḥaǵi 7929.** — 2) *Genealogia 'Adnâni et Caḥṭâni.* **Ḥaǵi 13766.** — 3) *The Kamil of el-Mubarrad ed. by W. Wright. Leipzig 1864—74.* — 40 andere philol. und exeget. Schriften, vergl. **Fih. 59. Ḥaǵi** *Index Nr. 98.*

81. Abu Abdallah *Hârûn* ben 'Alí ben Jaḥjá *Ibn el-Munaǵǵim* (72), ein guter Philolog und Kenner der Geschichte zu Bagdad, starb noch sehr jung im J. 288. **Fih. 144. Chall. 784.**

1) *Liber excellens de Poëtis recentioribus*, Geschichte von 161 Dichtern seit Baschschâr b. Burd († 168) und Proben ihrer Gedichte, ein Auszug aus einer grösseren Sammlung, die ihm zu weitläuftig ausgefallen war; diese Anthologie haben die späteren zum Muster genommen. **Ḥaǵi 1604.** Vermuthlich hat sein Bruder *Abu Aḥmed Jaḥjá*, geb. 241 gest. 300, daran weiter gearbeitet und dessen Sohn *Abul-Ḥasan Aḥmed* das Werk vollendet. **Ḥaǵi 1622.** — 2) *Liber Feminarum*, Nachrichten von ausgezeichneten Frauen nebst Gedichten, welche auf sie verfasst sind.

82. *Abu Rifá'a* 'Omâra ben Wathîma ben Mûsá, geb. in Fusṭâṭ, starb am 6. Ǵumâdá II 289. **Chall. 792.**

Historia secundum annos disposita. **Ḥaǵi 2120.**

83. Abul-Ḥasan *Aslam ben Sahl* ben Zijâd, gen. *Baḥschal*, Traditionslehrer und Geschichtschreiber zu Wâsiṭ, starb im J. 292. **Ḥuff. X. 31.**

Historia urbis Wâsiṭ. **Ḥaǵi 2334. Fih. 171.**

84. Abul-'Abbâs Abdallah *Ibn el-Mu'tazz* ben el-Mutawakkil el-'Abbâsí, Sohn des Chalifen el-Mu'tazz, geb. am 23. Scha'bân 247, lebte fern vom Hofe den Wissenschaften, war ein grosser Liebhaber der Poësie und selbst ein guter Dichter. Er liess sich gegen seinen Willen von einer Partei hinreissen, welche den Chalifen el-Muctadir stürzen und ihn auf den Thron erheben wollte; dies gelang auch am 21. oder 24. Rabí' I 296 und er wurde als el-Râdhi billahi zum Chalifen ausgerufen. Doch schon am folgenden Tage gewann el-Muctadir wieder die Oberhand, Ibn el-Mu'tazz, der sich in dem Hause des Juweliers Abu Abdallah Ibn el-Ǵaççâç versteckt hatte, wurde entdeckt, el-Muctadir schickte

ihn zu dem Schatzmeister Mûnis, welcher ihn am 2. Rabî' II 296 erdrosselte und in ein Tuch gewickelt zu seiner Familie bringen liess, die ihn in einem Winkel seines Hauses begrub. **Chall. 348. Abulfed. II. 303.**

1) *Classes Poëtarum.* **Ḥaǵi 7901.** — 2) *Ornamentum historiarum.* **Ḥaǵi 4648.** — 3) Die Weinlieder **Paris 1473** sind von ihm aus anderen Dichtern gesammelt. — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 13.*

85. Abu Abdallah *Muḥammed* ben Dâwûd *Ibn el-Ǵarrâḥ* d. i. der Sohn des Chirurgen, geb. Mitte Scha'bân 243, in der Nacht da der Dichter Ibrâhîm ben el-'Abbâs el-Çaulí starb, einer der ausgezeichnetsten Gelehrten seiner Zeit, schrieb sehr viel eigenhändig ab, las es aber immer noch einmal durch, um Fehler zu verbessern. Er stand an der Spitze des Complots, welches den Chalifen el-Muctadir stürzte und Ibn el-Mu'tazz auf den Thron setzte, der ihn zu seinem Wezir ernannte. Nach der eintägigen Regierung versteckte sich Ibn el-Ǵarrâḥ in der Wohnung des Eunuchen Mûnis, der ihm einige Verbindlichkeiten schuldig war, der neu ernannte Wezir Abul-Ḥasan 'Alí Ibn el-Furât hielt ihn aber für gefährlich und gab Mûnis einen Wink ihn aus dem Wege zu schaffen; Ibn el-Ǵarrâḥ wurde hinausgeführt, in einer Cisterne am Thore des Quartiers el-Mâmûnia ertränkt, dann in seine Wohnung getragen und begraben, im Rabî II. 296. **Chall. 498. Fih. 128.**

1) *Historia Wezirorum*, fortgesetzt von Abul-Ḥasan 'Ali b. el-Fatḥ *el-Mutawwak* bis auf den Wezir Abul-Câsim Obeidallah el-Kalwadsâní im J. 336. **Fih. 129. Ḥaǵi 242.** — 2) *Folium de historia Poëtarum*, an Ibn el-Munaǵǵim (81) gerichtet. — 3) *Libellus carminum et poëtarum.* — 4) *Poëtae, quorum nomen 'Amr fuit tempore ignorantiae et in Islamismo.*

86. Muḥammed ben Othmân *Ibn Abu Scheiba* zu Kufa starb im J. 297.

1) *Chronicon.* **Ḥaǵi 2069.** — 2) *Descriptio throni Dei.* **10303.**

87. *Abul-Ṭajjib* Muḥammed ben Aḥmed ben Isḥâk el-A'râbi, *el-Waschschâ* d. i. der Händler mit buntem Seidenzeug, ein Schüler des Abul-'Abbâs Tha'lab († 291), guter Philolog und Lehrer in der Volksschule, beschäftigte sich viel mit Bücherschreiben über Geschichte und Poesie. **Fih. 85.**

1) *Historia regis Aethiopum.* — 2) *Historia feminarum pulchrarum.* — Vergl. Ḥaǵi *Index Nr. 8860.*

88. Abu Ja'cûb *Isḥâk ben Ḥonein* el-'Ibâdí, berühmter Arzt, starb im Rabî' I 298 oder 299. **Chall. 87.** m. Geschichte d. Arab. Ärzte. Nr. 71.

Historia Medicorum. **Fih. 285. 298.**

89. Abu 'Alí *el-Ḥusein ben Idrîs* ben el-Mubârak el-Ançârí aus Herât starb im J. 301. **Ḥuff. X. 62.**

Chronicon.

90. Abu Abdallah *Muḥammed* ben Jaḥjá *Ibn Manda* el-'Abdí nahm diesen Geschlechtsnamen von seiner Mutter Barra an, welche von 'Abd Jalîl, einem Zweige der Thakîf, abstammte. Er lebte in Içpahân, stand als Traditionskenner in hohem Ansehen und starb im Raǵab 301. **Chall. 631. Abulfed. II. 327. Ḥuff. X. 83.**

Historia Içpahânae. Man kann zweifeln, ob auch dieser ältere Ibn Manda eine Geschichte von Içpahân schrieb, da **Ḥaǵi 2142** ihn nicht erwähnt, so dass Ibn Challikân, dem Abulfida folgt, oder schon dessen Vormann Abu Mûsá, den er anführt*), ihn mit seinem spätern Nachkommen (226) verwechselt habe.

*) Vergl. *Homonyma Ibno'l-Kaisaráni cum app. Abu Musae ed. P. de Jong p. 208.*

91. Abu Bischr Muḥammed ben Aḥmed ben Ḥammâd ben Sa'd *el-Daulâbí*, geb. im Dsul-Ca'da 224 in Daulâb, einem Orte im Gebiete von el-Reij, war Papier- und Buch-Händler in el-Reij und wegen seiner Kenntnisse in den Traditionen und der Geschichte, die er in 'Irâk und Syrien sich erworben hatte, sehr geachtet. Er starb auf der Pilgerreise in el-'Arǵ zwischen Mekka und Medina im J. 301, 310 oder 320. **Chall. 657. Ḥuff. X. 101.**

1) *Historia Chalifarum.* **Ḥaǵi 193.** — 2) *Origo et obitus virorum doctorum.* — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 2233.*

92. Abul-Ḥasan 'Alí ben Muḥammed ben Mançûr ben Naçr *Ibn Bassâm* el-Bassâmí war ein berühmter satirischer Dichter zu Bagdad, vor dessen Zunge niemand sicher war, auf Emire und Wezire, selbst auf seinen Vater, seine Brüder und andere Verwandte machte er Spottgedichte. Ein solches hatte er auch auf den Wezir el-Câsim b. Obei-

dallah gemacht und der Chalif el-Mu'tadhid citirte einst in dessen Gegenwart beim Schachspiel einige Worte davon und sagte dann zu ihm: schneide dem Ibn Bassâm die Zunge ab. Der Wezir ging eilig fort um dies in Wirklichkeit auszuführen, der Chalif liess ihn zurückrufen und setzte hinzu: thue ihm aber nichts zu Leide, sondern bringe ihn durch Geschenke und eine passende Beschäftigung zum Schweigen. Er ernannte ihn nun zum Post- und Chaussee-Inspector in Kinnasrîn und an der Militärgränze bei Antiochia. Ibn Bassâm starb im J. 302 oder 303 über 70 Jahre alt. **Chall. 475. Abulfed. II. 327***).

*) Von Ḥaǵi 5799 und 12704 ist dieser Ibn Bassâm mit zwei anderen desselben Namens (244[a]) verwechselt.

1) *Historia Isḥâki ben Ibrâhîm el-Nádîm.* **Ḥaǵi 180.** — 2) *Historia 'Omari ben Abu Rabî'a.* **Ḥaǵi 209.** — 3) *Historia poëtae el-Aḥwaç.* **Fih. 150.**

93. Abu Muḥammed *Isḥâk ben Aḥmed* ben Isḥâk *el-Chuzâ'i* ein geschätzter Coranleser zu Mekka, starb am 8. Ramadhân 308.

Er hörte bei *el-Azraki* (58) dessen Geschichte von Mekka, ist als der erste Verbreiter und Herausgeber derselben anzusehen und machte dazu einige Zusätze. Vergl. die Chroniken von Mekka. 1. Bd. Azrakí, Vorr. S. XIV.

94. Abu Ǵa'far *Muḥammed ben Ǵarîr* ben Jazîd ben Kathîr ben Gâlib (Châlid) *el-Ṭabarí*, geb. im J. 224 zu Amul in Ṭabaristân, genoss den Unterricht der berühmtesten Lehrer seines Vaterlandes und kam nach einer Reise durch Ägypten, Syrien und 'Irâk über Baçra und Kufa mit den umfassendsten Kenntnissen in den Traditionen, den Corans- und Rechtswissenschaften und der Geschichte ausgerüstet nach Bagdad, wo er als Lehrer auftrat. Anfangs bekannte er sich noch zu den Grundsätzen des Schâfi'í, die er von dessen Schüler el-Rabî' b. Suleimân auf seiner Ägyptischen Reise in Fusṭâṭ gehört hatte, und er wird auch in den Classenbüchern zu den Schâfi'itischen Rechtsgelehrten gezählt, später bildete er sich aber eine eigene Lehrmeinung, welche auch in der Folge noch Anhänger (Ǵarîrí) gefunden hat (123). Darüber wurde er von den Ḥanbaliten zu Bagdad verketzert, welche sich noch besonders dadurch von ihm gekränkt fühlten, dass er in einer Schrift über die verschiedenen Ansichten der Rechtsgelehrten den Aḥmed b. Ḥanbal gar nicht

erwähnt hatte, wogegen el-Ṭabarí sich damit vertheidigte, Ibn Ḥanbal sei kein Rechtsgelehrter, sondern ein Traditionarier. Dass er 40 Jahre lang täglich 40 Blätter geschrieben habe, scheint selbst nach dem grossen Umfange seiner Werke etwas übertrieben zu sein. Die Stelle eines Cadhi, welche ihm angetragen wurde, schlug er aus und starb in Bagdad am 26. Schawwâl 310. **Fih. 234. Chall. 581. Abulfed. II. 345. Ḥuff. X. 73. Naw. 100. Schuhba.**

1) *Historia populorum et regum*, eine allgemeine Weltgeschichte von der Schöpfung bis auf seine Zeit. **Ḥaǵi 2250. Lugd. 747.** Von der im Druck begriffenen Ausgabe *Annales auctore Abu-Djafar Mohammed Ibn Djarir at-Tabari* sind bis jetzt erschienen *Sect. I. P. 1. 2. 3. Sect. II. P. 1. Sect. III. P. 1. 2. 3. Lugd. Bat. 1879—81.* Dazu *Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der Arab. Chronik des Tabari übers. von Th. Nöldeke. Leyden 1879.* — Früher war bekannt gemacht *Historia eversi imperii Joctanidarum*, in der *Historia imperii vetust. Joctanidarum in Arabia felice — ab Alb. Schultens. Haderov. 1786.* — *Taberistanensis Annales regum et legatorum Dei ed. Jo. G. L. Kosegarten. Vol. 1. 2. 3. Gryphisv. 1831—1853.* — Einen Auszug in Persischer Sprache besorgte schon im J. 352 Abu 'Alí Muḥammed el-Bal'amí, Wezir der Samaniden, **Petersb. D. 264. Wien 829:** *Chronique d'Abou-Djafar Mohammed Tabari, trad. sur la version Persanne d'Abou-Ali Mohammed Belami, par Louis Dubeux. T. I.* **Paris 1836.** Daraus vorher ein Abschnitt zu dem *Mémoire sur div. événemens de l'hist. des Arabes avant Mahomet, par Silv. de Sacy*, in den *Mémoires de litt. T. 48. p. 735.* — Der Persische Auszug ins Türkische übertragen **Wien 872** und gedruckt *Constantinopel 1260 (1844);* danach einige Erzählungen in Jos. v. Hammer, Rosenöl. Bd. 1. — 2) *Commentarius in Coranum*, ebenso berühmt und geschätzt wie das Geschichtswerk. **Ḥaǵi 3161.** — Vergl. **Fih. 234. Ḥaǵi** *Index Nr. 4159.*

95. Muḥammed ben Abd el-salâm *el-Chaschkîní* el-Corṭubí starb im J. 310. **Casiri II. 134.**

Historia Hispaniae universalis.

96. *'Othmân ben Rabî'a* aus Sevilla starb im J. 310 (od. 411 **Casiri II. 138**).

Classes Poëtarum Andalusenorum. **Ḥaǵi 7902.**

97. Abu Abdallah *Muḥammed* ben el-'Abbâs ben Abu Muḥammed Jaḥjá *el-Jazîdí* war ein Enkel des berühmten Grammatikers Jaḥjá ben el-Mubârak el-'Adawí, welcher als Lehrer der Kinder des Jazîd ben

Mançûr, Oheims des Chalifen el-Mahdi, den Beinamen el-Jazîdí annahm und auf seine Nachkommen vererbte. Muḥammed zeichnete sich als Philolog, Geschichtschreiber und Erzähler aus, war in seinen letzten Jahren Lehrer der Kinder des Chalifen el-Muctadir und starb 83 Jahre und 3 Monate alt am 18. Ǵumâdá II 310, nach anderen im J. 313. **Chall. 651.**

1) *Liber utilis de benemeritis 'Abbasidarum.* **Ḥaǵi 12648.** — 2) *Historia Jazîdí ben Mu'âwia.* **Ḥaǵi 243. 2184.** — 3) *Historia Jazîdiorum.* **Fih. 51.** — 4) *Compendium grammaticae.* **Ḥaǵi 11624.**

98. Abu Abdallah Muḥammed ben Aḥmed ben Suleimân *el-Bochârí* starb im J. 312.

Historia Bochârae. **Ḥaǵi 2173.**

99. Abu Abdallah *Muḥammed* ben 'Okeil el-Azharí *el-Balchí,* Lehrer der Traditionen zu Balch, starb im Schawwâl 316. **Ḥuff. XI. 12.**

1) *Historia urbis Balch.* **Ḥaǵi 2180.** — 2) *Corpus traditionum.*

100. *Abu 'Arûba* el-Ḥasan ben Muḥammed ben Abu Ma'schar *el-Ḥarrâní,* ein berühmter Traditionslehrer, starb 96 Jahre alt im J. 318. **Jâcût II. 232.** Bei **Maḥ. II. 24** heisst er el-Ḥusein.

Historia Ḥarrânae. **Ḥaǵi 2122.**

101. Abul-Câsim Abdallah ben Aḥmed el-Balchí el-Ḥanefí, gen. *el-Ka'bí,* Oberhaupt der Mu'taziliten, starb im J. 319.

1) *Benemerita Ṭâhiridarum.* **Ḥaǵi 11491.** — 2) *Gloriosa Chorâsânae.* **Ḥaǵi 12531.** — Vergl. *Index Nr. 4536.*

102. Abu Ǵa'far Aḥmed ben Muḥammed ben Salâma el-Azdí el-Ḥaǵrí *el-Ṭaḥâwí* geb. am 10. Rabí' I 239 in Ṭaḥṭûṭ, einem Weiler in der Nähe von Ṭaḥâ, einer Stadt auf der Westseite des Nil im nördlichen Oberägypten, war ein Schwestersohn und Schüler des Abu Ibrâhîm Ismâ'îl el-Mûzení und von diesem nach Schâfi'itischen Grundsätzen unterrichtet. Als er aber einst von ihm beim Unterrichte getadelt wurde, verdross ihn dies so sehr, dass er zu dem Ḥanefiten Abu Ǵa'far Aḥmed Ibn Abu 'Imrân ging und den Ḥanefitischen Glauben annahm. Einem Freunde, der ihn wegen dieses Wechsels fragte, gab er als Grund an, er habe bemerkt, wie el-Mûzení beständig die Bücher des Abu Ḥanîfa

zu Rathe ziehe. Nachdem er im J. 268 einen Besuch in Damascus gemacht hatte, wo er den Abu Ḥâzim Abd el-Ḥamîd hörte, kehrte er nach Fusṭâṭ zurück, wurde das Oberhaupt der Ḥanefiten von Ägypten und starb über 80 Jahre alt am 15. Dsul-Ca'da 321. **Chall. 24. Ḥuff. XI. 25. Maḥ. II. 255. Sujûṭi I. 161. Jâcût III. 516.**

1) *Chronicon magnum.* **Ḥaǵi 2251.** — 2) *Benemerita Imami Abu Ḥanîfa.* **Ḥaǵi 8241. 13012.** — Vergl. *Index Nr. 4131.* **Fih. 207.**

103. *Abul Ḥasan* Muḥammed ben Muḥammed *el-Bâhilí* starb im J. 321.

1) *Historia*, ein grosses Werk. **Ḥaǵi 2171.** — 2) *Sententiae dictorum et factorum prophetae.* **Ḥaǵi 12325.**

104. Abu Abdallah Ibrâhîm ben Muḥammed ben 'Arafa el-Azdí gen. *Niftaweih* geb. im J. 244 oder 250 zu Wâsiṭ lebte zu Bagdad und stand als Philolog und Dichter in grossem Rufe; er starb am 6. Çafar 323 oder 324 und wurde am Thore von Kufa begraben. **Chall. 11.**

Chronicon. **Ḥaǵi 2330. Fih. 81.**

105. *Abul-Azhar* Muḥammed ben Mazjad ein Grammatiker, starb im J. 325.

Tumultus et seditio, Geschichte der Chalifen el-Musta'în und el-Mu'tazz. **Ḥaǵi 2151. 14402.**

105a. Abu Bekr Aḥmed ben Muḥammed ben Mûsá *el-Râzí* zu Cordova stammte aus Reij in Persien. Von seinem Vater gab es ein *Liber Vexillorum*, worin er 20 und etliche Arabische Cohorten aufzählt, welche mit Mûsá ben Nuçeir in Spanien einrückten; er starb im J. 275. Sein Sohn Aḥmed lebte bis zum J. 325.

1) Beschreibung der Hauptstrassen, Häfen, Hauptstädte und der sechs Provinzen von Spanien. — 2) *Historia regum Andalusiae*, Geschichte der Arabischen Fürsten, ihrer Minister und Statthalter und ihrer Feldzüge. — 3) *Descriptio urbis Cordovae*, mit den Hauptstrassen und den Wohnungen der Magnaten. — 4) Genealogien der berühmtesten Arabischen Familien in Spanien. — Die beiden ersten Werke liegen der Spanischen *Cronica del moro Rasis* zu Grunde. s. *Casiri II. 329 de Rasis historia.* — *P. de Gayangos, memoria sobre la autenticidad de la Cronica denominada del Moro Rasis;* in *Memorias de la r. acad. de la historia. T. VIII. Madrid 1852.*

106. Abu Muḥammed Abd el-raḥman *Ibn Abu Ḥâtim* Muḥammed ben Idrîs el-Tamîmí el-Ḥandhalí el-Râzí el-Schâfi'í geb. im J. 240 machte mit seinem Vater, einem Traditionslehrer in el-Reij Reisen durch Ḥigâz, Syrien, Ägypten, 'Irâk, Gabal und Mesopotamien, auf denen er sich umfassende Kenntnisse der Traditionen und der Überlieferer erwarb, und starb nahe an 90 Jahre alt im Muḥarram 327 wahrscheinlich in Ṭûs. **Ḥuff. XI. 40. Sujûṭi,** *Interpr. 52.* **Schuhba.**

1) *Panegyricus Imami Schâfi'i.* **Ḥaǵi 13014.** — 2) *Panegyricus Imami Aḥmed Ibn Ḥanbal.* — 3) *Commentarius in Coranum*, 12 Bände. **Ḥaǵi 3152. 3154.** — 4) *De traditionariis probis ab improbis distinguendis.* **3825. 4009.** — 5) *Refutatio sectae 'Gahmitarum.* **5912.** s. Schahrastâní I. 89. — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 6297.*

107. Abu 'Omar ('Amr) Aḥmed *Ibn Abd rabbihi* Muḥammed ben Ḥabîb ben Ḥudeir geb. am 10. Ramadhân 246 in Cordova, ein Freigelassener der regierenden Omeijaden-Familie*), war ein ausgezeichneter, besonders satirischer Dichter, Philolog und Historiker; er starb am 18. Gumâdá I 328, nachdem er einige Jahre vorher vom Schlage gelähmt war, und wurde auf dem Begräbnissplatze der Omeijaden**) beerdigt. **Chall. 45. Casiri I. 157. II. 134.**

*) Nicht »des Chalifen Hischâm b. Abd el-raḥman«, wie einer dem anderen gedankenlos nachgeschrieben hat, da Hischâm schon im J. 180 starb.

**) Ich halte »der Abbasiden« bei Ibn Challikân für einen Schreibfehler.

1) *Annales Cordubenses.* — 2) *Monile colli,* **Ḥaǵi 8200,** ein grosses Werk in 25 Büchern, jedes in 2 Theilen, die in den Überschriften den Namen einer Perle oder eines Edelsteines führen, meist historischen und staatswissenschaftlichen Inhalts. **Bodl. 334. 350. 743. 400. 782. II. 303³. Escur. 1705. Wien 357. Br. Mus. 1090—92.** — Auszüge von *F. Fresnel, lettres sur l'histoire des Arabes avant l'Islamisme. Paris 1836,* fortgesetzt im *Journ. As. 3. Série. T. III—VI.* — العقد الفريد 3 Theile *Bulak 1293 (1876).* — 3) *Diwân s. Carminum collectio* in 20 Heften.

108. *Eutychius,* im Arabischen *Sa'îd Ibn el-Baṭrîk* genannt, geb. im J. 263 zu Fusṭâṭ, geschickter Arzt und Historiker, wurde im J. 321 zum Malakitischen Patriarchen von Alexandria erhoben und starb im J. 328.

1) *Contextio Gemmarum sive Eutychii Annales, interprete Ed. Pocockio. Oxon. 1658—59.* **Br. Mus. 32. Bodl. 90. 91.** *T. II.* **46. Paris 123. 131—135. 148.** Arabisch mit Syrischen Buchstaben **Paris** *Cod. Syr. 155.* — Früher daraus: *Eutychii*

Aegyptii — Ecclesiae suae origines ed. J. Seldenus. Lond. 1642. Dagegen erschien wegen eines Übersetzungsfehlers: *Eutychius vindicatus — sive responsio ad. J. Seldeni origines, auct. Abr. Ecchellensi. Romae 1661.* — An den Codex zu Cambridge angebunden und daher dem Eutychius fälschlich zugeschrieben ist das Werk eines späteren unbekannten Sicilianers: *Chronicon Siculum ab anno Christi 827 ad annum 965, ex Cod. Arab. Cantabr.* arab. und lat. in *Bibliotheca hist. regni Siciliae op. et st. Jo. Bapt. Carusii. Panormi 1723. — Tom. I.* wiederholt: *Chron. Siciliae e Ms. Cod. bibl. Cantabr. a J. B. Carusio arab. et lat. antea editum, nunc vero ad fidem textus Arab. castigatius recusum; in Rerum Arab. quae ad hist. Siculam spectant, ampla collectio op. et st. Rosarii Gregorio. Panormi 1790.* — 2) *Eutychii epistola. Paris 1642.*

109. Abu Sa'îd *Sinân ben Thâbit* ben Curra aus der Familie der Çâbier von Ḥarrân, welche die Leibärzte der Chalifen zu Bagdad waren, starb im J. 331. Vergl. m Gesch. d. Arab. Ärzte. Nr. 83.

1) *Tractatus de historia regum Syrorum.* — 3) *Tractatus de historia majorum suorum Sabaeorum.* **Casiri I. 438.**

110. Abu Muḥammed el-Ḥasan ben Aḥmed ben Ja'cûb *Ibn Ḥâïk* el-Hamdâni el-Jemení el-Ḥanefí, Historiker, Dichter und Astronom, starb im J. 334.

1) *Corona de Ḥimjaridarum genealogiis eorumque regum proeliis* in 10 Bänden. **Ḥaǵi 1110.** — 2) *Regna et viae de rebus Jemanae et peninsulae Arabum mirabilibus et urbium nominibus.* **12896.** — 3) *Diwân s. Carminum collectio* 6 Bände. **5380.** 4) *Tabulae astronomicae Hamdanicae.* **6975.**

111. *Aḥmed ben Jûsuf* ben el-Dâja starb im J. 334.

1) *Biographia Aḥmedis ben Ṭûlûn ejusque filii Chumaraweih*, so ist **Ḥaǵi 7321** zu lesen. — 2) *Historia Medicorum.* **181.** — 3) *Hist. Astronomorum.* **239.**

112. *Abu 'Alí* Muḥammed ben Sa'îd ben Abd el-raḥman *el-Cuscheirí* el-Ḥarrâní ein Traditionsgelehrter, welcher sich in Racca niederliess und im J. 334 gestorben ist. **Ḥuff. XI. 52.**

Historia Raccae. **Ḥaǵi 2222.**

113. *Abu Zakarîjâ* Jazîd ben Muḥammed ben Ijâs *el-Azdí* el-Mauçilí war Cadhi von Mosul und starb im J. 334. **Ḥuff. XII. 4.**

Historia urbis Mosul. **Ḥaǵi 2300.**

114. Abul-Ḥasan *'Alí* ben 'Îsá ben Dâwûd *Ibn el-'Garrâḥ*, ein Neffe des Muḥammed b. Dâwûd (296), zuerst Secretär, dann Wezir

unter den Chalifen el-Muctadir und el-Câhir, wegen seiner Gelehrsamkeit ebenso wie wegen seiner guten Regierung und seiner Freigebigkeit allgemein geachtet und beliebt, starb 90 Jahre alt in der Mitte des Dsul-Ḥi'gga 334 in der Nacht, als Mu'izz ed-daula Ibn Buweih über den Tigris setzte und Bagdad in Besitz nahm. **Fih. 129. Athîr VIII. 350. Mah. II. 312.**

Liber scribarum, administrationis regni et vitae Chalifarum.

115. *Abu Bekr* Muḥammed ben Jaḥjá ben Abdallah ben el-'Abbâs *el-Çûlí* el-Schiṭrangí d. i. der Schachspieler, war als solcher berühmt und zum Sprichwort geworden: er spielt Schach wie el-Çûlí; die Chalifen el-Muktafi und el-Muktadir, deren Secretär und Gesellschafter er war, fanden ihr Vergnügen daran ihn spielen zu sehen oder selbst mit ihm zu spielen; auch el-Râdhi, dessen Lehrer er gewesen war, hatte ihn gern um sich. Zugleich war er ein ausgezeichneter Philolog und Historiker. Wegen einer Äusserung von ihm zum Lobe des 'Alí b. Abu Ṭâlib war unter hohen und niedern ein allgemeiner Unwille gegen ihn entstanden, er musste von Bagdad flüchten, da man ihm nach dem Leben trachtete, und er hielt sich in Baçra verborgen, wo er im J. 335 oder 336 starb. **Chall. 659. Fih. 150.**

1) *Folia de historia Chalifarum et Poëtarum*, **Ḥaǵi 1477**; das Werk blieb unvollendet, es enthielt die Geschichte der Chalifen von el-Saffâḥ bis el-Mu'tazz, die Kriege, Gedichte der Prinzen und anderer 'Abbasiden, welche nicht zu der regierenden Familie gehörten, Gedichte der Nachkommen des 'Alí und des Ǵa'far b. Abu Ṭâlib. — 2) *Historia Wezirorum.* **Ḥaǵi 242. 10606.** — 3) *Historia Poëtarum*, alphabetisch **203**; des *Abu Tammâm*, **5235**; des *Abu Nuwâs*, **5268**; des *Buchturí*, **5318.** — 3) *Historia Abu 'Amr ben el-'Alâ.*

116. Abu Ǵa'far Aḥmed ben Muḥammed ben Ismâ'îl ben Jûnus el-Murâdí *el-Naḥḥâs* d. i. der Messingarbeiter hatte den Unterricht der vorzüglichsten Philologen von 'Irâk genossen und war, wenn auch ein geiziger Sonderling, doch einer der besten Grammatiker Ägyptens. Es war am 5. Dsul-Ḥi'gga 337 oder 338, als er in vorgerückten Jahren unterhalb des Nilmessers am Wasser sass und für sich Verse scandirte; ein gemeiner Mann, der dies hörte, sagte: Der will den Nil beschwören, dass er nicht wachse und das Korn theuer werde; er stiess ihn mit

dem Fusse ins Wasser und er ist nie wieder zu Tage gekommen. **Chall. 39. Sujûṭí I. 245.**

Classes Lexicographorum et Grammaticorum. **Ḥaǵi 7917.** *Classes Poëtarum* bei Ibn Challikân ist vermuthlich ein Schreibfehler. — Viele andere philol. und exeget. Schriften s. **Ḥaǵi** *Index Nr. 4132.*

117. Abu Zeid *Aḥmed ben Sahl el-Balchí*, Philosoph und Philolog, starb im J. 340. **Fih. 138.**

1) *Initium et finis*, Compendium einer allgemeinen Weltgeschichte in 23 Capiteln. **Ḥaǵi 1693,** vergl. *T. II. p. 99.* **Petersb. D. 114[3].** — 2) *Syntaxis regionum.* **Ḥaǵi 3495.** — 3) *Formae climatum.* **7804.** — 4) *Viae regnorum.* **11869.**

118. Abu Aḥmed Muḥammed ben Sa'îd *Ibn el-Câdhi* starb im J. 346.

Liber sufficiens, Geschichte von Chuârizm. **Ḥaǵi 2216.**

119. Abul-Ḥasan 'Alí ben el-Ḥusein ben 'Alí el-Hudselí *el-Mas'údi* stammte von Abdallah ben Mas'ûd*) dem Begleiter Muḥammeds ab und wurde zu Bagdad geboren. Er zeichnete sich durch besonderen Forschungsgeist und eine umfassende Gelehrsamkeit aus und ist einer der besten Arabischen Schriftsteller wegen seiner gründlichen Kenntnisse vornehmlich in der Geschichte und Geographie, welche er sich auf seinen weiten Reisen erworben hatte. Er berichtet selbst, dass er Persien und Kirmân durchreiste, im J. 303 in Iṣṭachr verweilte und 304 Multân und Mançûra am Indus besuchte; er hielt sich in Kanbâja auf, war in der Gegend von Çeimûr, kam nach der Insel Ceylon, befuhr das Sinesische und das rothe Meer, war auf der Insel Madagascar und kehrte von dort nach der Provinz 'Omân zurück, die er jetzt zum zweiten Male sah. Hierauf durchstreifte er die Gegend am Caspischen Meere und befand sich im J. 314 zu Ṭiberias in Palästina. Im J. 332 hielt er sich in Antiochia und den Syrischen Gränzstädten, dann wieder in Baçra auf und lebte im Dsul-Ḥiǵǵa 334 in Damascus. Die letzten Lebensjahre brachte er abwechselnd in Ägypten und Syrien zu, so dass er in den Jahren 336 und 344 zu Fusṭâṭ wohnte, wo er wahrscheinlich auch im Ǵumâdá II 345 oder 346 gestorben ist. Einige behaupten er habe sich zu der Secte der Mu'taziliten bekannt. **Maḥ. II. 342.** *Silv.*

de Sacy, Chrest. ar. Éd. 2. T. I. p. 352. — Notice sur la vie et les ouvrages de Masoudi par Quatremère, im Journ. As. 3. Sér. T. VII.

*) Vergl. Register zu d. genealog. Tab. S. 12. — Nach **Fih. 154** stammte seine Familie aus Magrib.

1) *Historia temporis et eorum, quos eventa perdiderunt*, **Ḥaǵi 201**, ein grosses geographisches und universal-historisches Werk in 30 Kapiteln (Bänden) bis zum J. 332; 20 Bände davon sollen sich in der Bibliothek der Aga Sofia zu Constantinopel befinden, vergl. *Burckhardt's travels in Nubia p. 527*; in dem Verzeichnisse dieser Bibliothek von *Flügel*, **Ḥaǵi VII.** p. 232 ist p. 250 nur das dritte Werk aufgeführt; der 1. Th. **Wien 1262.** — 2) *Praestantissimum*, **Ḥaǵi 1485**, ein Ergänzungsband zu dem vorigen, einen Abriss der Weltgeschichte in chronologischer Folge enthaltend, wahrscheinlich **Bodl. 666.** — 3) Diese beiden Werke in kürzerer Fassung zusammen gearbeitet mit einigen Zusätzen enthalten die *Prata aurea et fodinae lapidum pretiosorum*, **Ḥaǵi 11828**, im Ǵumâdá I 336 abgeschlossen. Durch den Titel des zweiten verleitet, welchen man auch *liber medius* übersetzen kann, hat **Ḥaǵi** das Verhältniss als das grössere, das mittlere und das kleinere Werk angegeben, so dass das zweite ein Auszug aus dem ersten und das dritte eine nochmalige Abkürzung des zweiten sei, was durch die Angabe Mas'udís Cap. I widerlegt wird. Der Verfasser besorgte im J. 345 eine verbesserte Ausgabe, die aber seltener ist als die erste. **Lugd. 752. Wien 806 807. Ind. Off. 700.** — *Maçoudi. Les prairies d'or. Texte et traduction par C. Barbier de Maynard et Pavet de Courteille. T. 1—9. Paris 1861—1877.* — Text Ausgabe *Búlâḳ* 1283 (1867) 2 Bde. — Das 4. Cap. über die Inder hat *Jo. Gildemeister, scriptorum Arabum de rebus Indicis loci*, herausgegeben. — Aus dem 5. Cap. ist die Beschreibung des Kaukasus von *Habicht* übersetzt in Jul. v. Klaproth, Beschr. der Russ. Provinzen zwischen dem kasp. u. schw. Meere. Berlin 1814. S. 182. — *F. B. Charmoy, Relation de Masoudy et d'autres auteurs Musulmans sur les anciens Slaves*, in den *Nouv. Mém. de l'acad. des sc. de St. Pétersb. VI. Série T. II. Nr. 6.* — Den Text des 12 Cap. über die Sinesen hat *Reiske* zu *Abulfed. Ann. T. II. p. 713* gegeben. — *Historia eversi regni Joctan.* und *Hist. diluvii el-Arim* bilden Theile von *Alb. Schultens hist. imp. vetust. Joctan.* — Den letzteren Abschnitt über die Überschwemmung von Saba hat *Silv. de Sacy, Mém. de litt. T. 48. p. 627* verbessert herausgegeben. — 4) *Chronicon magnum de historia populorum*, **Ḥaǵi 2308**, scheint nur ein anderer Titel für das erste Werk zu sein, es wird von Mas'udí selbst nicht erwähnt. — 5) *Variae notitiae de iis, quae temporibus praeteritis evenerunt.* — 6) *Thesauri doctrinarum eorumque, quae antiquitus evenerunt.* **Ḥaǵi 5771.** — 7) *Memoriale de iis, quae temporibus praeteritis acta sunt.* **Ḥaǵi 604.** — 8) *Indicatio et admonitio*, **Ḥaǵi 3647**,

Fortsetzung des vorigen, im Auszuge von *Silv. de Sacy* in den *Notices et Extr. T. VIII. p. 132;* wieder abgedruckt in der Ausgabe *Les prairies d'or. T. IX. p. 301;* in der Vorrede handelt der Verf. über seine literarischen Arbeiten. — 9) *Series gemmarum de regendis regnis et exercitibus.* — 10) *Historia Châriǵitarum.* Ḥaǵi 194. — 11) *Expositio nominum Imamorum.* 2019. — 12) *Horti ingeniorum,* Geschichte der Familie des Propheten. 4418. — 13) *Thesauri religionis (regni) et arcanum mundorum.* 4707. — 14) *Quies spirituum,* Geschichte der Könige und ihrer Schlachten. 5839. — 15) *Arcanum vitae.* 7126. — 16) *Itinera et regna.* 11870. — 17) *Conjunctio consessuum,* über die Eroberung von Spanien und seine Muhammedanischen Herrscher.

120. Abul-Ḥusein *Muḥammed* ben Abdallah ben Ǵa'far *el-Râzí,* ein Schâfi'itischer Rechtsgelehrter, lebte zu Damascus und starb im J. 347. **Schuhba.**

Panegyrieus Imami el-Schâfi'i. Ḥaǵi 13014.

121. Abu *Sa'íd* Abd el-raḥman ben Aḥmed *Ibn Júnus* el-Çadefí geb. zu Fusṭáṭ im J. 281, ein Enkel des Schâfi'itischen Traditionslehrers Jûnus ben Abd el-a'lá und Vater des berühmten Astronomen Abul-Ḥasan 'Alí Ibn Jûnus, hatte Ägypten nie verlassen um auswärts seine Kenntnisse zu erweitern, stieg aber doch durch eigene Studien zu dem höchsten Ansehen und wird als Geschichtschreiber sehr geschätzt; er starb am 25. Ǵumâdá II. 347. **Chall. 376. Ḥuff. XII. 17. Sujûṭi I. 161. 254. Kutubi I. 321. Mah. II. 349.**

1) *Liber fide dignus de historia Aegypti superioris;* wegen des Reimes auf صعيد ist die Lesart عقيد Ḥaǵi 2115 besser als عقيدة 8265. — 2) *Historia Aegypti,* Gelehrtengeschichte in 2 Abtheilungen, die erste grössere über die eingeborenen, die andere über die nach Ägypten gekommenen. Ḥaǵi 2312.

122. Abu Muḥammed Abdallah ben Ǵa'far *Ibn Durustaweih* ben el-Marzubân el-Fârisí el-Fasawí geb. im J. 258, ein Schüler des Ibn Coteiba (73) und berühmter Philolog zu Bagdad, wo er am 21. Çafar 347 gestorben ist. **Chall. 328.** *el-Anbârí Class. philol. pag. 356.*

1) *Historia Cossi ben Sâ'ida.* Ḥaǵi 4681. — 2) *Classes Grammaticorum* 7929. — 3) *Liber Scribarum.* 10414. Bodl. *T. II. 354.* — Andere philolog. Schriften Ḥaǵi *Index Nr. 6251.*

123. Abu Bekr *Aḥmed ben Kâmil* ben Chalaf ben Schaǵara ben Mançûr el-Schaǵarí aus Bagdad, ein Schüler des Muḥammed ben Ǵarîr

el-Ṭabarí (94) und als Anhänger seiner Lehre Ġarîrí genannt, wurde von seinen Zeitgenossen als Philosoph, Exeget, Philolog und Historiker sehr hoch geachtet. Er war zum Cadhi von Kufa ernannt, hielt Vorlesungen über Geschichte und dictirte ein Buch über Muḥammeds Leben; er starb im Muḥarram 350. *P. J. Veth, Suppl. annot. in Lobb el-lobâb, p. 124.*

1) *Historia Judicum Poëtarum.* **Ḥaǵi 216.** — 2) *Chronicon.* **Fih. 32.**

124. Abu Omar *Muḥammed ben Jûsuf* ben Ja'cûb *el-Kindí* el-Tuǵîbí lebte in Ägypten und starb im J. 350. **Sujûṭi I. 254.**

1) *Historia Judicum Miçrensium* bis zum J. 246, fortgesetzt von *Ibn Zûlâk (151).* **Ḥaǵi 217. 2279. 2312. Chall. 166.** — 2) *Historia Emirorum Aegypti.* **Chall. 709.** — 3) *Tractus Aegypti* geographisch. **Ḥaǵi 4735. Chall. 709.**

125. Abul-Ṭajjib *Abd el-wâḥid ben 'Alí* Philolog, starb im J. 350 oder 351.

Ordines Grammaticorum. **Ḥaǵi 11753**; vergl. **18.**

126. *Ḥamza* ben Ḥasan (Ḥusein) *el-Içpahâní* aus Içpahân gebürtig, war wahrscheinlich im Anfange des IV. Jahrhunderts in Bagdad anwesend und schrieb manches als Augenzeuge.

1) *Historia populorum*, **Ḥaǵi 2162**, in Ǵumâdá 350 beendigt, abgekürzter Titel für *Chronicon regum terrae et prophetarum* d. i. *Hamzae Ispahanensis Annalium libri X. ed. J. M. E. Gottwaldt. T. I. Textus Ar. Lips. 1844. T. II. Translatio Lat. 1848.* — Vorher erschien *Hamzae Ispah. Annalium Cap. IV. ed. Jos. Gottwaldt. Vratisl. 1836.* — Das 6. 7. 9. u. 10. Cap. von *Jan Lassen Rasmussen, historia praecipuorum Arabum regnorum ante Islamismum. Hauniae 1817.* — Das 8. Cap. in *Alb. Schultens hist. imp. vetust. Joctanid.* — 2) *Historia Içpahânae.* **Ḥaǵi 2142.** — 3) *Historia magnorum hominum.* **2286.** — Vergl. **Fih. 139. Ḥaǵi 10548.**

127. Abul-Ḥasan *Muḥammed ben Náfi'* ben Aḥmed *el-Chuzá'í* war in der Ka'ba zugegen, als der von den Carmaṭen geraubte und zerbrochene schwarze Stein zurückgebracht war und die Stücke mit einem goldenen Reif im J. 340 wieder zusammengefügt wurden; er ermittelte dabei, dass der Stein nur an der Oberfläche schwarz, sonst aber weiss war. Er ist der neue Herausgeber der Geschichte von Mekka von el-Azrakí und hatte selbst eine Schrift *praestantes Ka'bae proprietates* ver-

fasst, über welche er noch im J. 351 Vorträge hielt. Vergl. Chroniken von Mekka Bd. I. S. XVI. Bd. III. 166. **Jâcût I. 718.**

128. Abu Bekr Muḥammed ben el-Ḥasan ben Muḥammed *el-Naccâsch* d. i. der Maler, geb. zu Mosul oder von dort stammend und im J. 265 zu Bagdad geboren, machte zu seiner Ausbildung Reisen nach Kufa, Baçra, Mekka, Ägypten, Syrien, Mesopotamien, Mosul, Ġabal, Chorâsân und Mâwarâlnahr, wurde als Coranleser berühmt, wodurch er den Namen el-Mucri erhielt, und lebte als solcher einige Zeit in Medina. Als Überlieferer der Traditionen gilt er nicht für recht zuverlässig, mehr geschätzt ist er als Coranausleger, besonders aber als Geschichtserzähler. Er starb in Bagdad am 3. Schawwâl 351 oder im J. 350 oder 352. **Fih. 33. Chall. 638. Ḥuff. XII. 24.**

1) *Historia Narratorum* (nicht *hist. talionis*) **Ḥaǵi 214.** — 2) *Lexicon de nominibus Lectorum Corani et lectionibus eorum,* in einer grossen, mittleren und kleinen Ausgabe. **Fih. 33. Ḥaǵi 12385.** — Vergl. *Index Nr. 2085.* **Chall.**

129. Abdallah ben Muḥammed ben Mugîth *Ibn el-Çaffâr* el-Corṭubí, Chronograph des Chalifen el-Ḥâkim el-Mustançir von Spanien, starb im J. 352 zu Toledo. **Casiri II. 137.**

Historia Omeijadarum Hispaniae auf Befehl des genannten Chalifen geschrieben.

130. Abu Ḥâtim Muḥammed ben Aḥmed *Ibn Ḥibbân* ben Mu'âds ben Ma'bad el-Bostí el-Tamîmí el-Schâfi'i, geb. zu Bost in Si'gistân zwischen Herât und Gazna, war ein grosser Rechtsgelehrter und Kenner der Geschichte, auch in der Astronomie, Medicin und anderen Wissenschaften bewandert, deren Kenntnisse er sich auf seinen Reisen durch ganz Asien von el-Schâsch in Mâwarâlnahr bis Alexandria erworben hatte. Die vorzüglichsten Städte, wo er die Gelehrten besuchte, waren: Herât, Merw, in dessen Nähe der Ort Sing, el-Çogd, Nasâ, Nîsâbûr, Argijân, Ġurgân, Reij, el-Karag, Askar Mucram, Tustar, Ahwâz, Obolla, Baçra, Wâsiṭ, Fam el-Çilḥ, Sâbûr, Bagdad, Kufa, Mekka, Sâmarrâ, Mosul, Singâr, Niçîbîn, Kafartûthâ, Sargâmarṭâ in Dijar Mudhar, Râfica, Racca, Ḥaleb, Maççîça, Antiochia, Ṭarsûs, Adsana, Sidon, Beirût, Emessa, Damascus, Jerusalem, Ramla, Ägypten. Er hatte ein sehr grosses Material zu seinen Büchern gesammelt und nach seiner Rückkehr in die

Heimath bekleidete er die Stelle eines Cadhi in Samarcand, Nasâ, 334 in Nîsâbûr, wo er ein Gasthaus erbaute, und in anderen Städten, bis er nach seinem Geburtsorte zurückkam, wohin nun die jüngeren Gelehrten Reisen unternahmen, um aus seinen Schriften zu lernen. Er richtete ein eigenes Haus ein, wo er seine Bibliothek aufstellte, und vermachte sie der Stadt, sie ist aber wegen der Schwäche der Regierung durch böswillige Leute zu Grunde gegangen und nur wenig davon erhalten. Abu Bekr el-Chaṭîb, der Geschichtschreiber von Bagdad sagt: »so kostbare Bücher hätte man durch Abschriften vervielfältigen und sorgfältig einbinden sollen, dann würden die Gelehrten danach verlangt haben; dass dies nicht geschehen, lag, wie ich glaube, an der geringen Einsicht der dortigen Bewohner von der Stellung und den Vorzügen der Wissenschaften und an ihrer Theilnahmlosigkeit an ihnen.« Die gegentheiligen Urtheile über Ibn Ḥibbân und die Verdächtigung seines Characters scheinen aus Missgunst und Verläumdung hervorgegangen zu sein. Er soll für Abul-Ṭajjib el-Muç'alí ein Buch über die Carmaṭen geschrieben haben, um von ihm die Stelle eines Cadhi von Samarcand zu erhalten; als die Leute dies erfuhren, trachteten sie ihm nach dem Leben; er floh und kam nach Bochârâ, wo er bei den Seidenhändlern als Makler auftrat, bis sie ihm für 5000 Dirhem Kleider auf Borg für zwei Monate überlassen hatten, womit er bei Nacht davon ging. Er starb etwa 80 Jahre alt am 20. Schawwâl 354 in Bost und wurde in der steinernen Grotte, welche er in der Nähe seines Hauses erbaut hatte, beerdigt. **Ḥuff. XII. 30. Jâcût I. 613. Schuhba.**

1) *Chronicon* nach der Weise der Überlieferer. **Ḥaǵi 2081.** — 2) *Classes sociorum prophetae*, 5 Theile. — 3) *Classes asseclarum*, in vier Altersclassen von 12, 15, 17 und 20 Theilen. **Ḥaǵi 3825.** — 4) *Historiae singulares* 20 Theile. — 5) *Benemerita Imami el-Schâfi'í* 2 Theile. — 6) *Classes virorum illustrium Içpahanensium.* **Ḥaǵi 7881.** — 7) *Lexicon urbium* 10 Theile. — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 3392.* **Jâcût.**

131. Abul-Ḥasan 'Alí ben el-Ḥasan *Ibn 'Allân* el-Ḥarrâní, ein zuverlässiger Überlieferer und vorzugsweise der Traditionslehrer von Chorâsân genannt, starb am 10. Dsul-Ḥi'gga 355. **Ḥuff. XII. 31.**

Historia Mesopotamiae.

132. *Abul-Faraǵ 'Alí* ben el-Ḥusein ben Muḥammed ben Aḥmed el-Kureschí *el-Içpahâní*, geb. im J. 284 zu Içpahân, kam sehr früh nach Bagdad, wo er den Unterricht der berühmtesten Lehrer genoss. Seine Studien waren fast auf alle Theile des Wissens gerichtet, ganz vorzüglich auf die ältere Geschichte, Genealogie, Tradition und Poësie; in der Philologie besass er ausgezeichnete Kenntnisse, hatte sich mit der Geschichte Muḥammeds eingehend beschäftigt und das Talent, durch Erzählungen angenehm zu unterhalten, in sich ausgebildet. Nur an der Medicin und Astronomie fand er keinen Geschmack, Trinkgelage und dergleichen waren ihm zuwider. Da er in gerader Linie von dem letzten Omeijaden Chalifen Marwân b. Muḥammed abstammte, so war er auch mit den Omeijaden in Spanien verwandt und stand mit ihnen heimlich im Verkehr, indem er ihnen seine Schriften, namentlich die unter 1 bis 6 unten genannten, zuschickte und dafür von ihnen Geschenke erhielt; indess soll er auch ein Anhänger der Schi'iten gewesen sein. Er war als Secretär angestellt, versuchte sich auch selbst als Dichter und machte unter anderen auf den Wezir el-Muhallabí, unter dessen Schutz er sich gestellt hatte, mehrere Gedichte. Nachdem er eine Zeit lang an Verstandesschwäche gelitten hatte, starb er am 14. Dsul-Ḥiǵga 356. **Chall. 451. Fih. 115.**

1) *Dies Arabum,* eine Erweiterung des Werkes des Abu 'Obeida Ma'mar (45) von 1200 auf 1700 Schlachttage. **Ḥaǵi 1513.** — 2) *Justa et recta tractatio de factis Arabum praeclaris et vituperandis* oder *de historia tribuum earumque genealogiarum.* **3082.** — 3) *Collectio genealogiarum.* **4201.** — 4) *Liber puerorum cantatorum.* **10351.** 5) *Genealogiae tribuum Abd Schams, Scheibân, Tha'lib et Kilâb.* **13765.** — 6) *Genealogia Muhallabitarum.* — 7) *Liber cantilenarum,* **Ḥaǵi 980,** eine Gedichtsammlung in 20 Theilen mit Lebensbeschreibungen der Dichter, sein Hauptwerk, an welchem er 50 Jahre gearbeitet hatte, und das berühmteste dieser Art. Er überreichte die Reinschrift dem Fürsten Seif ed-Daula, welcher ihm 1000 Dinare dafür schenkte, sein Wezir el-Çâḥib Ismâ'îl b. 'Abbâd meinte, dass er das doppelte hätte bekommen müssen; dieser hatte bis dahin von seiner aus 117000 Bänden bestehenden Bibliothek immer einen Theil auf 30 Camelen auf seinen Zügen mit sich geführt, von nun an war diese Gedichtsammlung das einzige Buch, welches er mit sich nahm. Der erste Entwurf des Verf. in der Kladde wurde später in Bagdad mit 4000 Dirhem bezahlt. Den Anfang einer Ausgabe macht *Ali Ispahanensis liber cantilenarum*

magnus ed. a Jo. Godofr. Lud. Kosegarten. T. I. Gripesvoldiae 1840; vollständig ist die Sammlung erschienen in *Bûlâk 1285 (1868)* 20 Theile in 10 Bänden. — 8) 'Alí sammelte und ordnete nach dem Inhalte die Diwane der Dichter *Abu Tammâm*, **Ḥaǵi 5235**, *Abu Nuwâs* **5268**, *el-Buḥturí* **5318** und *Jazîd Ibn el-Ṭathrîja*, **Chall. 832.** — 9) *Historia Barmakidae 'Gaḥdha.* **Ḥaǵi 190.** — 10) *Viri Persarum principes. 974.* — 11) *Historia Monasteriorum.* **Chall. 456.** — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 2681.*

133. Abu Abdallah Muḥammed *Ibn el-Ḥârith el-Chuschení* aus der Arabischen Familie Chuscheina vom Stamme Cudhâ'a, ein Gelehrter zu Cordova. **Casiri II. 133.**

Historia Jurisconsultorum et Historicorum Hispanensium; ein Theil davon scheint zu sein *Historia Judicum Cordubensium* bis zum J. 358. **Bodl. II. 127[2]. 258[2].**

134. *Abu Bekr* Muḥammed ben el-Ḥusein ben Abdallah *el-Âǵurrí*, nach dem Quartier Âǵurr auf der Westseite von Bagdad so benannt, war ein Schâfi'itischer Rechtsgelehrter und Traditionslehrer zu Bagdad. Im J. 330 machte er die Pilgerreise, der Anblick von Mekka erfüllte ihn mit solcher Bewunderung, dass er laut den Wunsch aussprach, Gott möge ihn nur ein Jahr hier leben lassen, worauf er Jemand sagen hörte: ja, 30 Jahre. Er blieb dort und starb im Muḥarram 360. **Chall. 634. Jâcût I. 58. Fih. 214.**

1) *Historia 'Omari ben Abd el-'azîz.* **Ḥaǵi 210.** — 2) *Descriptio sepulcri prophetae.* **10252.** — Vergl. *Index Nr. 2089.*

135. Abul-Ḥasan *Thâbit ben Sinân* ben Thâbit ben Curra el-Çâbí el-Ḥarrâní, Sohn des Sinân (109), Arzt und Philosoph, starb im J. 363 oder 365. *Abul-Pharaj hist or. ed. Pocock, pag. 208.* **Chall. 127.** Gesch. d. Arab. Ärzte, Nr. 84.

Chronicon, Geschichte seiner Zeit vom J. 290 oder 295 bis zu seinem Tode. **Ḥaǵi 2191. Fih. 302.**

136. Abul-Ḥasan Muḥammed ben el-Ḥusein ben Ibrâhîm ben Âçim *el-Âburí* el-Schâfi'í aus Âbur in Si'gistân bildete sich auf seinen Reisen in Ägypten, Syrien, Ḥi'gâz, 'Irâk und Chorâsân zu einem vorzüglichen Traditionslehrer aus und starb gegen 80 Jahre alt im Ra'gab 363. **Jâcût I. 55. Huff. XII. 46. Schuhba.**

Historia Imami el-Schâfi'í, ein grosses vortreffliches Werk. **Ḥaǵi 13014**, wo zweimal unrichtig Abul-Ḥosein Ibri.

137. *Muḥammed* ben Jûsuf *el-Warrâk* aus Guadalaxara starb im J. 363 zu Cordova. **Casiri I. 126. Makk. II. 112.**

1) *Africae geographia et historia*, dem Spanischen Chalifen el-Ḥâkim II. el-Mustançir billahi dedicirt. — 2) *Annales urbium Oran, Siǵilmâsae, Nocurae, Septae, Tenessae et Baçrae.*

138. *'Arîb ben Sa'd* el-Corṭubí, ein vom Christenthum zum Islam bekehrter Geschichtschreiber und Secretär unter Abd el-raḥman III. und el-Ḥâkim II. († 366). **Casiri I. 324. Makk. II. 123. Dozy,** der Cordovaner 'Arîb ibn Sa'd, Ztschr. d. DMG. XX. 595.

Compendium historiae Ṭabarí mit angehängter Geschichte von Africa und Spanien; einen Theil dieses Anhanges enthält *Histoire de l'Afrique et de l'Espagne par Ibn-Adhárí et Fragments de la Chronique d'Arib, par R. Dozy. Leyde 1848—1851.* — **Gotha 1554**, worin *Mas'ûdí* als Verfasser genannt wird, daraus *An account of the establishment of the Fatemite dynasty in Africa, extracted from an ancient arabic Ms. ascribed to El Masûdi, by John Nicholson. Tübingen and Bristol 1840.*

139. Abul-Ḥasan *Muḥammed el-Iskanderâní.*

Quantum satis est ex historia dierum, Tagebuch während der Regierung des Mu'izz lidinillahi in Ägypten († 365). **Escur. 1756.**

140. Abu Dâwûd Suleimân ben Ḥassân *Ibn 'Gulǵul* war Leibarzt des Spanischen Chalifen Hischâm II (reg. 366—399). Gesch. d. Arab. Ärzte. Nr. 111.

Historia Medicorum et Philosophorum. **Ḥaǵi 7883. Chall. 717.**

141. *Abu Bekr* Muḥammed ben Omar ben Abd el-'azîz ben Ibrâhîm ben 'Îsá ben Muzâḥim *Ibn el-Cûṭîja* d. i. Nachkomme der Gothin, führte diesen Familien-Namen, weil sein Ahnherr 'Îsá eine Gothische Prinzessin von Spanien, Sara, Tochter des Gothen-Königs Oppas, geheirathet hatte, als sie zu Hischâm ben Abd el-malik nach Damascus gekommen war, um sich bei ihm über die Ungerechtigkeiten ihres Oheims Arṭabâs (Ardabast) zu beschweren, worauf 'Îsá mit ihr nach Spanien zog. Abu Bekrs Vorfahren hatten in Sevilla gewohnt, er selbst wurde in Cordova geboren und besuchte die gelehrten Anstalten beider Städte. Sein Hauptfach war die Philologie, daneben trieb er Traditions- und Gesetz-Wissenschaften, worüber er freie Vorträge hielt, indem er es mit der wörtlichen Überlieferung nicht sehr genau nahm; auch in

der Geschichte Spaniens, seiner Fürsten, Gelehrten und Dichter war er sehr bewandert. Als einst der Gelehrte Abu 'Alí Ismâ'îl el-Câlí, welcher im J. 328 aus dem Orient nach Spanien gekommen war, von dem Chalifen el-Ḥâkim II. gefragt wurde, wer der hervorragendste Mann sei, den er in Spanien getroffen habe, antwortete er: Ibn el-Cûṭîja. Dabei war er sehr gottesfürchtig und demüthig. Er bildete während seines langen Lebens eine Menge ausgezeichneter Schüler und starb am 24. Rabî' I oder Ragab 367 zu Cordova und wurde auf dem Begräbnissplatze der Kureischiten beerdigt. **Chall. 661. Makk. II. 50.**

Historia Hispaniae von der Eroberung bis zum J. 280 unter Abd el-raḥman III. **Paris 706** mit dem entstellten Namen *Eben Kautir.* s. *Ibn Adhárí par Dozy, Introd. p. 28.* Dieses Werk nennt *Cardonne* unter den Quellen seiner *Histoire de l'Afrique et de l'Esp.* nach einer für ihn von *J.-B. H. de Fiennes* gemachten Übersetzung; eine Stelle daraus giebt *Dozy, Recherches. 2. Éd. T. II. App. p. 85. 3. Éd. p. 78. Cherbonneau* hat den Pariser Codex abgeschrieben und übersetzt, es ist aber daraus nur ein kurzer Abschnitt gedruckt: *Histoire du règne d'Elhakam fils de Hicham*; in *Journ. As. 1853. Sér. V. T. I. 458.* Philol. Werke s. Ḥaǵi *Index Nr. 2112.*

142. *Abu Sa'îd* el-Ḥasan ben Abdallah ben el-Marzubân *el-Sîrâfi**), geb. in der Persischen Küstenstadt Sîrâf, gab selbst seinem Vater, welcher als Magier Bachzâds hiess, bei seinem Übertritt zum Islam den Namen Abdallah. Seine ersten Studien machte er in seiner Geburtsstadt und begab sich dann zu seiner weiteren Ausbildung nach 'Omân; nach einem Besuche in der Heimath ging er nach 'Askar Mukram, wo er sich an den Metaphysiker Abu Muḥammed Ibn Omar anschloss, welcher ihm vor allen seinen Schülern den Vorzug gab. Mit den besten Kenntnissen in den Coran- und Rechts-Wissenschaften, der Philologie, Mathematik und Poëtik ausgerüstet kam er nach Bagdad, wo er anfangs für den Cadhi Abu Muhammed Ibn Ma'rûf erst in dem östlichen, dann in beiden Stadttheilen vicarirte, bis er ganz an dessen Stelle trat und auch als Lehrer der Grammatik nach der Methode der Baçrenser grossen Beifall fand. Dass er ein Anhänger der Mu'taziliten war, liess er sich nicht merken; er starb 84 Jahre alt am 2. Ragab 368. **Chall. 161. Fih. 62.**

*) Er ist nicht zu verwechseln mit dem gleichzeitigen und gleichnamigen el-Ḥasan el-

Sîrâfî mit dem Vornamen Abu Zeid, dem Verfasser des 2. Cap. der *Relation des voyages dans l'Inde et à la Chine, texte par Langlès, trad. par Reinaud.* **Paris (1811) 1845.**

1) *Historia Grammaticorum Baçrensium.* Ḥaǵi **7929.** — 2) *Liber de nominibus et positione montium Tihâmae*, **9833**, vermuthlich einerlei mit der von *Jâcût* oft citirten *Descriptio peninsulae Arabum.* — Philol. Schriften s. Ḥaǵi *Index Nr. 7711.*

143. Abu Mançûr *Muḥammed* ben Aḥmed ben el-Azhar ben Ṭalḥa *el-Azharí* el-Herawí el-Schâfi'í geb. zu Herât im J. 282 hatte Philologie studirt und dann auf Reisen sich weiter ausgebildet. Im J. 311 machte er die Pilgerfahrt und gerieth auf der Rückkehr in die Hände der Carmaṭen, als sie am 18. Muḥarram 312 die Pilgercarawane bei el-Habîr, auf der Strasse von Medina nach Kufa dicht vor el-Tha'labîja, überfielen. Durchs Loos kam er in die Gefangenschaft von Beduinen-Arabern, welche mit ihren Viehherden die Weideplätze aufsuchten, wo Regen gefallen war, den Winter brachten sie in el-Daḥnâ zu, im Frühjahr zogen sie nach el-Çammân und im Sommer nach den beiden Quellen in el-Sitâr. Abu Mançûr hörte ihren Gesprächen aufmerksam zu und bemerkte niemals einen Sprachfehler in ihren Reden, sodass er von ihnen das reine Arabisch lernte. Da er erwähnt, dass er zweimal mit ihnen in el-Çammân gewesen sei, so muss seine Gefangenschaft über ein Jahr gedauert haben, und als er frei kam, ging er nach Bagdad, wo Ibn Doreid und Niftaweih (104) noch seine Lehrer waren. Er kehrte nach Herât zurück, wurde einer der berühmtesten Sprachlehrer und starb am Ende des J. 370. **Chall. 650. Jâcût IV. 951. Schuhba.** — Das Gebiet von Medina S. 64 (154).

1) *Historia Jazîdî ben Mu'âwîja.* Ḥaǵi **243.** — 2) *Historia Omeijadarum.* **2184.** — Philol. und exeget. Werke s. *Index Nr. 5272.*

144. Abu Bekr Aḥmed ben Ibrâhîm ben Ismâ'îl *el-Ismâ'îlî* starb im J. 371.

Lexicon Scheichorum (praeceptorum) alphabetice dispositum. Ḥaǵi **12376. 12387.**

145. Abu Abd el-raḥman Muṭarrif ben 'Îsá *el-Gassâní* aus Granada hatte lange Reisen durch Spanien und Africa unternommen, um die berühmtesten Gelehrten zu hören; er machte besonders historische und geographische Studien und starb im J. 377. **Casiri II. 147.**

De Illiberis descriptione im Auftrage des Chalifen el-Ḥâkim II. geschrieben.

146. Abu Abdallah Muḥammed ben 'Imrân ben Mûsá *el-Marzubâni*, dessen Vorfahren aus Chorâsân stammten, wurde im Ǵumâdá II 297 oder 296 in Bagdad geboren, machte dort seine historischen und philologischen Studien unter den besten Lehrern und erhielt eine Anstellung als Secretär. Er war ein sehr fruchtbarer Schriftsteller, an welchem nur seine Hinneigung zu den Lehren der Schi'iten getadelt wird, und starb am 2. Schawwâl 384 oder 378*). **Chall. 658.**

*) Ibn el-Nadîm nennt ihn **Fih. 132** den letzten historischen Schriftsteller, mit welchem er bei Abfassung seines Buches im J. 377 zusammen gewesen sei, und wünscht ihm ein langes Leben; dann folgt ein Zusatz: er starb im J. 378.

1) *Dux, historia Metaphysicorum*, **Ḥaǵi 226. 7921,** von Ibn Chall. einige Male benutzt. — 2) *Liber delectans* mehr als 5000 Blätter, Nachrichten über die bekannten Dichter mit Proben ihrer Gedichte, *a*) aus dem Heidenthume mit Amrul-Keis beginnend, *b*) die Zeitgenossen Muḥammeds, welche im Heidenthume und im Islam lebten, *c*) die Islamitischen Dichter von Ǵarîr und Farazdak bis zum Anfang der 'Abbasiden. — 3) *Liber utilis* mehr als 5000 Blätter, eine andere Sammlung weniger bekannter Dichter. — 4) *Lexicon Poëtarum* in alphabetischer Ordnung gegen 5000 Namen auf ebensoviel Blättern, bei jedem einige Verse, **Ḥaǵi 12374,** von Ibn Chall. benutzt. — 5) *Ab aliis petita historia Grammaticorum Baçrensium*, so ist **Ḥaǵi 12730** zu ergänzen. — 5) *Historia regum Kinditarum* gegen 200 Blätter. — 7) *Liber hortorum*, Geschichte der verliebten Dichter aus dem Heidenthume, der Übergangszeit, dem Islam und der Neuzeit, 3000 Blätter. — 8) *Historia Tammâmi* besonders, gegen 100 Blätter. — 9) *Historia veterum Persarum, Dualistarum et Monotheïstarum* etwa 1000 Blätter. — 10) *Historia Barmakidarum* gegen 500 Blätter. 11) *Historia Poëtarum recentiorum* von Baschschar ben Burd bis el-Mu'tazz. — 12) *Liber expeditionum bellicarum* gegen 300 Blätter. — 13) *Diwân s. Carmina Jazîdi ben Mu'âwîja* zuerst von ihm gesammelt, ein kleines Buch von drei Papierlagen d. i. 30 Blättern; spätere haben die Sammlung vermehrt, aber falsche Lieder darin aufgenommen; Ibn Chall. hatte sie auswendig gelernt und wusste die ächten von den untergeschobenen zu unterscheiden. **Ḥaǵi 5757.**

147. *Abu Bekr* Muḥammed ben el-Ḥasan ben Madshiǵ *el-Zubeidí*, dessen Vorfahren aus Ḥimç in Syrien stammten, wurde im J. 316 zu Sevilla geboren und studirte in Cordova, wo Abu 'Alí el-Câli, Abu Abdallah el-Rijâḥí und el-Câsim ben Açbag seine Lehrer waren. Er wurde der berühmteste Philolog seiner Zeit in Spanien, besass auch in der Geschichte ausgezeichnete Kenntnisse und hat eine Menge Gedichte

gemacht. Der Chalif el-Ḥâkim wählte ihn zum Lehrer für seinen Sohn Hischâm besonders für den sprachlichen und mathematischen Unterricht und dieser ernannte ihn später zum Cadhi von Sevilla, wo er am 15. Ǵumâdá II 379 gestorben ist. **Chall. 662. Casiri II. 133.**

1) *Historia Jurisconsultorum posteriorum inter Cordubenses.* **Ḥaǵi 212.** — 2) *Classes Grammaticorum et Lexicographorum Orientis et Andalusiae* von Abul-Aswad el-Dualí bis auf seinen Lehrer el-Rijâḥí. **7917. 7929.** — Vergl. *Index Nr. 2087.*

148. *el-Châlidîjân*, die beiden Châliditen sind die Brüder Abu Bekr Muḥammed und Abu 'Othmân Sa'îd, Söhne des Hâschim ben Wa'la (Wagla, Wu'â) ben 'Orâm ben Jazîd ben Abdallah ben Abd Munabbih ben Jathribí, welche nach ihrem Geburtsorte Châlidîja im Gebiete von Mosul oder nach einem Ahnherrn Châlid benannt sind. Sie waren geistreiche Dichter und werden meistens zusammen genannt, weil sie an ihren Gedichten und anderen Schriften gemeinschaftlich arbeiteten. Sie kamen zu Seif ed-daula Ibn Ḥamdân und machten auf ihn Lobgedichte, wofür sie reich beschenkt wurden. Der ältere Abu Bekr starb im J. 380. **Fih. 169. Chall. 492. Jâcût II. 390. Ḥaǵi VII. p. 573. Lobâb.**

1) *Historia urbis Mosul*, durch Abu Zakât von ihnen überliefert. **Ḥaǵi 240.** — 2) *Historia Abu Tammâmi et praestantissima ejus carmina.* — 3) *Historia Ibn el-Rûmí ejusque carmina.* — 4) *Ḥamâsa, carmina recentiorum.*

149. *Abu Isḥâk Ibrâhîm* ben Hilâl (Halîl) ben Ibrâhîm ben Zahrûn el-Ḥarrâní *el-Çâbí*, zu der Familie der Ärzte, der Çâbier aus Ḥarrân gehörig, widerstand allen Aufforderungen und glänzenden Versprechungen, die ihm gemacht wurden, wenn er den Islam annahmen würde; jedoch fastete er im Ramadhân mit den Muḥammedanern und wusste den Coran vollkommen auswendig, sodass er Stellen daraus in seinen Schriften oft anbrachte. Er war nämlich wegen seiner Kenntnisse und Fähigkeiten unter dem Chalifen el-Muṭí', während die Buweihiden Sultane Mu'izz ed-daula Aḥmed und 'Izz ed-daula Bachtiâr den Staat regierten, bei Hofe in Dienst genommen und stieg im J. 349 zum Staatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten empor. Als solcher hatte er bei den Feindseligkeiten mit 'Adhud ed-daula Fannâchosrû auch an diesen die

Berichte zu machen, deren Inhalt sowohl, als die Art der Abfassung dessen Hass gegen ihn erregten; als er daher im J. 367 Bagdad einnahm, liess er Ibrâhîm ins Gefängniss werfen und verurtheilte ihn, dass er einem Elephanten unter die Füsse geworfen werden sollte; er entging jedoch auf Verwendung seiner Freunde dieser Strafe und erhielt im J. 371 seine Freiheit unter der Bedingung eine Geschichte der Deilamiten d. i. Buweihiden zu schreiben. Einem Freunde, der ihn besuchte, als er mit der Ordnung der Collectaneen und der Reinschrift beschäftigt war, und der ihn fragte, was er treibe, antwortete er: ich schreibe Bagatellen und stopple Lügen zusammen. Dies kam 'Adhud ed-daula wieder zu Ohren und erregte aufs neue seinen Unwillen, sodass, so lange er lebte, bis zum J. 372, Ibrâhîm bei Hofe sich nicht durfte sehen lassen. Er war auch ein guter Dichter und ausgezeichneter Mathematiker und bei den astronomischen Beobachtungen und Vermessungen, welche Scharaf ed-daula ben 'Adhud ed-daula unter der obersten Leitung des Weigân ben Rustem el-Cûhí zu Bagdad anstellen liess, war Ibrâhîm behülflich und setzte in dem darüber verfassten Werke *De Solis in signa Zodiaci ingressu* seinen Namen zu denen der übrigen Mitarbeiter. Er starb 71 Jahre alt in grösster Dürftigkeit am 12. Schawwâl 384 zu Bagdad und wurde auf dem Begräbnissplatze Schûnîz beerdigt*). Der Scherîf el-Ridhá Muḥammed b. el-Ḥusein el-Mûsawí, welcher ihn nach seinem Tode in einer Caçîde gefeiert hatte und darüber getadelt wurde, dass er als Scherîf einen ungläubigen Çâbier lobe, sagte: mein Lob gilt dem rechtschaffenen Manne. **Chall. 14. Casiri I. 405.**

*) Bei **Abulfed. II. 582** steht durch Versetzung der Punkte unrichtig »91 Jahre alt«; nach dem **Fih. 134** soll er bald nach 320 geboren und vor 380 gestorben sein.

1) *Liber coronarius*, die erwähnte Geschichte der Buweihiden, so betitelt, weil 'Adhud ed-daula den Beinamen *Tâǵ el-milla* »die Krone der Religion« führte. **Ḥaǵi 2061.** — 2) *Epistolae*, seine amtliche Correspondenz in 4 Bänden, der dritte **Lugd. 262**, für die Zeitgeschichte von grösster Wichtigkeit. — 3) *Epistolae ad Scherifum el-Ridhá.* — 4) *Historia familiae suae.* — 5) *De Triangulis.* **Casiri.** — 6) Einige Gedichte von ihm bei *Ph. Wolf, carminum Abulfaragii Babbaghae specimen. Lips. 1834.* Zwölf andere Gedichte von demselben Herausgeber in der Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl., Bd. III. H. 1.

150. Abu Ḥafç Omar ben Aḥmed ben Othmân *Ibn Schâhîn*, Traditionsgelehrter und Prediger zu Bagdad, starb im Dsul-Ḥiġga 385. **Ḥuff. XII. 68.**

Er soll 330 Schriften verfasst haben. 1) *Nomina Traditionariorum certa fide dignorum.* **Ḥaġi 692.** — 2) *Lexicon Scheichorum.* **12378***).

*) Bei der Beschreibung von Ägypten **Ḥaġi IV.** p. 149 hat eine Verwechselung stattgefunden mit Chalîl Ibn Schâhîn 10765. 6828.

151. Abu Muḥammed el-Ḥasan ben Ibrâhîm ben el-Ḥusein *Ibn Zúlâk* el-Leithí, in der Geschichte und Landeskunde Ägyptens gut bewandert, geb. im Scha'bân 306, gest. am 25. Dsul-Ca'da 387. **Chall. 166. Sujûṭí I. 254.**

1) *Nomi Aegypti*, Geschichte und geographische Beschreibung von Ägypten. **Ḥaġi 2092. 2312. Paris Fl. 26.** *St. Germ. 368**). — 2) Ein von ihm selbst gemachter Auszug daraus. **Gotha 1617. 1618.** — 3) *Historia Judicum Miçrensium*, Fortsetzung zu el-Kindí (123) vom J. 246 bis 386. **Ḥaġi 217. 2279. 9528.**

*) **Paris 788** ist nicht von *Ibn Zúlâk*, sondern erst aus dem 10. Jahrh. d. H.

152. *Aḥmed* b. Mûsá *el-'Arâwí* starb im J. 388.

Historia Andalusiae. **Ḥaġi 2166.**

153. Abul-Ḥasan 'Alí ben Muḥammed *el-Schâbuschtí*, wahrscheinlich nach einem Vorfahren Schâbuschtí (das Wort soll Deilamitisch sein) so benannt, trat in die Dienste des Ägyptischen Chalifen el-'Azîz b. el-Mu'izz und wurde dessen Bibliothekar, Vorleser und Secretär, welcher ihm die eingehenden Briefe vorlas, und wegen seiner angenehmen Unterhaltung und Zuthunlichkeit hatte ihn der Chalif gern in seiner Gesellschaft. Er starb am 15. Çafar 388 oder 390. **Chall. 456.**

1) *Historia Monasteriorum*, **Ḥaġi 5146**, Geschichte der Klöster in 'Irâk, Mosul, Syrien, Mesopotamien und Ägypten mit vielen auf dieselben verfassten Gedichten; hieraus haben **Jâcût II. 639—710** und sonst und *Macrîzí*, Gesch. d. Copten, den grössten Theil ihrer Nachrichten über die Klöster. — 2) *Ordines Jurisconsultorum.* — 3) *Epistolae* mit eingestreuten Gedichten und Betrachtungen.

154. *Abul-Ḥasan* 'Alí ben Abd el-'azîz ben el-Ḥasan ben 'Alí *el-Ġurġâní* kam noch sehr jung im J. 337 mit seinem Bruder Muḥammed nach Nîsâbûr, wo sie die berühmtesten Lehrer besuchten und Abul-Ḥasan sich zu einem tüchtigen Schâfi'itischen Rechtsgelehrten ausbildete;

auch als Dichter erwarb er sich einen Namen. Er wurde Cadhi in seiner Geburtsstadt Ǵurǵân, dann Ober-Cadhi von el-Reij, wo er im J. 392 starb*); seine Leiche wurde nach Ǵurǵân gebracht. **Chall. 437. Schuhba.**

*) Nach anderen starb er 76 Jahre alt im J. 366.

1) *Medulla historiae*, Auszug aus den Annalen des *Ṭabarí* in einem Bande. — 2) *Diwân*, eine Sammlung seiner Gedichte. **Ḥaǵi 5352.**

155. *Abu Ṭâhir* Muḥammed ben Abd el-raḥman ben el-'Abbâs (oder ben Zakarîjâ) *Ibn el-Muchalliç* d. i. der Sohn des Goldwäschers*), ein bekannter Traditionsgelehrter, starb im J. 393 hochbetagt, da er schon im J. 312 Traditionen hörte. **Athîr IX. 127.**

*) Diese Bedeutung wird an einer Stelle durch den Zusatz *el-Dsahabi* von *dsahab* »Gold« präcisirt, vergl. *Lobb el-lobâb p. 239;* die vorkommende Lesart *Mulachchiç* bedeutet dasselbe.

1) *Propulsio*, Geschichte von Medina. **Ḥaǵi 1324.** — 2) Schriften über Traditionen. **Ḥaǵi 1192. 4114.**

156. *Abu Marwân* Abd el-malik ben Aḥmed ben Abd el-malik *Ibn Schuheid* el-Corṭubí, als Redner, Dichter und besonders als Geschichtschreiber ausgezeichnet, dann Wezir, wurde am 4. Dsul-Ḥiǵǵa 393 in seiner Wohnung ermordet. **Casiri II. 145.**

Arabum Annales seit dem Tode des Chalifen 'Alí, in 100 Theilen. **Ḥaǵi 2126.**

157. *Abu Hilâl* el-Ḥasan ben Abdallah *el-'Askarí*, ein guter Philolog, starb im J. 395.

1) *Historia Chalifarum*, **Ḥaǵi 2213,** mit dem Special-Titel *Chalifae qui causas suas coram judicibus tractabant.* **12900.** — 2) *Origines eventorum.* **1467.** — 3) *Diwân*, Sammlung seiner Gedichte. **5561.** — 4) *Commentarius in Ḥamâsam Abu Tammâmi.* **4638.** — Vergl. *Index Nr. 3469.*

158. Abu Ǵa'far Aḥmed ben Ibrâhîm ben Abu Châlid *Ibn el-Ǵazzâr,* ein berühmter Arzt zu Keirawân, starb über 80 Jahre alt im J. 395. s. Gesch. d. Arab. Ärzte. Nr. 120.

1) *Recta historiae institutio*, ein geschichtliches Compendium. **Ḥaǵi 3090.** — 2) *Historia imperii Abu Muḥammedis Obeidallah el-Mahdi.* **197.** — Vergl. *Index Nr. 4125.*

159. Abu Abdallah Muḥammed ben Isḥâk ben Muḥammed ben Zakarîjâ ben Jaḥjá *Ibn Manda el-'Abdí*, aus der Gelehrten-Familie zu

Içpahân, wurde dort im J. 310 geboren, machte weite Reisen zu den berühmtesten Lehrern und war ein so eifriger Sammler, dass die Menge der von ihm in den Vorlesungen nachgeschriebenen Hefte bei seiner Rückkehr 70 Last betrug; unter den Städten, welche er besuchte, werden Mekka, Tripolis, Nîsâbûr und Bochârâ hervorgehoben. Er hat sich dann durch sein vielseitiges Wissen und seine grosse schriftstellerische Thätigkeit einen weit verbreiteten Ruf erworben und ist im Dsul-Ca'da 395 gestorben. **Ḥuff. XIII. 29.**

1) *Classes Sociorum prophetae et horum Asseclarum.* **Ḥaǵi 703. 7903.** — 2) *Fasciculus de familiis, in quibus pater, filius et nepos traditionarii fuerunt.* **4118.**

160. Abu Naçr Aḥmed ben Muḥammed ben el Ḥusein *el-Kalâbâdsí* el-Bochârí im J. 306 in Kalâbâds, einem Stadtviertel von Bochârâ geboren, war Schâfi'itischer Rechtsgelehrter und der beste Traditionskenner seiner Zeit in Mâwarâlnahr und hatte auch in Bagdad gelehrt; er starb im Ǵumâdá II 398. **Chall. 593. Jâcût IV. 293. Ḥuff. XIII. 26. Schuhba.**

Nomina Traditionariorum in Çaḥîḥ Bocharii obviorum. **Ḥaǵi 693** und *V. p. 541.*

161. Abu Bekr Aḥmed ben 'Alí ben Aḥmed *Ibn Lâl* el-Hamdâní geb. im J. 307, Schâfi'itischer Rechtsgelehrter, starb im J. 398 oder 399 zu 'Akkâ, wo er sich niedergelassen hatte. **Naw. 674. Athîr IX. 148. Schuhba.**

1) *Lexicon Sociorum prophetae alphabetice dispositum.* **Ḥaǵi 12380.** — 2) *Corpus traditionum.* **7270.** — 3) *Officia religionis pia.* **11280.**

162. *Ḥusein ben 'Âçim* Chronist zu Cordova. **Makk. II. 119.**

Praeclara facta 'Âmiria, die Thaten des Muḥammed ben Abdallah Ibn Abu 'Âmir, welcher mit dem Titel el-Mançûr erst Vormund des Chalifen Hischâm II. war, dann als Minister und Wezir die Regierung an sich nahm, bis er im J. 392 starb.

163. *Abu Ḥajjân* 'Alí ben Muḥammed ben el-'Abbâs *el-Tauḥîdi* führte diesen Namen, weil sein Vater mit einer besonderen in 'Irâk vorkommenden Art Datteln, *tauḥîd* genannt, handelte. Abu Ḥajjân war Schâfi'itischer Rechtsgelehrter in Bagdad und wird als Schriftsteller ge-

lobt; er war im J. 400 noch am Leben, **Chall.** *Fasc. VIII. p. 42;* bei *Ibn Schuhba* steht er in der Classe der zwischen 401 und 420 verstorbenen.

Vituperia duorum Vezirorum in einem Bande, gegen die beiden Wezire Abul-Fadhl Ibn el-'Amîd und el-Çâhib Ibn 'Abbâd gerichtet, deren Fehler und Laster aufgedeckt und denen die ihnen sonst nachgerühmten Tugenden abgesprochen werden; das Buch gehört zu denen, welche ihrem Besitzer Unglück bringen, wie ich selbst (Ibn Chall.) an mir erfahren und von anderen glaubwürdigen Personen bestätigt gefunden habe. **Ḥaǵi 3831.** — Vergl. *Index Nr. 3404.*

164. Abul-Ḥusein Muḥammed ben Ǵa'far ben Muḥammed *Ibn el-Naǵǵâr* el-Kufí starb im J. 402.

Historia Kufae. **Ḥaǵi 2291.**

165. Abul-Walîd Abdallah ben Muḥammed ben Jûsuf el-Azdí *Ibn el-Faradhí*, geb. zu Cordova im Dsul-Ca'da 351, zeichnete sich als Kenner des Rechts, der Traditionen nebst ihren Überlieferern und der schönen Wissenschaften aus und versuchte sich auch als Dichter. Im J. 382 reiste er in den Orient, machte die Pilgerfahrt nach Mekka und besuchte den Unterricht mehrerer ausgezeichneten Lehrer. Nach seiner Rückkehr wurde er Cadhi von Valencia und fand bei der Einnahme Cordovas durch die Berbern am 6. Schawwâl 403 seinen Tod; drei Tage blieb er in seinem Hause liegen, bis er ganz entstellt, ungewaschen, ohne Leichenkleid und ohne Gebet begraben wurde. **Chall. 358. Ḥuff. XIII. 51. Casiri II. 142.**

1) *Historia Andalusiae,* besonders Gelehrtengeschichte. **Ḥaǵi 2165.** — 2) *Historia Poëtarum Andalusiae.* **2165. 10226.** — 3) *Nomina Traditionariorum congruentia et discrepantia.* — 4) *Ambigua nomina genealogica.*

166. Abul-Ṭajjib Sahl ben Muḥammed ben Suleimân el-'Iǵlí el-Ḥanefí*) *el-Çu'lúkí,* einer der berühmtesten Rechtsgelehrten seiner Zeit in Nîsâbûr, starb im J. 387 oder 402 oder 404. **Chall. 283. Naw. 307. Schuhba.**

*) 'Iǵl und Ḥanîfa waren Brüder vom Stamme Bekr b. Wâïl; es kommt einige Male vor, dass die Nachkommen des einen Bruders auch nach dem anderen benannt werden.

Liber inauratus de historia Scheichorum sectae Schâfi'iticae. **Ḥaǵi 7900. 11711.**

167. Abu Abdallah Muḥammed ben Abdallah ben Muḥammed

ben Ḥamdaweih el-Dhabbí el-Ṭahmâní *el-Ḥâkim**) *el-Nîsâbûri*, gen. *el-Bajjî*, geb. zu Nîsâbûr im Rabî' I 321, erhielt den ersten Unterricht in den Traditionen schon sehr früh durch seinen Vater und seinen Oheim, besuchte dann auf einer Reise im J. 355 die vorzüglichsten Lehrer in Chorâsân, Mâwarâlnahr, Ḥigâz und 'Irâk und gehörte zu den berühmtesten Gelehrten seiner Zeit. Unter der Samaniden-Herrschaft und dem Wezirat des Abul-Nadhr Muḥammed b. Abd el-Gabbâr wurde er im J. 359 zum Richter *Ḥâkim* von Nîsâbûr ernannt und machte im J. 360 eine zweite Reise durch jene Länder, wo er mit den Gelehrten Disputationen hielt; er neigte sich zur Lehre der Schi'iten. Die ihm angetragene Stelle eines Cadhi von Gurgân schlug er aus, dagegen wurde er mehrmals als Gesandter an die Buweihiden geschickt und starb am 3. Çafar 405. **Chall. 625. Ḥuff. XIII. 32. Athîr IX. 176. Schuhba.**

*) **Abulfed. III. 22** nennt ihn unrichtig *Ibn el-Ḥâkim* mit der Erklärung, dass sein Vater Cadhi von Nîsâbûr gewesen sei.

1) *Historia Nisaburae*, besonders Traditionsgelehrten-Geschichte. **Ḥaǵi 2333. 5875.** — 2) *Historia Chorasanae.* **2210.** — 3) *Biographiae Traditionariorum.* **692. 2880.** — 4) *Panegyricus Imami el-Schâfi'i.* **13014.** — 5) *Virtutes Fâṭimae.* **9137.** — Vergl. *Index Nr. 277.*

168. Abu 'Alí el-Ḥasan ben el-Ḥusein *Ibn Ḥamakân* el-Hamdâní, ein Schâfi'itischer Rechtsgelehrter, starb im J. 405. **Schuhba.**

Panegyricus Imami el-Schâfi'i. **Ḥaǵi 13014.**

169. Abu Sa'îd Abd el-raḥman ben Muḥammed ben Abdallah ben Idrîs *el-Idrîsí* el-Astarâbâdí, Traditionslehrer zu Samarcand, starb im Dsul-Ḥiggga 405. **Ḥuff. XIII. 43. Athîr IX. 176. Lobâb.**

1) *Historia Astarâbâdae.* **Ḥaǵi 2135.** — 2) *Historia Samarcandae.* **2230.**

170. Abu Bekr Muḥammed ben el-Ḥasan *Ibn Fûrak* el-Içpahâní, Philosoph, Philolog und Prediger, hielt sich einige Zeit in Bagdad auf, wo er Vorträge hielt, und kam dann nach el-Reij. Seine neuen Ansichten wurden bald weiter bekannt und er erhielt einen Ruf nach Nîsâbûr, wo ihm ein Haus und ein Hörsaal erbaut wurde, und nachdem er auch hier durch seinen Unterricht und seine sehr zahlreichen Schriften die Wissenschaften neu belebt hatte, wurde er aufgefordert nach Gazna

zu kommen. Dort hielt er viele Disputationen und als er nach einiger Zeit im J. 406 nach Nîsâbûr zurückkehren wollte, wurde er unterwegs vergiftet; man brachte die Leiche nach Nîsâbûr und begrub sie in der Vorstadt el-Ḥîra. **Chall. 621.**

Classes Metaphysicorum. **Ḥaǵi 7921.**

171. *Abu Bekr* Aḥmed ben Abd el-raḥman ben Aḥmed ben Muḥammed ben Mûsá *el-Schîrâzí*, Traditionskenner und Coran-Vorleser, starb im J. 407. **Ḥuff. XIII. 45.**

Nomina Traditionariorum honorifica. **Ḥaǵi 692. 1154. 9895.**

172. Abu Muḥammed *Abd el-ganî* ben Sa'îd ben 'Alí el-Azdí el-Miçrí, geb. am 29. Dsul-Ca'da 332, ein vorzüglicher Traditionsgelehrter und Genealog in Câhira, stand mit den beiden Philologen Abu Osâma Ǵunâda und Abu 'Alí el-Ḥasan el-Antâkí in enger Freundschaft; sie pflegten in der Bibliothek des von dem Chalifen el-Ḥâkim im J. 395 gestifteten Hauses der Wissenschaft zusammen zu kommen und gelehrte Gespräche zu führen. Dies setzten sie fort, bis jene beiden im Dsul-Ca'da 399 auf Befehl des Chalifen ermordet wurden, worauf Abd el-Ganî, aus Furcht ein gleiches Schicksal zu haben, sich verborgen hielt, bis ihm seine Sicherheit verbürgt wurde. Er starb in der Nacht vom 6. zum 7. Çafar 409. **Chall. 412. Ḥuff. XIII. 34. Sujûṭí I. 162.**

Nomina Traditionariorum congruentia et discrepantia sive ambigua. **Ḥaǵi 11637. 12065.**

173. Abu Bekr Aḥmed ben Mûsá *Ibn Mirdaweih* der ältere el-Içpahâní, geb. im J. 324, als Kenner der Traditionen und als guter Schriftsteller ebenso wie durch seine Freigebigkeit berühmt, starb am 25. Ramadhân 410. **Ḥuff. XIII. 35.**

Historia Içpahânae. **Ḥaǵi 2109. 2142.**

174. Abu Naçr Muḥammed ben Abd el-Ǵabbâr *el-'Otbí*, aus einer angesehenen Familie von Arabischer Abkunft, bekleidete unter Subuktigîn und Maḥmûd, den Sultanen von Gazna, hohe Stellen, zuletzt die eines Postmeisters in Gang Rustâk, welcher zugleich über die Beamten und Unterthanen seines Districtes und über wichtige Ereignisse an die Regierung zu berichten hatte. Er gehört zu den besten und

geschätztesten Historikern und war auch ein guter Dichter; sein Todesjahr ist unbekannt.

1) *Liber Jamînicus*, Geschichte des Sultans Jamîn ed-daula Maḥmûd. **Ḥaǵi 14476.** Während Maḥmûd erst im J. 421 gestorben ist, schliesst die Geschichte schon im J. 409 mit einer Lobrede auf dessen damals gestorbenen Bruder Naçr und es scheint als wenn 'Otbí so sein Werk dem Sultan übersandte, um ihn von einer Intrigue in Kenntniss zu setzen, indem er sich in einem Anhange darüber beklagt, dass er durch einen gewissen Abul-Ḥasan el-Baǵawí aus seiner Stelle verdrängt sei. Es sind dazu Commentare, sowie Persische und Türkische Übersetzungen erschienen. **Lugd. 841. 842. Wien 947—950. Br. Mus. 311. Ind. Off. 701. Petersb. R. 34. 35.** — اليميني Arab. herausgeg. von *Maulawi Mamlûk el-'Alí* und *Dr. Sprenger. Dehli 1847.* — Wieder abgedruckt am Rande der Chronik des *Ibn el-Athîr* Bd. 10—12. Bûlâk 1290 (1873); der Commentar dazu von *Aḥmed b. 'Alí b. Omar el-Manîní*, Zeitgenossen des Ḥaǵi Chalfa, **Ḥaǵi VI. 515**, gedr. Câhira 1286 (1869). — Über das *Kitâb Jamînî* von *Th. Nöldeke*, in den Sitz.-Ber. der Akad. zu Wien 1857, Philos. hist. Cl. Bd. 23. — Ausführliche Inhaltsangabe von *Silv. de Sacy*, *histoire de Yémineddoula Mahmoud, trad. de l'Arabe en Persan par Aboulschéref Nassih Monschi, Djerbadécani*, in den *Not. et Extr. T. IV. p. 325.* — 2) *Elegantiae scribarum.* **Ḥaǵi 11130.**

175. Abu Abdallah Muḥammed ben Aḥmed ben Suleimân ben Kâmil el-Bochârí gen. *Ganǵâr*, der beste Traditionskenner seiner Zeit in Mâwarâlnahr, starb im J. 412. **Ḥuff. XIII. 26.**

1) *Historia Bochârae.* **Ḥaǵi 2173.** — 2) *Merita Sociorum prophetae.* **9132.**

176. *Abu Abd el-raḥman* Muḥammed ben el-Ḥusein ben Mûsá el-Nîsâbûrí *el-Sulemí* el-Azdí el-Çûfí geb. im J. 330, Çufitischer Schriftsteller, starb im Scha'bân 412. **Ḥuff. XIII. 33. Athîr IX. 230.**

Classes Çuforum. **Ḥaǵi 2168. Br. Mus. 961.** — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 693.*

177. Abul-Câsim Hibatallah ben el-Ḥasan ben Mançûr el-Ṭabarí el-Razí gen. *el-Lâlakâi* d. i. der Sandalen-Verfertiger, ein Schâfi'itischer Rechtsgelehrter und Traditionslehrer zu Bagdad, begab sich nach Dînawar und starb dort im besten Mannesalter im Ramadhân 418. **Ḥuff. XIII. 56. Schuhba.**

Nomina Traditionariorum in duobus Çaḥîḥ obviorum. **Ḥaǵi 695. 5877.**

178. Abu Muḥammed Ismâ'îl ben Ibrâhîm (Aḥmed) ben Muham-

med el-Sarachsí el-Herawí gen. *el-Carrâb,* Coran-Vorleser der Schâfi'iten, starb im J. 414 zu Herât. **Schuhba.**

Panegyricus Imami el-Schâfi'i. Ḥaǵi 13014. — Vergl. *Index Nr. 6340.*

179. Abul-Ḥasan Abd el-Gabbâr ben Aḥmed *el-Asadâbâdí* el-Hamdâní, Schâfi'itischer Cadhi von el-Reij, starb im J. 415. **Schuhba.**

1) *Classes Mu'tazilitarum.* Ḥaǵi 7925. — 2) *Refutatio Christianorum.* 5905.

180. Abul-Câsim Jaḥjá ben 'Alí el-Ḥadhramí gen. *Ibn el-Ṭaḥḥân* d. i. der Müllersohn, starb im J. 416.

Fortsetzung der Geschichte Ägyptens von Ibn Jûnus (121). Ḥaǵi 2312 Chall. 412.

181. el-Emîr el-muchtâr (der erwählte Emir) 'Izz el-mulk Muḥammed ben Abul-Câsim Obeidallah ben Aḥmed gen. *el-Musabbihí*, nach einem seiner Vorfahren Musabbih, die aus Ḥarrân stammten, geb. in Fusṭâṭ im J. 366, trat im J. 398 in die Dienste des Faṭimiden Chalifen el-Ḥâkim als Secretár und stand mit ihm in vertrautem Verkehr. Er erhielt die Verwaltung der beiden Districte el-Keis und Bahnesá in Oberägypten, dann wurde er Chef des Besoldungs-Bureau und starb im Rabî' II. 420. **Chall. 664. Sujûṭi, I. 254.**

Er schrieb etwa 30 Werke meist von bedeutendem Umfange: 1) *Historia Aegypti*, Ḥaǵi 2312, zwölf Bände über Geschichte, berühmte Personen und Merkwürdigkeiten des Landes; Bd. 4 Escur. 531[2]. — 2) *Historia Ḥarrânae.* Ḥaǵi 2201. 2307. — 3) *Moeror et misericordia*, Geschichten verliebter Personen, 2500 Blätter. 10214. — 4) *Historia Prophetarum*, 1500 Blätter. 9437. — 5) *Liber submersionis et praefocationis*, Geschichten von Ertrunkenen und Erstickten, 200 Blätter. 10350. — 6) *Compendium libri cantilenarum.* 980. — Vergl. *Index Nr. 4092.*

182. Abu 'Alí Aḥmed ben Muḥammed ben Ja'cûb *Ibn Miskaweih*, Schatzmeister und Vertrauter des Sultans 'Adhûd ed-daula Ibn Buweih, ein guter Philolog, Philosoph und Arzt, erreichte ein hohes Alter und starb im J. 421. *Abul-Pharaj hist. or. p. 216.* **Abulf.** *hist. anteisl. ed. Fleischer, p. 203.*

1) *Experientiae populorum et studia animorum*, ein grosses Geschichtswerk bis zum Tode des 'Adhud ed-daula im J. 372, von Abulfida unter seinen Quellen angeführt. Ḥaǵi 2430. Bodl. 804. Escur. 1704. Amsterd. 101. *Pars sexta operis Tadjáribo 'l-Omami, auctore Ibn Maskoweih*), ed. M. J. de Goeje. = Fragmenta*

hist. Arab. T. II. Lugd. Bat. 1871. — 2) *Institutiones Arabum et Persarum*, philosophische Klugheitsregeln in 6 Büchern, in deren erstes er die dem Huschank beigelegte und von dem Wezir el-Ḥasan b. Sahl aus dem Persischen arabisch abgekürzte Schrift *Omnium temporum sapientia* aufnahm; daran reiht sich mehreres aus der Indischen, Griechischen und Arabischen Philosophie entlehnte mit eigenen Zusätzen. **Ḥaǵi 310. 3993. Bodl. 292. Lugd. 1933. Paris 891.** Daraus *Tabula Cebetis Graece, Arabice, Latine. Item aurea carmina Pythagorae cum paraphrasi arabica auct. Joh. Elichmann. Cum praefat. Cl. Salmasii. Lugd. Bat. 1640.* — *Parafrasis arabe de la table de Cebes, traducida en Castellano por Pablo Lozano y Casela. Madrid*, nebst *Texte Arabe.* — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 1414.*

*) Der **Câmûs III. 343** giebt die Aussprache Miskaweih wie Sîbaweih.

183. Ismâ'îl ben Muḥammed *Ibn el-Ḥârith* el-Chazraǵí aus Sevilla starb am 3. Muḥarram 421. **Casiri II. 141.**

Selectiora, Geschichte der Spanischen Gelehrten.

184. Abu Muḥammed oder Abul-Walîd Abd el-raḥman ben Muḥammed ben Ma'mar gen. der Lexicograph starb auf einer der Balearischen Inseln im J. 423. *Dozy* zu *Ibn Adsârî, Introduct. p. 64.*

Historia regni Weziri el-Mançûr Ibn Abu 'Âmir.

185. Abu Isḥâk Aḥmed ben Muḥammed ben Ibrâhîm aus Nîsâbûr mit dem Beinamen *el-Tha'labi* oder *el-Tha'âlibí*, ein Schâfi'itischer Rechtsgelehrter und vorzüglicher Erklärer des Coran, starb im J. 427. **Chall. 30. Schuhba.**

1) *Sponsae consessuum de historiis Prophetarum.* **Ḥaǵi 8106. Ambros. 29. Bodl. 626. 799. 801. II. 44. 147. Paris 623. 767.** — عرائس المجالس فى قصص الانبياء *Câhira 1286 (1869).* — 2) *Qui mortui sunt ad auditum Corani.* **Lugd. 1979. 1890.** — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 3932.*

186. Abul-Câsim *Ḥamza* ben Jûsuf ben Ibrâhîm ben Mûsá el-Kureschi *el-Sahmí* el-Gurǵâní, ein vielgereister Traditionskenner, starb im J. 427. **Ḥuff. XIII. 60.**

1) *Historia 'Gurǵânae*, **Ḥaǵi 2192,** wahrscheinlich nur die Gelehrten-Geschichte *Notitia doctorum virorum 'Gurǵânae*, **Bodl. 746.** — 2) *Historia Astarâbâdae.* **Ḥaǵi 2135.** — 3) *Quadraginta traditiones* zum Lobe des 'Abbâs, des Stammvaters der 'Abbasiden. **Ḥaǵi 397. 422. 13040.**

187. *Abu Nu'eim* Aḥmed ben Abdallah ben Aḥmed ben Isḥâk *el-Içpahâní* geb. im Raǵab 336, Schâfi'itischer Rechtskundiger und einer

der vorzüglichsten Kenner und Lehrer der Traditionen, starb im Muḥarram 430. **Chall. 32. Ḥuff. XIII. 62. Schuhba.**

1) *Historia Içpahânae*, vorzugsweise Gelehrten-Geschichte. **Ḥaǵi 2142. Lugd. 904.** — 2) *Ornatus dilectorum Dei et classes piorum*, Geschichte der Frommen und Heiligen. **Ḥaǵi 4624. Lugd. 891. Paris 331.** s. Auszug von *Ibn el-'Gauzí (287).* — 3) *Merita Sociorum prophetae.* **Ḥaǵi 637. 9132. 12411.** — 4) *Lexicon Scheichorum suorum.* **Ḥaǵi 12378.** — 5) *Liber medicinae propheticae*, die auf Medicin sich beziehenden Aussprüche Muḥammeds. **Ḥaǵi 7615. 7877. Escur. 1614.** — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 7051.*

188. *el-Ḥasan ben Muḥammed* ben el-Ḥusein el-Keisí*) aus Cordova starb im J. 430 zu Murcia. **Casiri II. 141.**

*) So vermuthlich anstatt *el-Cabschi;* vergl. **Makk. I. 501.**

Historia Hispaniae, Geschichte der Regenten und Richter.

189. Abu 'Amr ('Omar) oder Abu Ga'far *Aḥmed* ben Muḥammed ben Abdallah ben Lubb el-Ma'âfirí *el-Ṭalamankí*, im J. 340 zu Salamanca von vornehmen Eltern geboren, war als Coranleser, Rechtsgelehrter und Historiker berühmt und starb im J. 430. **Jâcût III. 544. Casiri II. 135.**

Bibliotheca historicorum Hispanorum.

190. Abu Abd el-raḥman *Ismâ'îl* ben Aḥmed ben Abdallah el-Ḥîrí el-Medîní*) *el-Nîsâbûrí el Dharîr* d. i. der Blinde, geb. im J. 361, auf Reisen gebildet und als Coranleser und Erklärer berühmt, starb im J. 430. **Sujûṭí** *Interpr. pag. 7.*

*) Dieser Beinamen ist nicht zu streichen, **Ḥaǵi VII. 590,** er bezeichnet, dass er aus der Stadt, nicht aus dem Gebiete von Nîsâbûr stammte. **Jâcût IV. 458.**

1) *Institutio sufficiens de biographiis.* **Ḥaǵi 10792.** — 2) *Nomina eorum, de quibus versus coranici revelati sunt.* **710.** — 3) *Commentarius in Coranum.* **3223.**

191. Abu Mançûr Abd el-malik ben Muḥammed ben Ismâ'îl *el-Tha'âlibí* d. i. der Pelzhändler, geb. im J. 350 zu Nîsâbûr, ein vorzüglicher Philolog, ausgezeichneter Dichter und einer der fruchtbarsten anthologischen Schriftsteller, starb im J. 429 oder 430. **Chall. 391.**

Man kennt über 30 Titel seiner Werke, von denen die meisten noch erhalten sind. 1) *Margarita unica aevi de pulcherrimis virorum saeculi speciminibus*, **Ḥaǵi 14452,** enthält in 4 Abschnitten Nachrichten über die Asiatischen und Ägyptischen Dichter seiner Zeit und Proben ihrer Gedichte, im J. 384 begonnen. **Bodl. II. 313**

mit dem Verzeichniss der Namen. **Lugd. 877. 878. Upsal. 296. Petersb. R. 85. 86. Wien 363. 364. Berl. 1164. 65**; daraus *Mutanabbi und Seif ed-daula* von *Fr. Dieterici.* Leipzig 1847, mit dem Namens-Verzeichniss sämmtlicher Dichter. — 2) *Supplementum ad Margaritam.* **Wien 365. Petersb.** s. Zeitschr. d. DMG. Bd. IX. 627. — 3) *Subtilitates cognitionum.* **Ḥaǵi 11134.** *Latáïfo 'l-ma'arif auctore Abu Mançur at-Tha'álibí ed. P. de Jong. Lugd. Bat. 1867.* — 4) *Selecta ex Thaálebii libro facetiarum ed. P. Cool,* als Chrestomathie zu *F. Roorda, Grammat. Arab. Lugd. Bat. 1835.* — 5) Der vertraute Gefährte des Einsamen in schlagfertigen Gegenreden von *Abu Mansur Ettseálebi*, von *G. Flügel.* **Wien 1829.** — 6) *Talibii syntagma dictorum brevium et acutorum ed. J. Ph. Valeton. Lugd. Bat. 1844.* — 7) *Vitae Regum.* **Ḥaǵi 7343.** — 8) *Donum Weziris oblatum*, Regeln der Regierungskunst. **Gotha 1886.** — Vergl. Ḥaǵi *Index Nr. 5256.*

192. Abul-'Abbâs Ǵa'far ben Muḥammed ben el-Mu'tazz *el-Mustagfirí* el-Nasafí geb. nach dem J. 350, ein glaubhafter Ḥanefitischer Überlieferer der Traditionen und Prediger zu Nasaf, unternahm eine Reise nach Chorâsân in Begleitung des Abu 'Ǵa'far Muḥammed b. Asad el-Zâmâní und starb nach seiner Rückkehr Ende Ǵumâdá I 432 zu Nasaf. **Ḥuff. XIII. 65. Jâcût** Register. **Kutlûbugâ** Classen der Hanefiten von *G. Flügel.* S. 15.

1) *Historia Samarcandae* (Gelehrten-Geschichte). **Ḥaǵi 2230.** — 2) *Historia urbis Nasaf.* **2328.** — 3) *Historia urbis Kaschsch.* Diese drei Städte liegen in Mâwarâlnahr. — 4) *Cognitio Sociorum prophetae.* **12411.** — Vergl. *Index Nr. 92.*

193. Abul-Ḥasan 'Alí b. Muḥammed ben Schuǵâ' *el-Rabe'í* el-Mâlikí in Damascus, verfasste im J. 435

Praestantiae Syriae et Damasci. **Ḥaǵi 952. 9126.** s. *Lemming, Commentatio philolog. p. XXVII.* — Auszug unten Nr. 394.

194. Abu Muḥammed el-Ḥasan ben Abu Ṭâlib Muḥammed ben el-Ḥasan gen. *el-Challál* »der Essigbrauer« zu Bagdad, geb. im J. 352, gest. im Ǵumâdá I 439. **Ḥuff. XIII. 68.**

Historia virorum gravitate insignium, in der Weise der Traditionarier. **Ḥaǵi 189** *).

*) Sicher ist nach **Ḥuff.** bei **Haǵi 12012** anstatt *el-Challáf* zu lesen *el-Challál* und stellt man dies mit **Ḥaǵi 9130** zusammen, so enthält das Werk Nachrichten über die wichtigsten Überlieferer in den Sammlungen des Bochârí und Muslim.

195. Abul-Raiḥân Muḥammed ben Aḥmed *el-Bîrúní*, d. i. »der

von auswärts«, wurde im Dsul-Ḥiggа 362 in der Vorstadt von Chuârizm (Chorasmia), der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz am Caspischen Meere, geboren und entwickelte schon früh seine geistigen Fähigkeiten; er legte sich besonders auf das Studium der Geschichte, Chronologie, Philosophie, Mathematik und Astronomie und erwarb sich auch in der Medicin gute Kenntnisse. In seiner Chronologie, welche er vor seinem 30. Jahre vollendete, spricht er schon von vielen Büchern, die er bereits geschrieben habe und führt gelegentlich die Titel von acht derselben an; auch erwähnt er darin einer Correspondenz mit seinem um 7 bis 8 Jahre jüngeren ebenso begabten Zeitgenossen Ibn Sînâ, dessen Erwiederungen im **Brit. Mus. II. 978, L** und **980, XV** noch erhalten sind. Die Gegenbemerkungen suchte el-Bîrûní in einer weiteren Zuschrift zu widerlegen, schrieb aber in einem etwas gereizten Tone, sodass Ibn Sînâ nicht selbst die Beantwortung übernahm, sondern seinem Schüler el-Ma'çûmí übertrug. In der Folge sollen sie persönlich zusammengetroffen sein und wissenschaftliche Disputationen gehalten haben. el-Bîrûní begab sich dann nach Indien, wo er die Philosophie der Inder lernte und die der Griechen lehrte, und verlebte die letzten Jahre am Hofe der Sultane von Gazna, wo er am 2. Raǵab 440 starb. Die Angabe, dass er ein Anhänger der Schi'iten gewesen sei, ist desshalb glaublich, weil er schon in jungen Jahren die zweite zu nennende Schrift verfasste, und dass er kein orthodoxer Muslim war, lässt sich bei seinen philosophischen Studien und der ihm als Perser angebornen Abneigung gegen die Araber erwarten.

1) *Monumenta superstita seculorum praeteritorum*, im J. 390 geschrieben und dem Emir Schams el-ma'âlî Câbûs gewidmet. **Ḥaǵi 70.** — Chronologie Orientalischer Völker von *Albêrûnî*, hgg. von *C. Eduard Sachau*. Leipzig 1878. — *The Chronology of ancient nations — transl. by C. E. Sachau. London 1879.* — 2) *Historia sectae Mubajjidae et Carmaṭorum*, in seiner Chronologie erwähnt. — 3) *Canon Mas'ûdicus*, ein astronomisches und geographisches Werk mit vielen historischen Nachrichten, dem vierten Gaznewiden Sultan Mas'ûd b. Maḥmûd im J. 421 dedicirt und nach ihm benannt, **Ḥaǵi 9359;** von *Jâcût* und *Abul-Fida* viel benutzt. **Bodl. II. 370,** wo eine ausführliche Inhaltsangabe. — 4) *Tabulae astronomicae Mas'ûdicae* für denselben Sultan geschrieben nach dem J. 427, wo el-Bîrûní selbst ein Ver-

zeichniss seiner bis dahin verfassten Werke aufgestellt hat, unter denen diese *Tabulae* noch nicht vorkommen; nach *Ibn Abu 'Oçeibia.* Ḥaǵi 6964 ist also die Bemerkung nicht richtig, dass er sie in seiner Chronologie erwähne. — Vergl. Ḥaǵi *Index Nr. 7420.* Gesch. d. Arab. Ärzte. Nr. 129.

196. Abu Ja'lá Chalîl ben Abdallah ben Aḥmed ben Ibrâhîm ben el-Chalîl *el-Chalîli* el-Cazwînî, vorzüglicher Traditionskenner und Cadhi zu Cazwîn, in der Classe der zwischen 440 und 450 verstorbenen. **Huff. XIV. 7.**

Institutio de cognitione virorum doctorum (s. traditionariorum) urbis Cazwîn. **Ḥaǵi 520. 2277. Chall. 801.**

197. Abu 'Amr Othmân ben Sa'îd ben Othmân *el-Dâni* el-Corṭubí, geb. im J. 371, begann seine Studien im J. 387, trat im J. 397 eine Reise nach dem Orient an, hielt sich vier Monate in Keirawân und ein Jahr in Câhira auf und hörte überall die berühmtesten Lehrer. Nachdem er die Wallfahrt nach Mekka gemacht hatte, kehrte er im Dsul-Ca'da 399 nach Spanien zurück und liess sich in Dânia im Gebiete von Valencia nieder. Er gehört zu den besten Erklärern und Vorlesern des Coran und starb Mitte Schawwâl 444. **Makk. I. 550. Ḥuff. XIV. 5. Jâcût II. 540.**

Er soll 120 Werke geschrieben haben, darunter 1) *Classes Lectorum Corani.* **Ḥaǵi 7915.** — 2) *Liber tumultuum et proeliorum cruentorum.* **10358.** — Vergl. *Index Nr. 1566.*

198. Abul-Ḥasan *Hilâl* ben el-Muḥsin ben Abu Isḥâk Ibrâhîm *el-Çâbi* el-Ḥarrâni geb. im Schawwâl 359 trat wie sein Grossvater Ibrâhîm (149) als Secretär in den Staatsdienst; sein Vater hatte sich mit der Schwester des Thâbit ben Sinân (135) verheirathet und war Çâbier geblieben, Hilâl aber bekannte sich am Ende seines Lebens zum Islam, nachdem er sich mit der Lehre und der Wissenschaft der Muslim ganz vertraut gemacht hatte. Er starb am 17. Ramadhân 448. **Chall. 789.**

1) *Proceres et Principes*, eine Anecdotensammlung von **Chall. 131** benutzt. Die Worte **Chall. 789**: »ich weiss nicht, ob er ausserdem noch etwas geschrieben hat«, gehören noch zu dem Citat aus el-Chaṭîb el-Bagdadí, denn **Chall.** kannte und benutzte auch seine 2) *Historia Wezirorum*, wonach **Ḥaǵi I. 192** in dem *Index* nicht zu *Nr. 3948*, sondern zu *Nr. 3467* zu setzen ist. — 3) Fortsetzung der Geschichte seines genannten Oheims Thâbit bis zum J. 447. **Ḥaǵi 2191. Br. Mus. 930.**

199. Abu Abdallah Muhammed ben Salâma ben Ga'far ben 'Alí ben Ḥakmûn *el-Cudhâ'í*, ein berühmter Schâfi'itischer Rechtsgelehrter und Historiker zu Bagdad, kam nach Ägypten, wurde hier zum Cadhi ernannt und mit einer Gesandschaft an den Griechischen Kaiser betraut. In der Folge erhielt er auch das Amt, für den im J. 418 von el-Dhâhir zum Wezir ernannten Abul-Câsim 'Alí el-Gargarâí, welchem der Chalif el-Ḥâkim beide Hände hatte abhauen lassen, die Decrete zu unterzeichnen. Im J. 445 machte el-Cudhâ'i die Pilgerreise und traf in Mekka mit Abu Bekr el-Chaṭîb el-Bagdadí (208) zusammen, von welchem er sich noch in den Traditionen unterweisen liess. Er starb im Dsul-Ca'da 454 in Fusṭâṭ. **Chall. 595. Abulf. III. 189.**

1) *Selecta de descriptione nomorum et monumentorum*, kurz *Nomi Aegypti* genannt, **Ḥaǵi 11583. 4735. 2312**, von den nachfolgenden Schriftstellern über Ägypten viel benutzt, wiewohl in der gleich nach dem Tode des Verfassers kommenden schweren Zeit, wo unter el-Mustançir v. 457 bis 464 Theuerung und Pest herrschten, sich der Zustand des Landes fast gänzlich verändert hatte. **Macr. I. 5***). — 2) *Indicia de Prophetis et Annales Chalifarum*, Abriss der Geschichte von der Schöpfung bis zum J. 417 oder 422. **Ḥaǵi 2213. Paris 773. Bodl. 713. 865.** — 3) *'Ojûn el-ma'ârif* nicht *fontes notitiarum*, sondern *Exquisitissimae notitiae et variae Chalifarum historiae*, als von dem vorigen verschieden aufgeführt, könnte nach dem von **Ḥaǵi 8486** angegebenen Inhalt eine andere Ausgabe mit verändertem Titel sein. — 4) *Flamma historiarum*, ein von den Muslimen sehr hoch geschätztes Buch, 1200 Aussprüche Muḥammeds enthaltend. **Ḥaǵi 7691. Paris 449. Bodl. 120**[2]. **Lugd. 1736. Escur. 1482**[2]. — 5) *Fulcimentum flammae* ist der von **Ḥaǵi 8486** erwähnte *Index* zu dem vorigen, worin die Überlieferer jener Aussprüche besonders behandelt sind. **Ḥaǵi 12031. 12020****). **Escur. 748. 763. 1524.** Dieser letzte Codex hat das Datum von 11. Gumâdá 453 als Zeit der Abfassung, wohl nicht als Zeit der Abschrift, sonst könnte es das Autograph des Verfassers sein, welchen **Casiri** mit Unrecht zu einem Spanier aus Sevilla oder Cordova macht. — 6) *Pancgyricus Imami el-Schâfi'i.* **Ḥaǵi 13014.** — 7) *Subtilitates historiarum et horti exemplorum captorum,* Traditionen zur Geschichte Muḥammeds. **5108.** — Vergl. *Index Nr. 405.*

*) Hiernach ist die Übersetzung von *Flügel II. 146* zu berichtigen, als wenn von dem Werke des Cudhâ'í nur ein *Specimen* erhalten sei, welches die Beschreibung jener Calamität enthalte.

**) Hier hat *Flügel el-schihâb flamma* für einen aus *Schihâb ed-dîn* verkürzten Autornamen gehalten.

200. Abu Ḥafç Omar ben Obeidallah ben Jûsuf el-Dsuhlí el-Cortubí *el-Zahrâwí*, ein zuverlässiger Traditionslehrer in Spanien, bis ihm im Alter das Gedächtniss unsicher wurde, starb 93 Jahre alt im Çafar 454. **Huff. XIV. 11.**

Historia Cordovae. **Ḥaǵi 2275;** soll sich in der Moschee zu Tunis befinden.

201. Abu Naçr *Zuheir* ben el-Ḥasan ben 'Alí *el-Sarachsí* el-Schâfi'í starb im J. 454.

1) *Historia Chalifarum.* **Ḥaǵi 2213.** — 2) *Indicia de Prophetis.* **1285.**

202. Abu Muḥammed 'Alí ben Aḥmed ben Sa'îd *Ibn Ḥazm* el-Dhâhirí; geb. am 30. Ramadhân 384 in Munjat el-Mugîra, der östlichen Vorstadt von Cordova, dessen im Dsul-Ca'da verstorbener Vater unter el-Mançûr Ibn Abu 'Âmir den Rang eines Wezir innegehabt hatte, begann seine höheren Studien im J. 399 und wurde ein vielseitig gebildeter Gelehrter; er war besonders in den Religions- und Rechtswissenschaften und in der Geschichte sehr bewandert, ein gewandter Redner und Dichter, und stieg gleichfalls zum Range eines Wezir empor. Er bekannte sich zum Schâfi'itischen Glauben, nahm dann aber die Lehren der Dhâhiriten an, welche nur eine wörtliche, nicht eine allegorische Erklärung des Coran für zulässig halten, und erregte schon dadurch den Widerspruch und den Hass anderer, noch mehr aber durch die beissende Dialektik, womit er sie seine Überlegenheit fühlen liess, wesshalb Ibn el-'Arîf seine Zunge die Zwillingsschwester des Schwerdtes des Tyrannen el-Ḥaǵǵâǵ b. Jûsuf nannte. Seine Gegner verbanden sich zu seinem Untergange, sie wussten ihn bei den Fürsten verdächtig zu machen, so dass diese ihm den Aufenthalt in ihren Städten verboten und er sich endlich auf sein einsames Landgut Mant lîscham im Gebiete von Labla (Niebla) zurückziehen musste, wo er am 30. Scha'bân 456 starb. **Chall. 459. Ḥuff. XIV. 15. Makk. I. 511. Casiri II. 110.**

Sein Sohn Abu Râfi' el-Fadhl (oder Osâma, **Jâcût I. 663**), welcher am 15. Raǵab 479 in der Schlacht bei el-Zallâka blieb, erzählte, die Werke seines Vaters hätten 400 Bände mit etwa 80000 Blättern gefüllt; darunter 1) *Corpus genealogiarum.* **Ḥaǵi 4201.** — 2) *Historia religionis cultorum et sectarum*, von den Orthodoxen verketzert und verboten. **Ḥaǵi 12893. Jâcût I. 842. Wien 975.** — 3) *Liber*

Imamatus et Chalifatus de vitis Chalifarum eorumque ordinibus. **Makk. I. 513.** — Vergl. Ḥaǵi *Index Nr. 6309.*

203. Abu Bekr Aḥmed b. el-Ḥusein ben 'Alí ben Mûsá *el-Beihaki* el-Chosrûǵirdí, geb. im Scha'bân 384 zu Chosrûǵird, einem der 321 Orte in dem Districte Beihak 20 Parasangen von Nîsâbûr, bildete sich auf Reisen durch 'Irâk, Chorâsân, Ǵabal und Ḥiǵâz zu einem der besten Rechtsgelehrten und Traditionskenner. Er erwarb sich um Schâfi'í das Verdienst, dass er zuerst dessen Lehrsätze in einer authentischen Sammlung ordnete und wurde nach Nîsâbûr berufen um dort danach zu lehren. Er lebte in der einfachsten Weise eines Gelehrten, starb am 10. Ǵumâdá I 458 und wurde nach seinem Geburtsorte gebracht. **Chall. 27. Ḥuff. XIV. 13. Jâcût I. 804. Schuhba.**

1) *Panegyricus Imami el-Schâfi'í.* **Ḥaǵi 13014.** — 2) *Liber completus de omnibus Schâfi'í sententiis* in 10 Bänden. **11330. 13823. Bodl. 828.** — 3) *Panegyricus Imami Aḥmed ben Ḥanbal.* **Ḥaǵi 13011.** — 4) *Merita Sociorum prophetae* **12204.** — Er soll 100 Bände geschrieben haben. Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 8063.*

204. *Abu 'Âçim* Muḥammed ben Aḥmed ben Muḥammed ben Abdallah ben 'Abbâd *el-'Abbâdí*, geb. im J. 375 zu Herât, studirte hier und in Nîsâbûr, unternahm dann grössere Reisen und wurde ein vorzüglicher Schâfi'itischer Rechtsgelehrter und Cadhi zu Herât, wo er im Schawwâl 458 gestorben ist. **Chall. 597. Schuhba.**

Classes Schâfi'itarum. **Ḥaǵi 7900.** — Vergl. *Index Nr. 1665.*

205. Abu Bekr Muḥammed ben Abdallah ben Maslama *Ibn el-Afṭas* el-Tuǵîbí folgte seinem Vater ums J. 425 unter dem Titel *el-Mudhaffar* billahi in der Regierung von Bataljûs (Badajoz) und Merida und konnte, da er ums J. 428 von Ferdinand I. von Castilien und Leon hart bedrängt wurde, sein Reich nur durch die Entrichtung eines Tributes retten; dagegen war er eine Hauptstütze der kleinen Fürsten, welche sich mit Ibn Ǵahwar gegen Jaḥjá ben Dsul-Nûn, seit 428 Beherrscher von Toledo, verbanden. Später brachte ihm freilich el-Mutadhid von Sevilla eine bedeutende Niederlage bei, doch hatte sie für ihn weiter keine ungünstige Folgen, da die Muslimischen Fürsten wegen der drohenden Stellung der Christlichen Heere einen allgemeinen

Frieden unter sich schlossen. el-Mudhaffar war ein Freund der Wissenschaften, einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit und selbst Schriftsteller besonders im historischen Fache; er starb im J. (454 oder) 460. **Makk. II. 258.** *Hoogvliet, Proleg. ad. edit. Ibn Abduni poëmatis in Aphtasidarum interitum. Lugd. 1839. p. 29—34.*

Liber Mudhaffaricus, ein grosses Geschichtswerk in 50 Bänden. **Ḥaǵi 2073. 12279** (nicht in *honorem*, sondern *auctore*). **Chall. 854.** *Fasc. XII. p. 21.* **Makk. II. 122.**

206. Abul-Câsim *Çâ'id* ben Aḥmed ben Abd el-raḥman ben Muḥammed *Ibn Çâ'id* el-Corṭubí, geb. zu Almeria, war ein sehr gelehrter Jurist, Cadhi von Toledo, und starb am 4. Schawwâl 462. **Casiri II. 142.**

1) *Instructio de classibus gentium*, ein sehr nützliches Compendium der Völkergeschichte; im J. 460 geschrieben. **Ḥaǵi 3091. 7884.** Abu Muḥammed Abdallah b. Muḥammed b. Marzûk el-Jaḥçulí nahm dies Buch auf der Wallfahrt mit und trug es in Alexandria vor, wo es Abul-Ṭâhir Aḥmed el-Silafí († 576) von ihm hörte. **Makk. I. 905. Br. Mus. 1622.** Auszüge daraus **Br. Mus. 281. 1503³. Lugd. 754.** — 2) *Collectae historiae virorum doctorum gentium, Arabum et Barbarorum.* **Makk. II. 123. Ḥaǵi 4245.** — 3) *Repositorium philosophiae s. Classes Philosophorum.* **Ḥaǵi 7800. 7893. Chall. 716.**

207. Abu Omar Jûsuf ben Abdallah ben Muḥammed *Ibn Abd elbarr* el-Namerí el-Corṭubí, geb. am 24. Rabî' II 368, verliess zwar Spanien nie, hörte aber zu Cordova die vozüglichsten einheimischen und als Fremde dorthin kommenden Gelehrten, wurde der berühmteste Traditionslehrer seiner Zeit im Occident und besass auch in den Rechtswissenschaften, der Genealogie und Geschichte ausgezeichnete Kenntnisse; mit den Orientalen unterhielt er einen lebhaften Briefwechsel. Anfangs war er Dhâhirit (s. Nr. 202), dann wurde er Mâlikit, neigte sich aber sehr zu den Grundsätzen des Schâfi'í hin. Er verliess Cordova, durchreiste einige Zeit die Städte Spaniens im Westen, wandte sich darauf nach Osten und liess sich in Dânia nieder, doch hielt er sich zu verschiedenen Malen auch in Valencia und Schâṭiba auf. Unter der Regierung des Mudhaffar Ibn Afṭas wurde er zum Cadhi von Lissabon

und Santarem ernannt und starb am 29. Rabî' II 463 zu Schâṭiba. **Chall. 847. Ḥuff. XIV. 12. Casiri II. 148.**

1) *Collectio universalis de cognitione (3500) Sociorum prophetae*, alphabetisch in 12 Heften. **Ḥaǵi 631.** Ein von seinem Schüler Abu 'Imrân Mûsá el-Schâṭibí nachgeschriebenes Exemplar gelangte nach Alexandria an Abul-Ṭâhir Aḥmed el-Silafí. **Br. Mus. 1623.** — 2) *Margaritae*, ein Compendium über die Kriege Muḥammeds und seiner Gefährten, 3 Hefte. **Ḥaǵi 5031. 10513. 12464.** — 3) *Liber memorialis de Imamis urbium primariarum*, 7 Hefte. **605.** — 4) *Decus consessuum et familiaris convivae*, eine Anthologie von Gedichten und unterhaltenden Erzählungen, dem Fürsten el-Mudhaffar gewidmet. **1963. Bodl. II. 106.** — Diese und mehrere andere Werke schrieb er vor dem J. 448, da el-Ḥumeidí das Verzeichniss derselben bei seiner Abreise von Spanien von Ibn Abd el-barr erhielt; aus der späteren Zeit sind: 5) *Studium et contentio ad genealogias Arabum et Barbarorum cognoscendas.* **Ḥaǵi 9432. Chall.** *Fasc. IX. p. 52.* — 6) *Electio de historia* (oder *de benemeritis*) *trium doctorum Mâlik, Abu Ḥanîfa et el-Schâfi'i.* **Ḥaǵi 1325. Escur. 1802. Chall.** *Fasc. XI. p. 116.* — 7) *Excitatio de commemoratione originis tribuum et cognitione genealogiarum.* **Escur. 1699.** — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 4335.*

208. *Abu Bekr* Aḥmed b. 'Alí b. Thâbit *el-Chaṭîb el-Bagdâdi*, geb. im Ǵumâdá II 392 in Darzigân, einem grossen Dorfe auf der Westseite des Tigris unterhalb Bagdad, wo sein Vater Prediger war, begann schon im Çafar 403 seine wissenschaftlichen Studien, da sein Vater seinem Wunsche, sich dem gelehrten Stande zu widmen, nachgab. Er bildete sich selbst heran, begab sich dann auf Reisen, worüber er ein besonderes Buch schrieb, **Ḥaǵi 10131,** und nachdem er sich eine Fülle von Kenntnissen erworben hatte, wurde er Prediger (Chaṭîb) zu Bagdad und der berühmteste Traditionslehrer und Historiker seiner Zeit im Orient, wie Ibn Abd el-Barr im Occident. Er hatte keine Kinder, machte eine Stiftung, dass seine Bibliothek zum allgemeinen Gebrauche erhalten bleiben solle, und starb am 7. Dsul-Ḥiǵǵa 463 und wurde auf dem Begräbnissplatze am Thore Ḥarb neben dem Heiligen Bischr el-Ḥâfi beerdigt; Abu Isḥâk el-Schirâzí (216), sein Altersgenosse, war unter den Leichenträgern. **Chall. 33. Ḥuff. XIV. 14. Jâcût II. 567.**

Er soll 60 oder gegen 100 Bücher geschrieben haben. 1) *Chronicon Bagdadi*, besonders Gelehrten-Geschichte in 14 Bänden. **Ḥaǵi 2179. Paris 634** scheint nur ein Auszug zu sein. — 2) *Opus de novo susceptum, complementum de discrepantia*

nominum, eine Vereinigung der beiden Werke über die Gleichheit und Verschiedenheit der Namen der Traditionisten von Abul-Ḥasan el-Dâracuṭní († 385) und Abd el-ganî b. Sa'îd (172). **Chall. 450.** **Ḥaǵi 692. 11633. 12065.** — 3) *Succincta expositio nominum (traditionariorum) in scriptura ambiguorum.* **Ḥaǵi 3540.** (Vergl. *415*). — 4) *Liber qui dubia removet a nominibus traditionariorum.* **5849.** — Vergl. *Index Nr. 1979.*

209. Abul-Jumn *Mas'úd ben Muḥammed el-Bochârí* starb im J. 461. *Compendium historiae Bagdadi ab el-Chaṭîb editae.* **Ḥaǵi 2179.**

210. Abu 'Alí el-Ḥasan *Ibn Raschîk el-Keirawâní*, der Sohn eines Griechischen Sklaven, wurde im J. 390 zu el-Mahdia oder zu Masîla in Magrib geboren, nach anderen war sein Vater Goldschmidt zu el-Muḥammedia (ein anderer Name für Masîla) und der Sohn lernte dessen Geschäft, suchte sich aber dabei auch Sprachkenntniss zu erwerben und begab sich im J. 406 nach Keirawân, wo er als Dichter und Sprachkenner bekannt wurde und in die Dienste des Fürsten el-Mu'izz Ibn Bâdîs trat, dessen Lob er in seinen Gedichten sang. Als die Arabischen Horden aus Ägypten in den J. 440 bis 442 in Africa einfielen und im J. 443 Keirawân eroberten und zerstörten*), flüchtete Ibn Raschîk nach Sicilien und liess sich in Mâzar nieder, wo er im J. (456) 463 gestorben ist**). **Chall. 164.**

*) s. m. Geschichte der Faṭimiden-Chalifen. S. 235.

) nicht in el-Mahdia im J. 440 und etliche, nach el-Içpahâní. **Lugd. II. p. 284.

1) *Historia Keirawânae.* **Ḥaǵi 2285.** — 2) *Exemplum*, nach **Ḥaǵi 1392** ein sprachliches Werk; aus den häufigen Anführungen bei *Jâcût* und *Ibn Challikân* muss man schliessen, dass es biographischen und anthologischen Inhalts sei, und dazu stimmt **Ḥaǵi 7901** *de poëtis Keirawânae.* — 3) *Ramenta auri*, Anthologie aus Arabischen Dichtern. **Ḥaǵi 9394. Paris 1605². Chall.** *Fasc. VII. p. 90.* — 4) *Bilanx actionis*, über berühmte Schlachten. **Ḥaǵi 13497.** — Vergl. *Index Nr. 1450.*

211. Abul-Ḥasan 'Alí ben el-Ḥasan ben 'Alí *el-Bacharzí* aus Bacharz, einer Gegend mit 168 Ortschaften zwischen Nîsâbûr und Herât, studirte anfangs das Schâfi'itische Recht, fand dann aber an den schönen Wissenschaften mehr Gefallen und war einer der besten Dichter seiner Zeit. Er wurde im Dsul-Ca'da 467 in seiner Heimath ermordet. **Chall. 486.**

1) *Idolum castelli et refugium aequalium*, eine Fortsetzung der Dichterbio-

graphien des Abu Mançûr el-Tha'âlibí (191). Ḥaǵi 5136. 7901. Wien 366—368. Paris Fl. 89. Gotha 2128. Berl. 1169. Br. Mus. 573, wo die Namen der Dichter, über 500, aufgeführt sind, und 1126; ein Auszug Lugd. 880. — 2) *Diwân s. Collectio carminum.* Ḥaǵi 5314.

212. Abu Marwân *Ḥajjân ben Chalaf* ben Ḥusein *Ibn Ḥajjân,* geb. im J. 377 zu Cordova, einer der geschätztesten und zuverlässigsten Geschichtschreiber Spaniens, starb am 28. Rabî' I. 469. **Chall. 209. Casiri II. 136.**

1) *Liber solidus (matîn),* ein Geschichtswerk über Spanien in 60 Bänden soll sich in der grossen Moschee zu Tunis befinden, Ztschr. d. DMG. IX. 626; anstatt *matîn* hat Ḥaǵi 2166. 10460. 11345 immer *mubîn* »*planus*« geschrieben. — 2) *Liber expetentis cognitionem de historia Hispaniae* in 10 Bänden, ebenfalls in Tunis; nach Ḥaǵi 12730 Gelehrtengeschichte, indess enthält der 3. Band Bodl. II. 137 die Geschichte des 7. Chalifen der Marwâniden Abdallah b. Muhammed, reg. 275—300*). — 3) *Liber cognitionis Sociorum Muḥammedis*, alphabetisch; der 3. Theil Escur. 1684.

*) Bei Hagi 12730 sind wegen des gleichen Titels *el-Muctabis* und wegen der Ähnlichkeit der Namen *Ibn Ḥajjân* und *Ibn Ḥammâd* durch einen Abschreiber zwei Artikel in einen verschmolzen, welche man mit Hülfe der Varianten Bodl. II. *pag. 279* und der Notiz Casiri I. 393 trennen kann. Ein Astronom Abul-'Abbâs Aḥmed ben Jûsuf *Ibn Ḥammâd* (Var. *el-Kammâd, el-'Gammâd*) el-Andalûsí, gest. im J. 858, hatte zwei von ihm verfasste astronomische und chronologische Schriften in eine kürzere zusammengefasst, welche er *el-Muctabis* betitelte. Ḥaǵi 6932. Davon verschieden ist das historische Werk des *Ibn Ḥajjân* unter gleichem Titel. — Es gab aber auch einen Historiker *Ibn Ḥammâd,* mit vollem Namen Abu Abdallah Muḥammed ben 'Alí *Ibn Ḥammâd*, ein Cadhi vermuthlich aus der Regentenfamilie Banu Hammâd in Biǵâja (Bugia), Verfasser einer *Historia principum Banu 'Obeid* im Besitz von Cherbonneau, woraus dessen *Documents inédits sur l'hérétique Abou-Yezid-Mokhalled-Ibn-Kidad, trad. de la chronique d'Ibn Hammad,* im *Journ. As. 1852. Sér. 4. T. 20. p. 470*; und *Documents inédits sur Obeïd allah, fondateur de la dynastie Fatimite*, im *Journ. As. 1855. Sér. 5. T. 5. p. 529.* — Dieser *Ibn Hammâd* ist ohne Zweifel auch der Verfassers eines zweiten historischen Werkes *Chronicon Ibn Ḥammâdi,* welches Ibn Chaldûn († 808) bei seiner Geschichte der Berbern benutzte; die Citate daraus kommen in dem ersten Werke nicht vor.

213. *Abu Çâliḥ* Aḥmed ben Abd el malik ben 'Alí *el-Nîsâbûrí,* geb. im J. 388, auf Reisen gebildet, dann Gebetausrufer in Nîsâbûr, und der beste Traditions- und Rechts-Gelehrte seiner Zeit in Chorâsân, starb am 7. Ramadhân 470. **Ḥuff. XVI. 21.**

1) *Historia urbis Merw.* — 2) Tausend Traditionen auf seinen Reisen von 1000 Lehrern gesammelt.

214. *Abd el-raḥman* ben Muḥammed ben Ishâk *el-Içpahâní*, Traditionsgelehrter zu Içpahân und Stifter einer eigenen Secte daselbst, deren Mitglieder nach ihm Abderraḥmaniten genannt wurden, starb im J. 470. **Abulf. II. 246.**

Chronicon Içpahânae.

215. el-Emîr *Abu Naçr* 'Alí ben Hibatallah ben 'Alí *Ibn Mâkûlâ* el-'Iglí hatte berühmte Vorfahren, welche aus Garbâdsacân, einer Stadt nicht weit von Içpahân, stammten; ein Ahnherr von ihm, Abu Dulaf el-Câsim, hatte unter dem Chalifen el-Mâmûn als Emir gedient. Abu Naçr wurde am 5. Scha'bân 421 zu 'Okbarâ, einem Städtchen im Gebiete des Dugeil zehn Parasangen von Bagdad, geboren, kam mit seinem Vater Abul-Câsim Hibatallah, welcher Wezir des Chalifen el-Câïm wurde, nach Bagdad, wo auch sein Oheim Abu Abdallah el-Ḥusein ben 'Alí Cadhi war, machte hier seine Studien, setzte sie auf Reisen durch 'Irâk, Chorâsân und Syrien bei den berühmtesten Gelehrten fort und wurde ein ausgezeichneter Kenner der Traditionen und Genealogien. Emîr war für ihn wahrscheinlich nur ein Titel wegen seiner vornehmen Abkunft, die Bedeutung des Beinamens Ibn Mâkûlâ ist nicht bekannt. Dass er auf einer Reise von seinen Türkischen Sklaven ermordet und beraubt sei, darin stimmen alle Nachrichten überein, nur geben sie Ort und Zeit verschieden an, nämlich Chorâsân, el-Ahwâz oder Gurgân und die Jahre 475, 479, 486 oder 487. **Chall. 450. Ḥuff. XV. 1.**

Er gab das Werk des Chatîb el-Bagdadí (208) *De novo susceptum* über die Überlieferer mit Zusätzen vermehrt in 4 Bänden unter dem Titel *Perfectio* heraus, in dieser Bearbeitung, welche die Zeit vom 2. Çafar 464 bis 3. Scha'bân 467 in Anspruch nahm, gilt es für das vollendetste seiner Art und der Verfasser erhielt davon den Namen el-Chatîb der zweite. **Ḥagi 1115. 11633. Escur. 1642—44.** — Vergl. **Ḥagi** *Index Nr. 6849.*

216. el-Scheich *Abu Isḥâk Ibrâhîm* ben 'Alí *el-Schîrâzí* geb. im J. 393 zu Fîruzâbâd, einer Stadt in der Nähe von Schîrâz, studirte seit dem J. 410 das Schâfi'itische Recht zu Schîrâz, begab sich dann auf Reisen und kam im Schawwâl 415 nach Bagdad, wo er nach beendigtem Studium sich der juristischen Praxis widmete. Nachher fing er

an selbst Vorlesungen zu halten, folgte im J. 450 seinem Lehrer Abul-Ṭajjib Ṭâhir el-Ṭabarí auf dem Lehrstuhle und wurde am Schlusse des Jahres 459 als erster Professor an der ersten in Bagdad errichteten Hochschule Nidhâmia angestellt. Nachdem er über 30 Jahre gelehrt, eine unzählige Menge von Schülern gebildet und nahe an 50 Jahre practisirt hatte, starb er am 21. Ǵumâdá II 476 und wurde am Thore Abraz beerdigt, nachdem der Wezir Abul-Fatḥ el-Mudhaffar und dann der Chalif el-Muctadi in der Schlosscapelle über ihn das Leichengebet gesprochen hatten. **Chall. 5. Jâcût III. 349. Abulfed. III. 248.** Die Akademien d. Ar. Nr. 1.

Classes Jurisconsultorum. **Ḥaǵi 7911. Escur. 1848. Ref. 231.** — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 3944.*

217. *'Alí ben Faddhâl* ben 'Alí el-Tamîmí el-Muǵâschi'í, Philolog und Historiker zu Keirawân, starb im J. 479.

1) *Liber dynastiarum.* **Ḥaǵi 10118.** — 2) *Arbor aurea de cognitione Imamorum literarum humaniorum.* **7416.** — Vergl. *Index Nr. 1276.*

218. Abul-Câsim *Hibatallah ben Abd el-wârith* ben 'Alí el-Schîrâzí, ein frommer Çûfi und Traditionskenner, starb zu Merw im Ramadhân 485 an einer Unterleibskrankheit. **Ḥuff. XV. 7.**

Historia Schîrâzae. **Ḥaǵi 2238**; von **Jâcût** oft erwähnt.

219. *Abu-Abdallah* Muḥammed ben Abu Naçr Fatûḥ ben Abdallah ben Ḥumeid ben Jaçil el-Azdî *el-Ḥumeidí* el-Majorkí stammte aus el-Ruçâfa, einer Vorstadt von Cordova, seine Familie war aus Majorca. Er wurde vor dem J. 420 geboren, erhielt seine Bildung in Cordova besonders unter Ibn Ḥazm el-Dhâhirí (202) und Ibn Abd el-barr (207), und nachdem er in Spanien schon einige Berühmtheit erlangt hatte, begab er sich im J. 448 nach dem Orient, besuchte auf seiner Reise durch Africa, Syrien und 'Irâk die berühmtesten Gelehrten und liess sich nach der Rückkehr von der Pilgerfahrt in Bagdad nieder. Er wurde hier einer der ersten Lehrer seiner Zeit, starb am 17. Dsul-Ḥi'gga 488, wurde am Thore Abraz nahe bei Abu Isḥâk el-Schîrâzí (216) begraben, doch im Çafar 491 nach dem Thore Ḥarb gebracht und

neben Bischr el-Ḥâfi beigesetzt. **Chall. 627. Ḥuff. XV. 9. Abulfed. III. 306. Casiri II. 134. 146.**

1) *Pruna ardéns accendentis de historia Andalusenorum,* Nachrichten von den Präfecten, Gelehrten und Dichtern Spaniens, auf den Wunsch seiner Bekannten zu Bagdad aus dem Gedächtniss zuerst chronologisch aufgesetzt, dann auf den Rath seines Freundes Ibn Mâkûlâ (215) alphabetisch geordnet. **Ḥaǵi 4000. Bodl. 783.** Nach **Ḥaǵi 12730** wäre es nur ein Auszug aus dem Werke des *Ibn Hajján* (212²). — 2) *Quantum satis est ei, qui cito ad historiam pervenire vult,* ein Compendium der Geschichte von Muḥammed bis zum Chalifen el-Muctadi. **Ḥaǵi 1911** [nicht bis el-Mustarschid, *quo auctore,* **Ḥaǵi VII. p. 648?** weil dieser erst im J. 512 zur Regierung kam.] — 3) *Liber memorialis.* **Ḥaǵi 2804** und 4) *Summa historiae Islami,* **4188,** scheinen verschiedene Titel von Nr. 2 zu sein.

220. Abu Muḥammed Abdallah ben Jûsuf gen. *Ibn el-Çalâḥ el-'Gurǵâní* geb. im J. 409 bekleidete das Amt eines Schâfi'itischen Cadhi und starb im Dsul-Ca'da 489. **Schuhba.**

1) *Classes Schâfi'itarum.* **Ḥaǵi 7900. 7912.** Chall. *Fasc. IV. p. 103.* — 2) *Benemerita Imamî el-Schâfi'i.* **Ḥaǵi 13014.** — 3) *Benemerita Imami Aḥmed Ibn Ḥanbal.*

221. Abul-Câsim *Makkí ben Abd el-salâm* ben el-Ḥusein el-Suheilí geb. im J. 432 hatte weite Reisen unternommen, Ägypten, Syrien, Bagdad, Baçra, Wâsiṭ, Mosul und andere Städte besucht und sich gründliche Kenntnisse in den Traditionen und dem Schâfi'itischen Recht erworben; er wurde am 12. Schawwâl 492 ermordet. **Ḥuff. XV. 14.**

Historia Hierosolymorum.

222. Abul-Ṭâïj *'Gajjâsch ben Náǵâḥ,* ein kleiner Fürst in Jemen, starb im J. 498.

Institutiones utiles de historia urbis Zabîd. **Ḥaǵi 12641.**

223. Abul-Mudhaffar Muḥammed ben Aḥmed ben Muḥammed, durch Mu'âwîja den jüngeren aus der Familie der Omeijaden abstammend, wurde in Kûfan einem Dorfe bei Abîward in Chorâsân geboren und nach der Stadt *el-Abîwardí* genannt; er zeichnete sich in mehreren Wissenschaften, besonders aber als Dichter und Genealog aus und wurde am 20. Rabî' I 507 zu Içpahân vergiftet. **Chall. 685. Abulfed. III. 380. Jâcût I. 111.**

1) *Historia urbium Abîward et Nasâ.* **Ḥaǵi 2128. 2327;** allgemeiner unter *Historia Chorâsânae* begriffen, **2210.** — 2) *Biographia traditionarii el-Silafí.* **2911***). — 3) *Diwân s. Carminum collectio.* **5269.** — 4) *Nomina Traditionariorum similia inter se discrepantia.* **11637.**

*) Dies ist gewiss ein Irrthum, denn es ist nur ein Traditionsgelehrter dieses Namens bekannt (268), welcher erst im J. 576 gestorben ist.

224. Abul-Fadhl *Muḥammed ben Ṭahir* ben 'Alí el-Mucaddasí gen. *Ibn el-Keisaráni*, geb. am 6. Schawwâl 448 in Jerusalem fing in seinem 12. Jahre das Studium der Traditionen an und kam im J. 467 nach Bagdad. Um sich dann weiter auszubilden, unternahm er Reisen durch Ḥiǵâz, Syrien, Ägypten, Mesopotamien, 'Irâk, Ǵabal, Persien, Chûzistân und Chorâsân, hielt sich in mehr als 40 grossen Städten auf und lebte längere Zeit in Hamadsân. Er hatte auf diesen Reisen nie ein Thier zum Reiten benutzt, sondern barfuss mit seinen Büchern auf dem Rücken die Länder durchzogen und sich zweimal, in Bagdad und in Mekka, in der drückenden Mittagshitze eine ernstliche Krankheit zugezogen. Für seinen Unterhalt hatte er nie Jemand angesprochen, sondern von dem gelebt, was ihm von freien Stücken angeboten war. Er kehrte dann nach Jerusalem zurück, machte von hier die Pilgerreise nach Mekka und starb auf der Rückkehr zu Bagdad Mitte oder Ende Rabí' I oder II. 507. Er bekannte sich zu der Secte der Dhâhiriten und war in der Arabischen Sprache nicht ganz fest. **Chall. 630. Huff. XV. 21. Jâcût IV. 601.**

1) *Genealogiae Traditionariorum.* **Ḥaǵi 1352. Lugd. 859.** — 2) *Nomina Traditionariorum in duobus Çaḥîḥ obviorum.* — 3) *Homonyma inter nomina relativa auctore Abul-Fadhl Mohammed ibn Táhir el-Makdisi vulgo dicto Ibno'l-Kaisaráni, ed. P. de Jong. Lugd. Bat. 1865.* **Ḥaǵi 11636.** — Vergl. *Index Nr. 8070.*

225. Abu Schuǵâ' *Schîraweih ben Schahridâr* ben Schîraweih ben Fannâchosrû el-Hamadsâní, ausgezeichneter Schâfi'itischer Rechts- und Traditionsgelehrter, Repetent an der Lehranstalt zu Ḥamadsân, starb am 9. Raǵab 509. **Ḥuff. XV. 31. Schuhba.**

1) *Historia urbis Hamadsân*, **Ḥaǵi 2339**, von **Jâcût** oft angeführt. — 2) *De interpretatione somniorum.* — Vergl. **Ḥaǵi** *Index Nr. 8460.*

226. Abu Zakarîjâ *Jaḥjá* ben Abd el-wahhâb ben Muḥammed

Ibn Manda aus der Gelehrtenfamilie Ibn Manda zu Içpahân geb. am 19. Schawwâl 434, besuchte, nachdem er seine Studien in seiner Vaterstadt vollendet hatte, die berühmtesten Lehrer zu Nîsâbûr und Baçra und wurde der vorzüglichste Traditionslehrer seiner Zeit zu Içpahân. Bei Gelegenheit der Pilgerreise hielt er auch zu Bagdad in der Moschee el-Mançûr Vorlesungen, über welche die dortigen Gelehrten sehr beifällig urtheilten. Er starb am 10. Dsul-Ḥiʻgga (511 oder) 512 in Içpahân. **Chall. 805. Abulfed. III. 394. Ḥuff. XV. 25. Athîr X. 383.**

1) *Historia Içpahânae.* **Ḥaʻgi 2142** (vergl. oben 90). — 2) *Liber de iis prophetae Sociis, qui centum viginti annos vixerunt.* **Ḥaʻgi 10542.**

227. *Abu Schuʻgâʼ* Muḥammed ben el-Ḥusein Dhâhir ed-dîn el-Ḥamadsâní, Wezir des Chalifen el-Muctadî, zeichnete sich durch grosse Milde und Freigebigkeit aus. Es wird hervorgehoben, dass er ausser den Barmakiden der einzige Wezir gewesen sei, welcher während seines Wezirats im J. 481 die Pilgerreise gemacht habe. In dem Strassenkampfe zwischen den Sunniten und Schi'iten, welcher im J. 482 in dem Quartiere el-Karch und am Baçra-Thore in Bagdad wieder zum Ausbruche gekommen war, wollte der Wezir nicht einschreiten um dem Blutvergiessen ein Ende zu machen, bis endlich der Chalif ihm sagte: Es geht nicht länger mit dieser Milde, bei deiner Güte und bekannten Abneigung gegen Bestrafung werden die Leute immer verwegener, es gibt kein anderes Mittel als einmal zehn Häuser der angesehensten Einwohner jener Stadttheile dem Erdboden gleich zu machen, damit die Ordnung wieder hergestellt wird. Um diesen Befehl auszuführen, schickte der Wezir zu dem Polizeidirector, liess durch ihn, damit nicht ein Unschuldiger betroffen würde, zehn Häuser für sich ankaufen und dann demoliren. Schliesslich bestand der Sultan Ġalâl ed-daula Malikschâh bei dem Chalifen darauf den Wezir von seiner Stelle zu entfernen und el-Muctadî stellte im J. 484 das Entlassungsschreiben in der gnädigsten Form aus. Abu Schuʻgâʼ legte die leinene Kleidung der Büssenden an, begab sich auf die Pilgerreise und blieb in Medina, wo er sich durch fromme Werke nützlich machte, die Moschee reinigen, das Innere mit Platten belegen und mit Leuchten erhellen liess. Er

starb dort im J. 513. *Ibn el-Thiqthaqa* Geschichte von *W. Ahlwardt.* 1860. S. 346. **Athîr X. 111. 123.**

Er setzte zwei grosse Geschichtswerke fort, das des Ibn Miskaweih (182) **Ḥaǵi 2430** und des Schîraweih (225) Gesch. von Hamadsân. **2339.** Vergl. (232). Die Jahreszahlen und der Name des Chalifen sind zu verbessern.

228. Abul-Câsim 'Alí ben Ǵa'far *Ibn el-Caṭṭâ'* el-Sa'dí el-Sikillí aus der Familie der Aglabiten am 10. Çafar 433 in Sicilien geboren, fing schon in seinem 13. Jahre an, Gedichte zu machen, studirte dann in Spanien und erwarb sich nach seiner Rückkehr grosses Ansehen als Philolog und Dichter. Als die Normannen mit einem Einfalle drohten, verliess er Sicilien und kam gegen das J. 500 nach Ägypten, wo er grossen Beifall fand, und starb in Fusṭâṭ im Çafar 515. **Chall. 458. Abulfed. III. 417. Sujûṭi I. 245.**

1) *Historia Siciliae.* **Ḥaǵi 2243.** — 2) *Margarita pretiosa*, Auswahl aus 170 Dichtern Siciliens. **Ḥaǵi 2243**; nicht *Mesopotamiae 4935.* — 3) *Splendor elegantiae* über zeitgenössische Spanische Dichter. **7901. 12867.** — Vergl. *Index Nr. 4572.*

229. Abu Bekr Muḥammed ben el-Walîd ben Muḥammed ben Chalaf *el-Ṭorṭûschí* gen. *Ibn Abu Randaca* wurde im J. 451 zu Tortosa geboren und studirte in Saragossa, Sevilla und auf anderen hohen Schulen. *Fraehn* findet es wahrscheinlich und nimmt es später als ausgemacht an (mir wenig glaublich), dass dieser Ṭorṭûschí derselbe sei, welchen *Cazwíni* einige Male bei Städten des mittleren Europa (Schleswig, Mainz) nennt und welcher demnach in die Christlichen Länder eine Reise gemacht habe *). Er müsste dies in jungen Jahren gethan haben, denn im J. 476 verliess er Spanien und machte die Pilgerreise nach Mekka; er besuchte dann Baçra und Bagdad und hörte dort, obgleich Mâlikit, die berühmtesten Schâfi'itischen Lehrer. In Damascus, wo er längere Zeit verweilte, hielt er selbst Vorlesungen, über Jerusalem kam er nach Ägypten und wählte Alexandria zum Wohnorte, wo er die Rechtswissenschaften und Traditionen mit Beifall lehrte. Er war sehr genügsam und mässig in seinen Ansprüchen an das Leben und der Chalif el-Âmir, welcher von ihm gehört hatte, liess ihn nach Câhira kommen, um ihn einmal auf die Probe zu stellen. Der damalige

Wezir el-Afdhal Schâhanschâh empfing ihn sehr ehrenvoll und wies ihm eine Wohnung an in der Moschee des Schakîk el-mulk, bekümmerte sich aber dann weiter nicht um ihn. Als ihm die Zeit lang wurde, gab er endlich aus Besorgniss seinem Diener den Auftrag, ihm etwas gemeine Kost zu verschaffen; dies geschah und er lebte davon drei Tage. Am Abend des dritten Tages sagte er zu dem Diener: eben habe ich ihn (tödlich) getroffen. Am anderen Morgen, den 23. oder 30. Ramadhân 515 wurde el-Afdhal, als er ausritt, ermordet**), sein Nachfolger im Wezirat el-Mâmûn el-Baṭâïḥí erwies dem Ṭorṭûschí grosse Ehre, dieser kehrte nach einiger Zeit nach Alexandria zurück und starb dort am 26. Ǵumâdá I oder im Scha'bân 520, oder 75 Jahre alt im Ǵumâdá I 525; sein Sohn Muḥammed hielt ihm die Leichenrede und er wurde auf dem Begräbnissplatze Wa'la nahe bei dem neuen Thurme südlich von dem grünen Thore beerdigt. **Chall. 616. Jâcût III. 529. Makk. I. 517. Sujûṭí I. 208.**

*) *Mémoires de l'acad. imp. de St. Pétersb. VI. Série. Sc. pol. hist. T. II. 1834. p. 92. — Bulletin T. III. 1838. p. 63.*

**) Geschichte der Faṭimiden-Chalifen. S. 289. 291.

1) *Lucerna Regum et Chalifarum, regia via Praefectorum atque Emirorum, historiae Prophetarum, historiae regum Arabum et Persarum et regimen regnorum atque imperiorum*, am 14. Raǵab 516 zu Fusṭâṭ vollendet und als ein Fürstenspiegel dem genannten Wezir el-Mâmûn dedicirt. **Ḥaǵi 7085. Bodl. 293. 305. 308. T. II. 105. Gotha 1878. Copenh. 173.** *v. Kremer.* **Wien 1847**, wo die Überschriften der 64 Capitel. **Lugd. 1936. 37. 38. Paris 892. Paris Fl. 49.** Verschiedene Auszüge. **Lugd. 1939. Amsterd. 155.** — *Extraits du Siradj al-molouc* von *Dozy, Recherches. 2. Éd. T. II. p. 254.* — *3 Éd. T. II. p. 234.* — Gedruckt *Bûlâk 1289 (1872).*

230. Abu Abdallah *Muḥammed ben el-Barakât* ben Hilâl el-Sa'di, ein Grammatiker in Ägypten, starb 100 Jahre und 3 Monate alt im Rabî' II. 520. **Sujûṭí I. 245.**

Tractus Acgypti. **Ḥaǵi 2312. 4735.**

231. Abu Bekr *Muḥammed ben Cheir* ben Chalîfa el-Andalûsí bereiste Spanien, um die Bibliotheken und die Gelehrten kennen zu lernen und verfasste

Indcx librorum et auctorum, worin er 70 öffentliche Bibliotheken und ihre Werke beschreibt und von den Spanischen Gelehrten nach den verschiedenen Städten

Nachricht giebt, 150 aus Cordova, 52 aus Almeria, 61 aus Murcia, 52 aus Lusitania, 53 aus Malaga, viele aus Granada, Sevilla, Valencia, bis zum J. 520. **Escur. 1667.**

232. Abul-Ḥasan Muḥammed ben Abd el-malik ben Ibrâhîm ben Aḥmed el-Faradhí *Ibn el-Hamadsâní* starb im J. 521. **Athîr X. 456.**

1) *Historia Wezirorum.* **Ḥaǵi 242.** — 2) *Biographiae praestantissimae de pulchritudinibus vitae campestris et urbanae*, **Ḥaǵi 8472**, von Ibn Challikân in den Leben der Wezire öfter benutzt und *Fasc. VIII. p. 11* als *Chronicon minus* bezeichnet, also ein Auszug aus dem vorigen; der Schreibfehler *'onwân* anstatt *'ojûn* findet sich wahrscheinlich in allen Handschriften **Chall.** *Fasc. II. p. 110* und hat **Ḥaǵi 8392** zu einem besonderen Titel veranlasst. — 3) *Notitiae posteriores*, ein Anhang zu dem vorigen, **Ḥaǵi 12303**, und desshalb von **Chall.** *Fasc. II. p. 104* ebenfalls *Chronicon minus* genannt. — 4) Anhang zu *Abu Isḥâk el-Schîrâzí (216) classes Jurisconsultorum.* **Ḥaǵi 7912. Chall.** *Fasc. IV. p. 63.* — 5) Anhang zu *Ṭabarí's (94)* Geschichte. **Ḥaǵi 2250.** — 6) Anhang zu *Abu Schuǵâ' (227)* Geschichte von Hamadsân. **2339.** — 7) Anhang zu dessen Fortsetzung von Ibn Miskaweih's (182) Geschichte. **2430.**

233. *Abu 'Âmir* Muḥammed ben Aḥmed ben Ismâ'îl aus Toledo wohnte in Cordova und starb am 17. Rabî' I 523. **Casiri II. 147.**

Historia Toletana.

234. Abu Muḥammed *Abd el-'gabbâr* ben Abu Bekr ben Muḥammed *Ibn Ḥamdîs* el-Azdí el-Sikillí hatte sich schon in seiner Heimath Sicilien als Dichter bekannt gemacht und mochte gegen 30 Jahre alt sein, als er nach dem Einfalle der Normannen im J. 471 nach Spanien flüchtete und am Hofe des Chalifen el-Mu'tamid zu Cordova Gelegenheit fand sein Dichtertalent glänzen zu lassen. Im J. 484 wurde el-Mu'tamid durch die Armee, welche Jûsuf b. Tâschifîn aus Africa herüberschickte, entthront und gefangen nach Agmât in Africa abgeführt; Ibn Ḥamdîs folgte ihm dahin und richtete an ihn ein Gedicht. Nachdem der Chalif im J. 488 seinen Leiden erlegen war, scheint Ibn Ḥamdîs in el-Mahdia geblieben zu sein, wir finden ihn dort beim Tode des Jaḥjá Ibn Bâdîs im J. 509, welchen er in einem Gedichte feiert zugleich mit einem Glückwunsche an dessen Sohn 'Alí zu seiner Thronbesteigung. Die letzten Jahre verlebte er in Biǵâja und starb hier erblindet etwa 80

Jahre alt im Ramadhân 527. Nach anderen starb er auf der Insel Majorca und wurde neben seinem Zeitgenossen, dem Dichter Abu Bekr Muḥammed Ibn el-Labbâna el-Dânî beerdigt. **Chall. 407. Athîr X. 357.** — *Amari, Bibl. Ar.-Sicula*, Register. *Dozy, Script. de Abbadidis. T. I. p. 146.*

1) *Historia insulae viridis (Algezirae) urbis Andalusiae.* **Ḥaǵi 2195.** — 2) *Diwân s. Carminum collectio.* **5543.**

235. *Abu Raschâd* Aḥmed ben Muḥammed ben el-Câsim el-Achsîkathî aus Achsîkath im Gebiete von Fargâna, ein fein gebildeter Dichter, starb im J. 528. — Sein Bruder *Abul-Wafâ* Muḥammed ben Muhammed, als Sprachgelehrter und Historiker genannt, starb im J. 520. **Lobâb.**

Ein *Chronicon* wird gleichwohl **Ḥaǵi 2119** dem ersteren beigelegt.

236. Abul-Ḥasan *Abd el-ǵâfir* ben Ismâ'îl ben Abd el-ǵâfir *el-Fârisî*, geb. im Rabî' II 451 zu Nîsâbûr, konnte schon, als er erst fünf Jahre alt war, den Coran lesen und die Glaubensartikel in seiner Persischen Muttersprache hersagen; nachher studirte er vier Jahre auf der Hochschule Nidhâmia zu Nîsâbûr unter dem Imâm el-Ḥaramein Abd el-malik el-Ǵuweinî und bildete sich zu einem vorzüglichen Kenner der Traditionen und der Arabischen Sprache aus. Dann verliess er Nîsâbûr, besuchte Chuârizm und Gazna und ging nach Indien hinein, überall lernend und lehrend. Nach seiner Rückkehr wurde er Prediger in Nîsâbûr und hielt in der Moschee 'Okeil mehrere Jahre jeden Montag Vorträge; zuletzt widmete er sich ganz der Schriftstellerei und starb im J. 529. **Chall. 413. Ḥuff. XV. 41. Schuhba.**

1) *Dos i. e. Appendix ad historiam Nisaburae* zu el-Ḥâkim el-Nîsâbûrî (167) bis zum Ende des Dsul-Ca'da 518. **Ḥaǵi 2333. 7307.** — 2) *Sylloge rerum raritate insignium de verbis traditionum inusitatis*, im J. 527 beendigt. **Ḥaǵi 11450. Bodl. 1154.** — 3) *Edocens*, Commentar zu schwierigen Stellen der Traditionssammlung des Muslim, am 5. Rabî I 528 vollendet. **Ḥaǵi 12638. 3909 p. 547. Escur. 1479.**

237. *Abul-Çalt Omeija* ben Abd el-'azîz ben Abul-Çalt el-Andalûsî geb. zu Dânia in Spanien im J. 460, Arzt, Mathematiker, Astronom und Dichter, begab sich im J. 489 nach Ägypten, wurde wegen eines

verunglückten Versuches, ein gesunkenes Schiff zu heben, lange Zeit in Alexandria im Gefängniss gehalten, bis er im J. 505 frei kam. Er musste aber Alexandria verlassen und liess sich zu el-Mahdia in Magrib nieder, dessen Beherrscher 'Alí b. Jaḥjá b. Tamîm († 515) ihn sehr ehrenvoll aufnahm, und er starb dort am 10. Muḥarram 529. **Chall. 103.** Gesch. d. Arab. Ärzte. Nr. 162.

1) *Epistola Aegyptiaca* an den Emir von el-Mahdia Abul-Ṭâhir Jaḥjá b. Tamîm († 509) gerichtet, über den Nil und seine Quellen und über die Ärzte, Astronomen, Dichter und andere Gelehrte, welche er in Ägypten getroffen hatte. **Ḥaǵi 2312. 6351.** — 2) *Hortus de poëtis Andalusiae* über die eingebornen und nach Spanien gekommenen Dichter, für den Fürsten el-Ḥasan b. 'Alí, Sohn und Nachfolger des genannten 'Alí b. Jaḥjá geschrieben. **Ḥaǵi 4461. Chall. 815** letzte Zeile. — 3) *Diwân s. Carminum collectio.* **Ḥaǵi 5244. 5303.**

238. Abu Naçr el-Fatḥ ben Muḥammed ben Obeidallah*) *Ibn Châkân* el-Keisí aus Çachrat el-walad, einem Dorfe im Districte von Cal'at Jaḥçib im Gebiete von Granada gebürtig, hatte sich mancherlei gute Kenntnisse erworben, machte indess nur mittelmässige Gedichte und führte ein unstättes Leben, indem er sich gern an Zechgelagen betheiligte und sich in solche eindrängte. Er trat als Secretär in die Dienste des Tâschifîn b. 'Alí, Fürsten von Granada, begab sich aber dann nach Marokko, wo er am 22. Muḥarram 529 (nach anderen im J. 535) in dem Gasthofe, wo er wohnte, erdrosselt wurde, wie man sagte auf Anstiften des Fürsten Abul-Ḥasan 'Alí ben Jûsuf b. Tâschifîn, vielleicht aus Eifersucht gegen seinen Bruder Abu Isḥâk Ibrâhîm b. Jûsuf, welchen Ibn Chakân übermässig gelobt hatte; der Mord wurde erst am dritten Tage entdeckt. **Chall. 536.** — *H. E. Weyers, Spec. crit. exh. locos Ibn Khacanis de Ibn Zeiduno. Lugd. Bat. 1831.* — *R. P. A. Dozy, scriptor. Arabum loci de Abbadidis. Vol. I.*

*) oder el-Fatḥ b. 'Îsá oder el-Fatḥ b. 'Alí b. Aḥmed b. Obeidallah.

1) *Monilia auri et loci pulchri virorum in literis excellentium*, dem genannten Prinzen Abu Isḥâk Ibrâhîm dedicirt, in 4 Abtheilungen: *a*) Fürsten, *b*) Wezire, *c*) Cadhis und Gelehrte, *d*) Schöngeister und Dichter, Nachrichten über ihr Leben und Proben ihrer Gedichte. Das Werk wird in stilistischer Hinsicht in gereimter Prosa sehr geschätzt, der historische Inhalt ist nicht bedeutend. **Ḥaǵi 9563. Paris 734.**

Bodl. 706. Gotha 2130. Escur. 355. Br. Mus. 366. 539[2]. Berl. 1171—73. Upsal. 297. Lugd. 882. 883. Wien 1060. Ausführliche Inhaltsangabe **Orientalia I. 384.** — Text-Ausgabe *Le Collier d'or par Abou-Nasser-el-Fatah-ben-Grakan. Paris 1277 (1860).* — *Bûlâk 1284 (1867).* — Übersetzung: *Abou-Nasser-el-Fath-ben-Grakan, trad. par Ed. Bourgade. Extr. du Journ. ar. Birgis. Paris.* — 2) *Locus ad quem animi se efferunt et campus apertus familiaritatis de facetiis incolarum Andalusiae*, eine in vielen Stücken mit der vorigen gleiche Sammlung und vor derselben geschrieben, in drei Ausgaben, einer kleinen **Petersb. Asiat. Mus.**, einer mittleren **Br. Mus. 367** und einer grossen, sodass, wie es scheint, nicht etwa eine Abkürzung, sondern eine allmählige Erweiterung stattgefunden hat, bis das unter 1) genannte Werk daraus entstand, welches danach unter verändertem Titel mit dieser grossen Ausgabe gleich sein würde. *Dozy* a. a. O. S. 10.

239. Abu Muḥammed Abd el-maǵîd ben Abdallah *Ibn 'Abdûn* el-Fihrí el-Jâborí zu Jâbora (Evora) geboren, machte schon in seinem 13. Jahre Gedichte und that sich so sehr hervor, dass ihn Omar el-Mutawakkil Ibn Afṭas, welcher als Gouverneur von Evora ihn kennen gelernt hatte, als er nach dem Tode seines Bruders Jaḥjá el-Manṣûr im J. 473 zur Regierung kam, nach Badajoz berief und ihn zu seinem Secretär und beständigen Begleiter machte. Nachdem dieser Fürst im J. 485 Reich und Leben verloren und die Herrschaft der Afṭasiden ihr Ende erreicht hatte, trat Ibn 'Abdûn als Secretär in die Dienste des Anführers der Africanischen Truppen Sîr b. Abu Bekr und kam dann in gleicher Eigenschaft nach Marokko zu 'Alí b. Jûsuf b. Tâschifîn, welcher nach dem Tode seines Vaters im J. 500 zur Regierung gekommen war und nun auch Spanien beherrschte. Bei einem Besuche seiner Familie in Evora starb Ibn 'Abdûn im J. 529. **Kutubí II. 11.**

1) *Frutex balsami*, *Torques palumbis*, *Caṣîda râïja* (auf *r* reimend), *Caṣîda 'Abdûnia* sind verschiedene Titel desselben berühmten historischen Gedichtes auf den Untergang der Fürstenfamilie der Afṭasiden, welches erst recht durch den Commentar des *Ibn Badrûn* (271) von Bedeutung geworden ist. **Ḥaǵi 9444. 9463. Bodl. II. 319. Upsal. 139.** — *Prolegomena ad editionem celebratissimi Ibn Abduni poematis in luctuosum Aphtasidarum interitum scr. Marinos Hoogvliet. Lugd. Bat. 1839.* — 2) *Apologia Abu 'Obeidi contra Ibn Coteiba.*

240. Abul-Ḥasan 'Alí ben Muḥammed ben Muḥammed *el-'Gullâbí* d. i. aus dem Dorfe Gullâb bei Harrân stammend, gen. *Ibn el-Magâzilí*

d. i. Sohn des Spindelmachers, aus Wâsiṭ, ertrank im Tigris in Bagdad im J. 534. **Lobâb.**

Appendix ad historiam urbis Wâsiṭ, vermuthlich zu der Geschichte des *Baḥschal* (83); **Ḥaǵi 2334** sagt freilich zu el-Dubeithí (323), da dieser aber erst im J. 637 gestorben ist, während *el-Sam'âní*, aus dessen *ansâb* der Artikel über el-Ǵullâbí in *Ibn el-Athirs Lobâb* überging, schon im J. 562 gestorben war, so wird das Verhältniss umzukehren sein, sodass el-Dubeithí den Anhang des Ǵullâbí fortsetzte.

241. Abu Ḥafç *'Omar* ben Muḥammed ben Aḥmed ben Ismâ'îl Naǵm ed-dîn *el-Nasafí* aus Nasaf, einer grossen Stadt zwischen dem Oxus und Samarcand, geb. im J. 461 oder 462, einer der berühmtesten Ḥanefitischen Rechtslehrer zu Samarcand und fruchtbarer Schriftsteller, starb am 12. Ǵumâdá I 537. **Sujûṭi** *Interpr. 27.* **Kutlûb.** *Nr. 140.* ***Flügel,*** Classen d. Hanef. Rechtsgel. S. 310.

1) *Sacharum candi*, Fortsetzung zu el-Mustagfirí (192) Geschichte von Samarcand. **Ḥaǵi 2230. 9593.** — 2) *Enumeratio 550 praeceptorum suorum.* **Ḥaǵi 3077.** — Vergl. *Index Nr. 6959.*

242. Abu Abdallah Muḥammed ben Mas'ûd *Ibn Abul Chiçâl* el-Gâfikí d. i. aus der Arabischen Familie Gâfik im J. 465 in Purgalîṭ (Burgalet) einem im Districte von Schakûra (Segura) im Gebiete von Ǵajjân (Jean) in Spanien gelegenen Orte geboren, ein in allen Zweigen des Wissens ausgezeichneter Gelehrter und Dichter, der in Cordova und Granada lebte, bekleidete auch eine hohe militärische Stelle mit dem Titel Dsul-Wizâratein. Als die Murawiden Cordova erstürmten, fand er seinen Tod auf der Pharaonen-Strasse nahe am Thore Abd el-Ǵabbâr am 12. Dsul-Ḥiǵga 540. **Casiri II. 75. 163. Gayangos** zu **Makk. I. 340. 436.**

1) *Umbra nubis*, über Muḥammeds Frauen und Verwandte. **Br. Mus. 888, V. Escur. 1740[3]. 1782.** — 2) *Scala meritorum et via nobilitatis refulgentis*, über die Vorfahren des Propheten und die Verdienste seiner Gefährten, ein Gedicht von 800 Versen. **Br. Mus. 888, VI. Escur. 402.** — 3) *Virtutes decem Sociorum prophetae*, Lobgedichte. **Escur. 1740[2].** — 4) *Epistolae.* **Escur. 516.**

243. Abu Muḥammed (Abu Garîb) *Abd el-'azîz ben Schaddâd* ben Tamîm 'Izz ed-dîn el-Çinhâǵí, Bruderssohn des im J. 509 verstorbenen

Jaḥjá b. Tamîm b. el-Mu'izz b. Bâdîs, Fürsten von Africa, schrieb ums J. 540

Sylloge et descriptio de historia Keirawanae, Geschichte von Keirawân, die von **Chall.** *Fasc. II. p. 24. X. p. 60.* **Athîr VIII. 20.** *Nuweirí* benutzt wurde. **Ḥaǵi 224. 4179.**

244. Abu Muḥammed Abdallah ben 'Alí ben Abdallah el-Lachmí *el-Ruschâṭí* geb. am 8. Ǵumâdá II 466 oder 479 zu Orihuela im Gebiete von Murcia zeichnete sich als Historiker besonders durch seine Kenntniss der für die Traditionen wichtigen Männer und deren Genealogien aus; er fand seinen Tod bei der Einnahme von Almeria am 20. Ǵumâdá II 542. **Chall. 359. Makk. 760. Ḥuff. XVI. 6.**

Mutatio luminum et flagitatio florum, Genealogien der Begleiter Muḥammeds und der Überlieferer, in der Art der Genealogien des Sam'ânî. **Ḥaǵi 1036. 1348.**

244a. Abul-Ḥasan *'Alí Ibn Bassâm**) el-Schantarînî d. i. aus Santarem gebürtig, befand sich im J. 477 in Lissabon als ausgebildeter Literat und da er aus unbekannten Gründen sein Vaterland verlassen musste, machte er im J. 494 seine erste Reise nach Cordova. Er sammelte die Gedichte der Spanischen Dichter des V. Jahrhunderts, besonders seiner Zeitgenossen mit Nachrichten über ihr Leben und erhielt zu den Beiträgen, welche er sich von den noch lebenden zur Veröffentlichung erbat, noch Geschenke und Honorare, wodurch er seinen Lebensunterhalt hatte, da er ein öffentliches Amt nicht bekleidet zu haben scheint. Wenn er, wie angegeben wird, erst im J. 542 gestorben sein sollte, so müsste er ein Alter von mehr als 80 Jahren erreicht haben. s. *Dozy, Scriptor. Arab. loci de Abbad. Vol. I. p. 189* und dessen *Recherches, 1. Édit. T. I. p. 328. 2. Édit. T. II. 7. 3. Édit. T. II. 6* mit vielen Excerpten aus seinem Werke.

*) Derselbe Name wie (92) und von **Ḥaǵi** mit einander verwechselt. Auch einen dritten *Ibn Bassâm* im Orient hielt **Ḥaǵi 12704** für denselben; dieser schrieb Makamen, womit er Ḥarîrí († 516) zu übertreffen dachte, und dedicirte sie dem Cadhi von Damascus Abu Ḥâmid Muḥammed el-Schahruzûrí gest. 586. **Chall. 610.**

Thesaurus de benemeritis incolarum peninsulae Andalusiae, **Ḥaǵi 5799**, Biographien berühmter Spanier des V. Jahrh. besonders Dichter, in 4 Theilen, von denen Th. 1 in *Catalogue de la bibl. de feu J. Mohl, No. 1755.* Th. 2. **Bodl. 749,**

Th. 3. **Gotha 2136. Gayangos.** Die Namen aller 4 Theile gibt aus der Vorrede *de Slane, Journ. As. 1861. V. Série. T. 17. p. 262.* Der Verf. erwähnt darin, dass er mit der Reinschrift des 2. Bd. im J. 500, mit der des 3. im J. 503 beschäftigt gewesen sei. Die 14 Citate bei Ibn Challikân betreffen Dichter, welche im V. Jahrh. zwischen 416 und 488 gestorben sind, bis auf einen Nr. 353 Ibn Sâra, welcher im J. 517 starb; diese Jahrszahl könnte Ibn Challikân aus der *Ḥadîca* des Abul-Çalt Omeija (237) genommen haben, woraus er eine Stelle in den Artikel des Ibn Sâra eingeschoben hat, welche in der Ausgabe von *Slane* fehlt. *Makkarí* hat das Werk viel benutzt, ohne über den Verf. besonders zu handeln; nur einmal II. 309 nennt er ihn mit seinem vollen Namen mit der Bemerkung er sei so bekannt, dass es nicht nöthig sei über ihn etwas zu sagen.

245. *Abu Rauḥ 'Isá el-Herawí* starb im J. 544.
Historia urbis Herât. **Ḥaǵi 2338.**

246. Abul-Fadhl *'Ijâdh* ben Mûsá ben 'Ijâdh el-Jaḥçubí el-Sabtí el-Mâlikí, geb. Mitte Scha'bân 476 zu Sabta (Ceuta), studirte zu Cordova, wo es ihm sehr gut gefallen hatte, worüber er sich beim Abschied in einem Gedichte aussprach. **Makk. I. 358.** Er war einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit in der älteren Arabischen Geschichte, der Philologie und den Traditionen, wurde Cadhi von Sabta und im J. 532 Cadhi von Granada, begab sich aber kurz darauf nach Marokko, wo er am 7. Ǵumâdá II oder im Ramadhân 544 starb und am Thore von Eilân (nach Agmât Eilân) begraben wurde. **Chall. 522. Ḥuff. XVI. 5. Casiri II. 112.**

1) *Historia Cordubensis.* **Ḥaǵi 215.** — 2) *Observationes pretiosae de historia Ceutae.* **Ḥaǵi 2229. 8471. 9200.** — 3) *Classes Malikitarum* mit dem Titel *Dispositio ingeniorum et appropinquatio viarum ad cognitionem antesignanorum sectae Malikiticae* 5 Bände. **Ḥaǵi 2889.** — 4) *Sanatio de proprietatibus prophetae electi*, zur Lebens- und Sitten-Geschichte Muḥammeds. **Ḥaǵi 7612. Gotha 719. Br. Mus. 147. 840. Ind. Off. 163. 164;** gedruckt Câhira 1276 (1859). — 5) *Corpus historicum.* **Ḥaǵi 3884.** — 6) *Institutio sufficiens*, Verzeichniss seiner Lehrer. **Ḥaǵi 8652.** — Vergl. *Index Nr. 2577.*

247. Abul-Fatḥ Muḥammed ben Abd el-karîm ben Aḥmed *el-Schahrastâní*, geb. im J. 469 (oder 467 od. 479) zu Schahrastân, einer Stadt in Chorâsân 3 Meilen von Nasâ zwischen Nîsâbûr und Chuârizm d. i. Ǵurǵânia, der Hauptstadt von Chuârizm, studirte in Ǵurǵânia, wo

er sich längere Zeit aufhielt, und in Nîsâbûr, und wurde ein berühmter Dialektiker, der aber als Anhänger des Asch'arí von den Orthodoxen nicht für ganz rechtgläubig gehalten wurde. Im J. 510 machte er die Pilgerreise und hielt sich auf der Rückkehr 3 Jahre in Bagdad auf, wo er mit seiner Lehre und durch sein leutseliges Wesen allgemein grossen Beifall fand und mit As'ad el-Mihâní, dem damaligen ersten Professor an der Nidhâmia, mit welchem er in Ġurġânia bekannt gewesen war, das alte Freundschaftsverhältniss wieder anknüpfte. Dann kehrte er nach Schahrastân zurück und starb hier Ende Scha'bân 548. **Chall. 622. Jâcût III. 343.**

1) *Historia philosophorum.* **Ḥaǵi 2204.** — 2) *Liber religionum et sectarum.* **12893.** — *Book of religious and philosophical sects, by Muhammad al-Shahrastáni, ed. by W. Cureton. P. 1. 2. London 1842—46.* — *Abu-'l-Fatḥ Muḥammad asch-Schahrastâní's* Religionspartheien und Philosophen-Schulen, übers. von *Th. Haarbrücker.* Th. 1. 2. Halle 1850—51. — Vergl. Ḥaǵi *Index Nr. 2737.*

248. Abu Naçr *Abd el-raḥman* ben Abd el-ġabbâr ben Othmân el-Keisí *el-Herawí,* geb. im J. 472, Traditionslehrer und Cadhi zu Herât, starb am 15. Dsul-Ḥiġġa 549. **Ḥuff. XVI. 8.**

Historia urbis Herât. **Ḥaǵi 2338.**

249. Abu Abdallah el-Ḥusein ben Naçr ben Muḥammed, nach einem Ahnherrn *Ibn Chamís* genannt, el-Ka'bí el-Mauçilí el-Ġuhení d. i. aus einem der Arabischen Stämme Banu Ka'b abstammend und geboren in Ġuheina einem Dorfe nahe bei und unterhalb Mosul an derselben Uferseite des Tigris in der Nachbarschaft des durch seine Schwefelquelle bekannten Badeortes, hatte die Ehrennamen Tâġ el-Islâm Maġd ed-dîn »Krone des Islam, Ruhm der Religion«; er studirte zu Bagdad unter Abu Ḥâmid el-Gazzâlí das Schâfi'itische Recht und wurde Cadhi von Raḥba Mâlik b. Ṭauk am Euphrat zwischen Racca und Bagdad, dann kehrte er nach Mosul zurück und starb im Rabí' II. 552. **Chall. 188.**

Virtutes gloriosae justorum et bona opera optimorum, Geschichte der Frommen und Heiligen (Çufiten). **Bodl. 816.** *Wetzst. 17*).* — Vergl. Ḥaǵi *Index Nr. 249.*

*) Das Buch kann nicht im J. 437 geschrieben sein; das Geburtsjahr des Verf. fällt zwi-

schen 470 u. 480, da Gazzâlí in den Jahren 488 bis 498 in Bagdad lehrte, auch ist dieser Ibn Chamîs nicht der Verf. der Prophetengeschichte.

250. Abu Muḥammed *Abd el-ġabbâr* ben Muḥammed el-Thâbití *el-Charakí*, aus Charak, einem Dorfe im Gebiete von Merw, starb im J. 353. **Lobâb.**

Historia urbis Merw. Ḥaǵi 2306.

251. Abul-Ḥasan 'Alí ben Muḥammed ben Ibrâhîm ben Abd el-raḥman el-Gazârí gen. *Ibn el-Mucrî*, Lehrer der Rechtswissenschaften zu Granada, starb im J. 552 od. 557 auf einer Reise nach Cadix. **Casiri II. 111.**

Virtutes in luce diffusa et perfecta, über das Leben und die Gewohnheiten des Propheten, 2 Bände. Ḥaǵi 7638. — Juristische und ascetische Schriften.

252. Abu Abdallah Muḥammed ben Mâlik ben Abd el-raḥman *Ibn el-Cazzâz* aus Almeria, wohnte in Liria im Gebiete von Valencia, bis er gegen das Ende seines Lebens Präfect von Schubrub in demselben Gebiete wurde, wo er am 5. Dsul-Ca'da 559 starb.

Historia Almeriae. Casiri II. 127.

253. *Abu 'Âmir* Muḥammed ben Aḥmed ben 'Âmir el-Balawí *el-Sâlimí* el-Ṭorṭûschí, ein Gelehrter zu Sevilla, starb im J. 559. **Casiri II. 40. Ḥaǵi 7614. 9975.**

Margaritae monilium et splendores utilitatum scheint ein historisch-geographisches Werk zu sein. Makk. I. 82. *'Adsârî II. 132. Dozy Notices. p. 174—176.*

254. *Abu Sa'd* Abd el-karîm ben Muḥammed ben Mançûr el-Tamîmí *el-Sam'âní* d. i. aus der Tribus Sam'ân vom Stamme Tamîm, gehörte zu einer Gelehrtenfamilie in Merw, wo sein Vater und sein Grossvater, sowie er selbst und wiederum sein Sohn Abul-Mudhaffar Abd el-raḥîm in hoher Achtung standen. Abu Sa'd wurde dort am 21. Scha'bân 506 geboren, erhielt den ersten Unterricht von seinem Vater und anderen berühmten Lehrern und begab sich dann auf Reisen, um die angesehensten Gelehrten jener Zeit kennen zu lernen und sich ihre Kenntnisse zu eigen zu machen. Er durchzog Chorâsân, Kûmis, Ġabal, 'Irâk, Ḥiǵâz, Mesopotamien und Syrien und sammelte einen solchen Schatz von Gelehrsamkeit, dass er unter die vorzüglichsten Schriftsteller gerechnet wird. Er starb in der Neumondsnacht des Rabî' I 562.

Chall. 406. Abulfed. III. 605. Ḥuff. XVI. 12. Schuhba. Abulfed. *tab. quaedam geogr. pag. 79.*

1) *Genealogiae*, das berühmteste seiner Werke, 350 Hefte oder 8 bis 10 Bände, Ḥaǵi **1350**, vollständig zu Constantinopel, Ḥaǵi **VII. p. 116.** *Nr. 174;* davon einige **Br. Mus. 345. 1286.** *Lee 91;* von Ibn el-Athîr (315) in einen Auszug *Lobâb* gebracht. Ḥaǵi **1350.** — 2) Fortsetzung der Geschichte von Bagdad des Abu Bekr el-Chaṭîb (208), 400 Hefte oder 15 Bände. Ḥaǵi **2179.** *Lee 86;* Auszug **Lugd. 869.** — 3) *Historia urbis Merw*, 500 Hefte oder 20 Bände. Ḥaǵi **2306.** — 4) *Lexicon praeceptorum;* die Zahl seiner Lehrer betrug 4000 oder 7000. Ḥaǵi **12378.** — 5) *Donum viatori oblatum*, 150 Hefte. Ḥaǵi **2662.** — 6) *Lexicon urbium.* — 7) *Indicium in Ṭabarânii lexicon majus*, über die Traditionarier, 300 Hefte. Ḥaǵi **2731. 12384.** — 8) *Solatium dilectorum et biographia sociorum.* **7228.** — 9) *Praestantiae Syriae.* **9126.** — 10) *Quibus praenomen est Abu Sa'd.* — Vergl. Ḥaǵi *Index Nr. 8749.*

255. Abul-Ma'âlî Muḥammed ben el-Ḥasan *Kâfi el-kufât Ibn Ḥamdún* Bahâ ed-dîn aus einer angesehenen Familie zu Bagdad im J. 495 geboren, bekleidete unter dem Chalifen el-Muctadî das Amt die Truppen zu mustern und wurde unter Mustanǵid Oberaufseher des Pallastes. Er war ein edler Character, der sich auszuzeichnen strebte, und ein Beschützer der Wissenschaften. Nachdem er zum Staatssecretär befördert war, stiess der Chalif in seinen Schriften auf Berichte, in denen er sich der Wahrheit gemäss mit Freimüthigkeit tadelnd über die Regierung ausgelassen hatte, er entsetzte ihn seiner Würde und liess ihn im Anfange des J. 562 ins Gefängniss werfen, worin er am 11. Dsul-Ca'da des Jahres starb. **Chall. 665.**

Liber memorialis, eine grosse ausgezeichnete Sammlung von historischen und philologischen Aufsätzen, Ḥaǵi **2780.** *v. Kremer;* einige Abtheilungen davon **Bodl. 379. 389.** Manche geben seinen Sohn Abu Sa'd el-Ḥasan ben Muḥammed Ibn Ḥamdûn, gest. im J. 608, als Verfasser an.

256. Abu Muḥammed *Ibn el-Azrak el-Fârikí* d. i. aus Majjâfârikîn, ein frommer Gelehrter, der zur Zeit des Sultans Mas'ûd el-Selǵûkí im J. 547 in Bagdad war, **Chall.** *Fasc. VIII 101*, starb im J. 564. **Abulfed. III. 624.**

Historia Majjâfârikînae, Ḥaǵi **2072. 2321,** von **Chall.** öfter benutzt, das späteste Citat ist *Fasc. IX. 108* aus dem J. 560.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Wüstenfeld Ferdinand

Artikel/Article: Die Geschichtschreiber der Araber und ihre Werke. 1-88